

LOKALSPORT

Liebenau: Engelke ist die Konstante

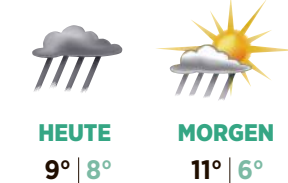
LIEBENAU. Den Kreisliga-Dino SV Aue Liebenau haben in den vergangenen 22 Spielzeiten insgesamt 13 unterschiedliche Fußballtrainer gecoacht – eine Konstante gab es hierbei allerdings immer. Betreuer-Legende Uwe Engelke. Im HARKE-Gespräch erzählte der 57-Jährige warum ihm der Job immer noch Spaß macht und wann Schluss sein soll. »SEITE | 11

LOKALES

Rehburg-Loccum stellt die Weichen

REHBURG. Vor zehn Jahren sahen die Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung für Rehburg-Loccum düster aus. 24 Prozent Rückgang hätten drastische Einschnitte in vielen Bereichen bedeutet. Es ist anders gekommen. Welche Weichen wie gestellt wurden, und warum sich viele für die Stadt als Lebensort entscheiden, wird in der neuen HARKE-Serie gezeigt. »SEITE | 28

WETTER



PANORAMA

Kannibalismus war wohl Sexualmord

BERLIN. Bei dem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niedrigen Beweggründen aus. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, hatte im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auch auf einer Datingplattform bewegt. Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden.

WIRTSCHAFT

Handel hofft auf den Black Friday

DÜSSELDORF. Angesichts der Corona-Krise haben die Verbraucher in diesem Jahr einer Umfrage zufolge weniger Interesse an den Rabatttagen Black Friday und Cybermonday. Nur noch die Hälfte der Verbraucher plant laut einer Umfrage, an den beiden Shoppingtagen Ende November einzukaufen. Der Handel rechnet trotzdem mit einem Umsatz von 5,7 Milliarden Euro – ein neuer Rekordwert.

DIE HARKE

Postfach 1360
31563 Nienburg
Telefon (0 50 21) 966-0
Vertrieb, Service: 966-500
Redaktion: 966-200
PRIVATANZEIGEN: 966-555
GEWERBEANZEIGEN: 966-444



Grünes Millionenprojekt am Nienburger Südring geplant

Stadtwerke wollen nachhaltige Wasserstoffproduktion und Wasserstofftankstelle bauen »SEITE | 21

FOTO: LACHNIT

Kanzleramt will in der Pandemie weitere Beschränkungen

Wegen steigender Corona-Zahlen sollen die Schulen in den Blick genommen werden

VON EVA QUADBECK
UND DANIELA VATES

BERLIN. In der grassierenden Corona-Pandemie hat sich Kanzleramtsminister Helge Braun (CDU) dafür ausgesprochen, beim nächsten Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise weitere Beschränkungen zu beschließen und dabei vor allem die Schulen in den Blick zu nehmen.

„Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können.“ Es gelte vor allem, die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. „Sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infek-

tion bei“, sagte Braun. „Vor allem in weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um Abstandsregeln einzuhalten“, sagte er. „Darüber werden wir Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.“

Braun schlug vor, ältere Schüler vermehrt zu Hause zu unterrichten und bei der Su-

che nach großen Unterrichtsräumen auch außerhalb der Schulgelände zu suchen. „In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling

Zweite Corona-Welle in Frankreich ebbt ab

Frankreich hat nach Ansicht der nationalen Gesundheitsbehörde den Höhepunkt an Neuinfektionen in der aktuellen Phase der Corona-Pandemie bereits hinter sich. „Auch wenn die Indikatoren auf hohem Niveau bleiben, legt ihre Beobachtung nahe, dass der epidemiologische Spitzenwert der zweiten Welle überwunden wurde“, heißt es in einer Erklärung der Behörde vom Freitag. In der vergangenen Woche habe es einen Rückgang der posi-

tiven Tests um 40 Prozent gegeben. Auch in den Krankenhäusern und auf Intensivstationen wurden demnach weniger Patientinnen und Patienten aufgenommen. Auch Premierminister Jean Castex sagte am Freitag, die Strategie beginne, Resultate zu zeigen. Er betonte, dass es weiterhin wichtig sei, sich an geltende Regeln zu halten. In dieser Woche hatte Frankreich die Grenze von zwei Millionen Infizierten überschritten.

schicken“, sagte Braun. Ausdrücklich betonte der Kanzleramtsminister, dass am Inzidenzwert von 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100.000 Einwohner als Orientierungsmarke für eine Lockerung der aktuellen Beschränkungen weiter festgehalten werden solle. „Der bleibt unser Ziel“, sagte der CDU-Politiker.

Zugleich mahnte der Chef des Kanzleramtes die Bevölkerung zum Durchhalten. „Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich“, so Braun. In der Schweiz seien mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort werde nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt werde. „Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen“, betonte er.

Gibt es doch noch einen Brexit-Vertrag?

BRÜSSEL. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr, sehr langsamen Fortschritten sehen wir jetzt mehr Fortschritt, mehr Bewegung bei wichtigen Punkten, das ist gut“, sagte von der Leyen am Freitag in Brüssel. Doch es herrsche großer Zeitdruck. „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“

Man strebe so schnell wie möglich eine Einigung an, sagte ein britischer Regierungssprecher. Premier Boris Johnson hatte aber auch oft betont, dass man auf einen „No Deal“ gut vorbereitet sei.

Das angestrebte Freihandelsabkommen soll am 1. Januar in Kraft treten. Weil ein Abkommen ratifiziert werden müsste, bleiben aber nur noch wenige Tage für eine Einigung. Im Europaparlament wird sogar eine Sondersitzung am 28. Dezember erwogen.

Werft läuft im Fall „Gorch Fock“ auf Grund

Unternehmen wollte noch 10,5 Millionen Euro für die Schiffssanierung vom Bund

VON FRIEDEMANN KOHLER

BREMEN. In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer Werft abgewiesen. Die Bredo-Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen.

Dirk Harms, Bredo-Geschäftsführer, sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen in Berufung gehe. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. Der Bund vertrat vor Gericht die Auffassung, alle Rechnungen seien beim Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elsfler Werft. Niemand zahle zweimal für eine Leistung.

Der Zivilprozess in Bremen ist ein Nebenstrang bei der

langwierigen und teuren Sanierung des 62 Jahre alten Dreimasters. Die Baukosten sind von geplant 10 Millionen Euro immer weiter gestiegen, bis die frühere Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) einen Deckel von 135 Millionen Euro festlegte.

Ein Subunternehmer trage das Risiko, wenn ein Hauptauftragnehmer insolvent werde, sagte Gerichtssprecher Gunnar Isenberg zu dem Urteil. Deshalb sei die Klage der Werft abgewiesen wor-

den. Auch die Gegenklage des Bundes sei nicht stichhaltig gewesen. Die Marine hatte 3,6 Millionen Euro Schadensersatz für Baupfusch auf der „Gorch Fock“ verlangt.

Seit Herbst 2019 hat nicht mehr die insolvente Werft in Elsfler den Auftrag, die „Gorch Fock“ zu sanieren, sondern die Lürssen-Werft in Bremen. Das Schiff soll Ende Mai 2021 fertig werden. Die strafrechtliche Aufarbeitung der Sanierung läuft bei der Staatsanwaltschaft Osna-



In der Werft: die „Gorch Fock“.

FOTO: MOHSEN ASSANIMOGHADDAM/DPA

brück weiter. Es geht um Betrug, Untreue und Korruption. Der Gesamtkomplex zählt mehr als 100 Einzelverfahren.

AfD steht nach Störaktion unter Druck

Buschmann: „Klima der Bedrohung“ – Gauland entschuldigt sich in Aktueller Stunde

VON MARKUS DECKER

BERLIN. Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD – so wie weitere, die sich zum Zwecke der Provokation wie Nazis verhielten. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter

Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo.

Britta Haßelmann,
Grüne Bundestagsabgeordnete

im Plenarsaal, die so leise vorgetragen wurden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gericht bestellt hatte und sich von einem AfD-Mitarbeiter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suche die AfD ihre Ange-

stellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Die Rede war kennzeichnend für die verhärtete Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte bereits am Donnerstag der Ältestenrat, um über – auch strafrechtliche – Konsequenzen zu beraten. Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie.

Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlen ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle



Sitzungspräsidentin Claudia Roth (Grüne) überreicht dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz einen Mund-Nasen-Schutz.

FOTO: POLITICAL-MOMENTS/IMAGO IMAGES

Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem parlamentarischen System“ gewesen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte unter anderem daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt – von der inzwi-

schen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD eine neuartige „physische Obstruktion“ vor und sagte: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßelmann (Grü-

ne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo.“ Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Nur: Diese Ahnungslosigkeit glaubt in den anderen Fraktionen keiner. Schließlich warf sich sein Kollege Karsten Hilse, der am Mittwoch vor dem Bundestag von der Polizei überwältigt wurde, weil er keine Maske trug, im Plenum provozierend einen Schal um Hals und Mund.

Die Grüne Britta Haßelmann sagte anschließend, es sei wichtig gewesen, die Aktuelle Stunde so schnell nach den sie auslösenden Ereignissen stattfinden zu lassen. Es dürften nicht die Störaktionen sein, die Ende der Woche das Bild des Parlaments in der Öffentlichkeit bestimmten.

POLITKÖPFE

Steinmeier würdigt Nürnberger Prozesse



Bei einem Festakt hat Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** (64) an die große Bedeutung der Nürnberger

Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend laut vorab veröffentlichtem Redemanuskript.

Lissu fordert zum Hilfsboykott auf



Tansanias Oppositionsführer **Tundu Lissu** (52) hat die internationale Gebergemeinschaft zu Zurückhaltung

in seiner zunehmend autoritär regierten ostafrikanischen Heimat aufgefordert. „Dieses Regime muss vor der Welt bloßgestellt werden“, forderte der in Belgien lebende Oppositionelle. Die Hilfe von außen würde nur die von ihm als undemokratisch kritisierte Regierung von Präsident John Magufuli im Amt festigen. „Es ist äußerst wichtig, dass unsere Entwicklungspartner ihre Hilfe einstellen“, sagte er bei einer Videokonferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Trotz Mobbing: Priti Patel bleibt



Der britische Premierminister Boris Johnson hat sich nach einem Untersuchungsbericht über Fehlverhalten

seiner Innenministerin hinter **Priti Patel** (48) gestellt. Der Bericht war zu dem Schluss gekommen, dass Patel den von Ministern geforderten Standards nicht gerecht geworden sei und ihr Verhalten gegenüber Mitarbeitern als Mobbing bezeichnet werden könne. Johnson erklärte, er habe „volles Vertrauen“ in Patel.

Brüssel darf sich nicht erpressen lassen

Eine Botschaft an die EU-Mitgliedsstaaten Polen und Ungarn: Geldentzug

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der EU.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaatschönlügen aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft draufhat. Das wichtigste Ziel dabei ist: Das

LEITARTIKEL
VON DAMIR FRAS



Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der willigen Staats bilden, die den Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hatte der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsioniert. Heute klingt das nicht

mehr ganz so wie eine Fantasie. Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde, doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczyński ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczyński bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Rechtsstaatsklausel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU

verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczyński zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

**ZITAT
DES TAGES**

Am Ende werden wir uns einigen.

Viktor Orbán,
ungarischer Ministerpräsident, bekundet im Haushaltstreit mit der EU seine Bereitschaft zu weiteren Gesprächen.

Jugend, passt auf!

Der Corona-Kommunismus ist da – ihr könnt einkaufen, ohne zu zahlen

Die Jugend ist dem Ratschlag der Bundeskanzlerin gefolgt, meine Tochter hat sich einen festen Freund zugelegt, beide saßen im Onlineunterricht fest, sie haben es auch gelernt, die Lebensmittel online einzukaufen, es ging schnell und war preiswerter. Im Laden, so erklärte die Tochter, kaufst du mit den Augen und so landen ständig Dinge in deinem Einkaufswagen, die du gar nicht brauchst. Online kannst du ausgewogen bestellen, mit Verstand. Ihre beste Freundin Lena hatte ausgewogen und mit Verstand bei einem Versandhaus Lebensmittel für 200 Euro bestellt und abschließend sich per Mail beschwert, das Olivenöl sei in ihrer Bestellung ausgelaufen. Daraufhin be-

SPEAKERS' CORNER



VON
WLADIMIR
KAMINER

kam sie ihr Geld für den Einkauf zurück, mit der Entschuldigung des Lieferservices. „Leute, es funktioniert!“, twitterte Lena an alle Freunde, der Corona-Kommunismus ist da, ihr könnt einkaufen, ohne zu zahlen. Viele Altersgenossen sind ihrem Beispiel gefolgt, haben für Hunderte von Euros bestellt und die gleiche Meldung abgeschickt, innen sei das Olivenöl ausgelaufen. Doch sie bekamen nur das

Olivenöl ersetzt. Der Corona-Kommunismus schien doch noch nicht angekommen zu sein. Außerdem meckerte die Jugend ständig, das Internet sei im November viel zu langsam geworden, vielleicht liege es daran, dass viele Studenten in der Stadt leben. In unserem Dorf in Brandenburg macht das Netz noch öfter schlapp. Der Sohn der Nachbarin kletterte extra mit dem Laptop auf eine Birke, um besseren Empfang zu haben und seine Aufgaben von der Uni runterzuladen. Er war vom Baum gefallen. Laptop kaputt, Junge kaputt. Jugend, passt auf! Onlineunterricht kann lebensgefährlich sein.

Wladimir Kaminer lebt als Autor in Berlin.



ZEICHNUNG: STUTTMANN

Neue Deals zwischen EU und USA

Europäer und Amerikaner gehen wieder aufeinander zu. Auch, weil mit Blick auf Chinas Machtansprüche hier und dort alte Ängste wachsen

VON MATTHIAS KOCH
UND MARINA KORMBAKI

BERLIN. Eine heiß ersehnte Nachricht aus dem fernen Brüssel ließ dieser Tage die Fischer von Portland im US-Bundesstaat Maine jubeln. Der Rat der 27 Regierungschefs billigte ein sogenanntes Minipaket im Handel zwischen EU und USA. Danach senken die Europäer die Zölle für Lobster aus den USA – im Gegenzug winken die Amerikaner europäisches Kristallglas und Feuerzeuge durch.

„Wir haben jetzt Grund zum Feiern“, freut sich Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobsterhändler von Maine. „Noch im Oktober sah es so aus, als könne die Sache scheitern.“

Im Oktober allerdings gab es auch noch keine US-Präsidentchaftswahl.

Grüße von „fishermen’s friends“

In Brüssel sagt es keiner laut, aber der Grund für den Dreh heißt Joe Biden. Es gefiel den Europäern, ein erstes Zeichen eines neuen guten Willens über den Atlantik zu senden: herzliche Grüße von den „fishermen’s friends“.

Der Lobsterdeal hat, bei aller Begrenztheit, etwas Historisches. Erstmals seit 20 Jahren haben EU und USA jetzt überhaupt mal wieder den Handel zwischen ihren riesigen Märkten erleichtert. Was nun? Kehrt die funkelnde Perspektive einer umfassenden transatlantischen Freihandelszone zurück?

Wir haben jetzt Grund zum Feiern.

Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine

Für den deutschen Europa-politiker Manfred Weber steht fest: Die Zeit für einen neuen Deal zwischen EU und USA ist gekommen. „Die EU muss dem neuen amerikanischen Präsidenten Joe Biden umgehend Verhandlungen über ein EU-US-Freihandelsabkommen anbieten“, sagte der CSU-Mann am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Wir Europäer müssen Handels-politik neu denken.“

Die Fischer von Portland zumindest hätten nichts dagegen. Sie haben am eigenen Leib erfahren, wie Nationalismus und Abschottungspolitik ökonomisch nach hinten losgehen können. Die Lobster-story ist ein Lehrstück in vier Akten.

Anfangs gab es großen Jubel, als US-Präsident Donald Trump mit breitbeiniger Pose gleich reihenweise Zölle auf Produkte aus China erhöhte. Endlich, glaubten viele, greift mal jemand durch und sichert amerikanische Jobs.



Die Welthandelspolitik wirkt hinein in ungeahnte Winkel: Hummerkäfige im US-Bundesstaat Maine.

FOTO: DANIEL GRILL/DPA

China aber konterte mit Gegenzöllen. Betroffen war auch amerikanischer Hummer, mit einem Aufschlag von 25 Prozent. Die High-End-Händler in Maine, die ihre gefrorene Ware rund um die Welt versenden, blickten auf einen Rückgang der Bestellungen um 64 Prozent.

Vollends verwirrt waren die Fischer von Portland, als sie in ihrer Not über die nahe Grenze zu den Kollegen nach Kanada blickten. Dort feierten Lobsterfischer plötzlich Rekordexporte – denn hier trat während der Trump-Jahre Ceta in Kraft, die Freihandelsvereinbarung zwischen Kanada und der EU.

Trump, unter Druck geraten, wollte im Wahlkampf die Fischer wieder einfangen und ließ üppige Millionensubventionen in Maine verteilen, finanziert durch höhere Staats-schulden. Nach Ansicht von Fachleuten machte dies dann den ökonomischen Nonsens komplett.

Vierorts in den USA gilt Trumps Politik der Abschottung nicht mehr als der Weisheit letzter Schluss. Nachdem Trump zum Beispiel auf Stahl und Aluminium aus der EU neue Zölle aufgeschlagen hatte, nahm sich Brüssel im Gegenzug amerikanische Motorräder vor – was die Firma Harley Davidson in Wisconsin 100 Millionen Dollar Umsatz pro Jahr kostete.

Ein neues Denken – wegen China

Könnten offene Märkte, klug und fair organisiert, am Ende vielleicht die bessere Lösung sein?

„Biden wird sich jetzt erst mal aufs Inland konzentrieren und seine Wähler nicht durch Freihandelspläne erschrecken“, sagt der Ökonom Rolf Langhammer, Handelsexperte am Institut für Weltwirtschaft in Kiel.

Immerhin aber teilt Biden

nach Einschätzung der Bundesregierung in Berlin nicht die zerstörerische Lust seines Vorgängers an Handelskriegen. Mit ihm biete sich die Chance auf eine Wiederbelebung der blockierten Welt-handelsorganisation – eine

Voraussetzung dafür, eskalierte Handelskonflikte wie etwa beim Stahl schlichten zu können. Aber auch, um gegenüber Chinas unfairen Handelspraktiken einen wirk-samen Hebel zu finden.

China liefert den wichtigs-

ten Impuls für ein Umdenken in den USA und in der EU. Als die Gründung des von der Volksrepublik dominierten regionalen asiatischen Handels-bündnisses RCEP am vorigen Wochenende ausgerufen wurde, empfanden das viele in

Europa und den USA gleichermaßen als Weckruf.

Auch die Europäer aber hatten und haben stets ihre Vorbehalte. Als Trump die Verhandlungen über das transatlantische Freihandels-abkommen TTIP versenkte, applaudierten in Deutschland aus sehr unterschiedlichen Gründen die Vertreter sehr unterschiedlicher Parteien, von den Grünen bis zur AfD.

Ein neuer Deal, das ahnen Amerikaner wie Europäer, müsste anders ansetzen als damals, politischer, mit gut erklärbaren, konsensfähigen Zielsetzungen: Klimaschutz, Umweltschutz, Schutz der Arbeitsbedingungen und der Menschenrechte.

Wenn EU und USA erst mal richtig verhandelten, sei am Ende vieles möglich, meint Langhammer, auch Lösungen „outside the box“. Wer einen frischen Blick etwa auf die jahrzehntelangen Verkantungen zwischen Airbus und Boeing werfe, könne auf die Idee kommen, dass die beiden Firmen eine strategische Partnerschaft eingehen – um sich gemeinsam der chinesischen Konkurrenz zu erwehren.

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



„Groß, aber flach“: 15 pazifische Nationen unterschrieben das RCEP-Abkommen, einen Vertrag für mehr Zollfreiheit in Asien.



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Koalition verabredet Frauenquote

BERLIN. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Lambrecht erklärte, Frauen trügen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst.“

KURZNOTIZEN

Neue Risikogebiete in Europa

BERLIN. Wegen steigender Infektionszahlen hat die Bundesregierung ganz Litauen und Lettland ab Sonntag als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt. Island wurde dagegen wieder gestrichen und ist damit nun das einzige Land in Europa, das frei von Risikogebieten ist. Mit der Einstufung als Risikogebiet gilt automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts.

Merkel sucht Ausweg nach EU-Gipfel

BRÜSSEL/BERLIN. Nach einem EU-Videoipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.

Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

GENÈVE. Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200.000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welternährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Euro).

„Freiheit endet, wo sie Leben gefährdet“

Bundeskanzleramtschef Helge Braun über den Corona-Winter und Lösungen für die Schulen

Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?
Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.
Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?
Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100.000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

Zusätzliche?
Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen. Wie soll das für Familien funktionieren?
Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermei-



„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können“: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramts, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeiten.

FOTOS: FLORIAN GÄRTNER/PHOTOTHEK.NET



den soll, zeigt, worauf es ankommt.

Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?
Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidenten-



tenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlich nötigen Lehrer?
Wir wollen Schulen nicht

Gemeinsames Papier der SPD-Länder?

Die Länderchefs wollen zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise entscheiden. Wie „Business Insider“ berichtet, kursiert bereits ein erstes Papier der SPD-geführten Bundesländer, das offensichtlich in Berlin entstanden ist. Darin werden eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine erneute

Verschärfung der Kontaktbeschränkungen vorgeschlagen. Nach Informationen des RedaktionsNetzwerkes Deutschland (RND) sollte zudem noch gestern Abend ein Schaltegespräch der SPD-geführten Länder stattfinden. Aus Kreisen der Berliner SPD hieß es gegenüber dem RND, es werde wie angekündigt ein gemeinsames Länderpapier bis Anfang der Woche geben.

schließen. Dafür müssen wir Unterricht und Infektionsschutz bestmöglich zusammenbringen. Da ist Kreativität gefragt. In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling schicken. Das ist alles machbar.

Den Gesundheitsämtern gelingt es seit Wochen nicht, Kontakte von Infizierten ausreichend nachzuverfolgen. Haben Sie da aufgegeben?
Die vollständige Nachverfolgung von Kontakten muss unser Ziel bleiben. Nur wenn wir das schaffen, stabilisiert sich das Infektionsgeschehen. Sonst helfen wie jetzt nur noch teure Beschränkungen.

In Gesundheitsämtern fehlt Personal. Viele Studierende haben in der Krise ihre Nebenjobs verloren. Da ließe sich doch was verbinden.
Studierende sind eine große Gruppe, die man bei der Kontaktnachverfolgung einbeziehen sollte. Die Bundesregierung wird dafür auf die Hochschulrektorenkonferenz zugehen, um noch mehr Unterstützung für die Gesundheitsämter zu ermöglichen. Allerdings ist auch schon viel passiert: Es

arbeiten mittlerweile Tausende Menschen in der Kontaktnachverfolgung. Vor der Pandemie hatten die Gesundheitsämter dafür praktisch kein Personal.

Haben Bund und Länder die zweite Welle verschlafen?
Uns war immer klar, dass steigende Infektionszahlen im Winter wahrscheinlich sein würden. Wir haben daher die Gesundheitsämter verstärkt, wir haben bereits im Juni die Hotspotstrategie festgelegt, die bei regional hohem Infektionsgeschehen weitergehende Maßnahmen ermöglicht. Der Bund hat immer vor zu vielen Reisen gewarnt, also vor dem Verteilen des Virus durch Mobilität. Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. Dann wäre die zweite Welle nicht so schnell und so heftig gekommen.

Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?
Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?
Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

Kritiker sagen, die Regierung verbreite Angst, schränke die Freiheit ein und schade der Wirtschaft.
Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

Interview: Eva Quadbeck und Daniela Vates

Corona-Impfstoff wird für USA angemeldet

Biontech und Pfizer beantragen Notfallzulassung – Unternehmenssprecherin: „Wir können innerhalb von Stunden liefern“

VON CHRISTINA HORSTEN UND PETER ZSCHUNKE
NEW YORK/MAINZ. Großer Schritt auf dem Weg zum sehnstchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff

zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden. Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (Ema) für Biontech von besonderer Bedeutung. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Stu-

dienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernststen Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt. Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber



„Ein entscheidender Schritt“: Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin.

FOTO: DOMINIK PIETSCH/DPA

zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt we-

gen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess. Bei der Ema und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilm Informationen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung. Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der Ema.

KURZNOTIZEN

Kretinsky stockt Anteil bei Metro auf

DÜSSELDORF. Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro erhöht. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH (EPGC) Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent.

Export erholt sich langsam

FRANKFURT/MAIN. Deutschlands Maschinenbauer haben den Tiefpunkt im Export nach Einschätzung des Branchenverbands VDMA durchschritten. Im September verbuchte die sehr exportabhängige Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal von April bis Juni hatten diese den Vorjahreswert noch um 22 Prozent unterschritten. Der Tiefpunkt sei überwunden, „doch bis zum Erreichen des Vorkrisenniveaus bedarf es noch großer Geduld und Anstrengungen in Wirtschaft und Politik“, sagte VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers.

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT. Es ist wieder Black Friday, oder eigentlich: Black Week. Denn aus dem Tag der Sonderangebote ist mittlerweile eine ganze Aktionswoche geworden. Der Brückentag nach Thanksgiving (dieses Jahr der 27. November) war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der vielen Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich und regional großzügig ausgedehnt wurde. Längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Citys, noch mehr Einkäufer als sonst werden wohl am Computer shoppen. Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Einkaufsbudget für die Aktionstage auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr.

Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen



Die in den USA entstandene Aktion hat sich weltweit etabliert.

FOTO: LISA DUCRET/DPA

des Handels komplett ignorieren oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Allerdings ändern sich die Absichten von Verbrauchern schnell. Der Handelsdachverband HDE erwartet jedenfalls ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem so-

genannten Cyber-Monday (eine Erfindung von Amazon) endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar deutlich weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten, sagt GfK-Experte Norbert Herzog: Pro-

dukte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt.

Inzwischen machen so gut wie alle großen Handelsunternehmen mit und auch Lebensmitteldiscounter, Parfümerien und Autohändler sind dabei. Elektrisches Gerät jeglicher Art bildet aber noch immer einen Schwerpunkt. Die GfK-Experten erwarten, dass Smartwatches und Fitnesstracker und Geräte für die Zubereitung gesun-

den Essens (Mixer oder Dampfgarer) gut abschneiden werden. Die Umsätze mit Küchenmaschinen hatten sich im Sommer ohnehin schon fast verdoppelt.

Mit Gesundheit im weiteren Sinn hat auch zu tun, dass Waschmaschinen mit Dampffunktion einen Boom erleben. Der Umsatz dieser Produkte kletterte im Sommer um fast 50 Prozent, weil sich die Käufer eine Abtötung von Keimen und Viren erhoffen.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Reformbedarf am Finanzmarkt

Lagarde hält EU-Kapitalmarktunion für zwingend

VON JÖRN BENDER

FRANKFURT/MAIN. EZB-Präsidentin Christine Lagarde dringt auf Fortschritte bei der Vereinheitlichung der europäischen Finanz- und Kapitalmärkte. „Wenn wir wollen, dass nach der Pandemie neue, innovative Unternehmen entstehen, müssen die Regierungen Hindernisse für sie beseitigen“, mahnte die Präsidentin der Europäischen Zentralbank am Freitag bei einem im Internet übertragenen Bankenkongress. In der Welt nach der Pandemie sei der Abschluss der Kapitalmarkt-

union kein Kann, sondern ein Muss.

Bei der Kapitalmarktunion geht es im Kern darum, bürokratische Hürden zwischen den einzelnen Staaten der Europäischen Union abzubauen, um so Unternehmen mehr Möglichkeiten zu geben, sich Geld zu beschaffen. Verbraucher sollen zudem mehr Möglichkeiten für grenzüberschreitende Geldanlagen bekommen.

Die Fragmentierung der Finanzmärkte in Europa sei ein Grund dafür, dass die Anschubfinanzierung für junge Unternehmen oft schwierig

sei, sagte Lagarde. „Die Finanzierung von Technologien mit hohem Risiko (...) ist viel effektiver, wenn es einen größeren Strom neuer Projekte gibt, um die Tatsache zu kompensieren, dass die meisten von ihnen scheitern werden.“

Pläne der EU-Kommission für eine Kapitalmarktunion liegen seit September 2015 auf dem Tisch, doch die Umsetzung stockt. Erst im vergangenen September legte Brüssel einen neuen Aktionsplan vor, um die Vereinheitlichung von Finanz- und Kapitalmärkten voranzutreiben. Die EU-Kommission will unter



EZB-Präsidentin Christine Lagarde

FOTO: ECKEL/IMAGO IMAGES

anderem Investitionen sowie die Besteuerung von Kapitalerträgen im EU-Ausland vereinfachen. Auch das Insolvenzrecht soll angeglichen werden.

DER BÖRSENTAG

Ein bisschen lustlos

Es sind die Mühen der Hochebene. Zwei Wochen hintereinander hatte der Markt kräftig zugelegt, das lässt sich nicht beliebig wiederholen. Und so pendelte der Dax ein bisschen lustlos durch die vergangene Woche. Der Index bewegte sich in einem Band von rund 200 Punkten ohne klare Tendenz auf und ab, und als er auch den Freitag in diesem Stil absolviert hatte, blieb ein Wochengewinn von einem halben Prozent. Das war ungefähr so langweilig, wie es klingt, aber durchaus kein schlechtes Zeichen. Schließlich wäre bei einem Dax-

Niveau über 13 100 Punkten die Versuchung groß, mit einem Ausstieg Gewinne zu sichern – und Anlässe fänden sich ja. Aber die Anleger begnügten sich mit Korrekturen und blieben im Geschäft. Die Charttechnik-Experten von Index Radar sehen das als Zeichen der Stärke. Einerseits. Aber andererseits: „Je länger der nächste Aufwärtsschub auf sich warten lässt, desto mehr steigt die Anspannung erfahrungsgemäß.“



STEFAN WINTER
Wirtschaftsredaktion

BÖRSE

DAX 13.137,25 (+0,39%) **MDAX** 28.998,47 (+0,88%) **TecDAX** 3.066,35 (+1,09%) **SDAX** 13.450,56 (+0,93%) **Dow Jones** 29.349,63 (-0,45%) **Euro Stoxx 50** 3.467,60 (+0,45%) **Durchschnittsrendite** -0,58 (±0,00%)

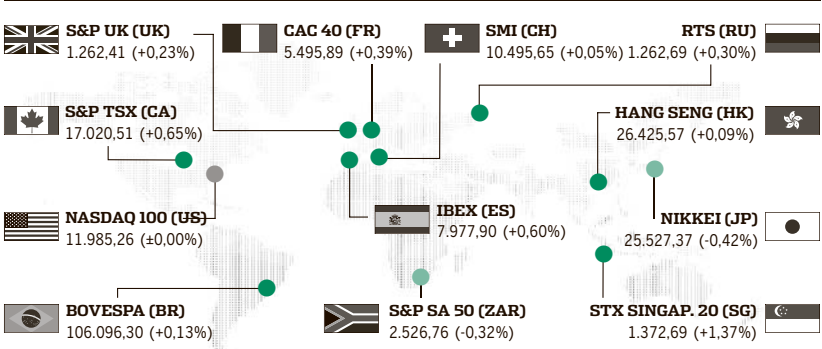
WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,83
ALBA	3,25	64,50	+2,38
Alzchem Group	0,75	20,50	-0,49
Amadeus Fire		109,80	-3,17
Atoss Softw.	1,28	125,50	+2,03
Aumann		13,50	+5,14
B.R.A.I.N. Biot.		7,64	-0,26
Bauer		9,41	-1,98
BayWa vNA	0,95	28,95	-0,69
Berentzen	0,28	5,48	+5,79
Bertrandt	1,60	34,15	+0,89
Bijou Brigitte		20,50	-2,38
Bilfinger	0,12	22,44	+2,09
Biotech St.		26,20	+0,00
Bor. Dortmund		5,51	+0,04
Ceconomy St.		4,26	+0,24
Centrotec		15,10	-1,31
CeWe Stift.	2,00	90,80	+0,55
CropEnergies	0,30	13,20	-1,05
Delticom		4,24	-7,63
Deutz		5,21	-0,95
DIC Asset	0,66	12,02	-0,66
Drägerw. Vz.	0,19	69,90	+1,45
Dt. Beteilig.	1,50	33,40	-0,74
Dt. EuroShop		17,53	+0,81
Dt. PfandbB		7,75	-1,71
DWS Group	1,67	33,10	-0,21
EHW	0,40	12,10	+7,08
Einbeck. Brauh.		11,40	+0,00
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81
elumio		3,10	-1,27
EnBW	0,35	52,50	+0,96
Encavis	0,26	16,50	-1,79
Fielmann		62,35	+0,24
Fortec	0,70	17,20	-1,15
Fuchs P. St.	0,96	38,70	+0,13
Gelsenwasser	21,16	500,00	+3,22
Gesco	0,23	13,50	-1,12
Grammer		17,05	-0,87
GSW Immob.	1,40	97,50	+0,52
H+R		5,04	+7,23

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
Hamborner Reit	0,47	8,83	-0,79
Hamburg. Hafen	0,70	17,92	+0,11
Heiweko	1,75	43,90	-0,23
Heidelb. Druck.		0,68	+3,58
Henkel	1,83	78,70	+0,38
HolidayCheck		2,01	+11,98
Homag	1,01	39,00	+0,00
Hornbach H.	1,50	85,80	+1,18
Hornbach-Bau.	0,68	36,40	-0,68
Indus Hold.	0,80	31,25	+2,46
Init Innov.	0,40	28,90	-0,34
Inst. Real		21,25	+0,24
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55
Jungheinrich	0,48	36,02	-0,11
KHD		1,64	+1,23
Koenig & Bauer		23,58	+5,65
Krones	0,75	58,80	+0,51
KSB St.	8,50	258,00	-1,53
KUKA	0,15	37,00	+1,37
KWS Saat	0,67	63,00	+0,00
Lechwerke	2,80	101,00	+1,51
Leoni NA		6,67	-0,74
LPKF Laser	0,10	21,80	+5,06
MAN St.	5,10	44,80	-4,58
MAN Vz.	5,10	44,00	-2,22
Manz		31,70	+1,93
Medicin		3,64	+0,55
Medion	0,69	16,30	+1,24
Metro Vz.	0,70	8,74	+0,23
MLP	0,21	5,35	+4,49
MOBOTIX	0,04	5,80	+1,75
Mühlbauer	1,50	38,60	+0,52
MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60
New Work	2,59	239,00	+0,84
Noratis	0,80	17,90	-0,83
Nordex		18,23	+2,01
Norma Group	0,04	33,38	-0,77
Nürnb. Bet.	3,30	70,00	-0,71
OHB		40,75	+0,99
Omnron	42,00	60,50	-0,74
OVB Hold.	0,75	18,50	+2,78

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
Patrizia	0,29	24,15	+0,21
Petro Welt		2,11	+0,48
Pfeiffer Vac.	1,25	158,20	-0,25
Porsche Vz.	2,21	56,12	-0,85
R. Stahl NA		20,40	+0,99
Rhön-Klinikum		16,44	+0,24
RIB Software	0,12	24,40	-2,32
RTL Group		38,72	-0,05
SAF Holland	0,45	10,00	+2,99
Salzgitter		14,99	+2,46
Sartorius St.	0,35	343,00	-1,15
Schaeffler	0,45	6,11	+1,50
Schalbau		26,50	+2,71
SGL Carbon		3,53	-2,08
Sixt St.		91,45	-1,19
Sixt Vz.	0,05	56,00	-0,18
SLM Sol. Gr.		14,14	-0,14
SMA Solar		48,56	+3,01
Sto Vz.	4,09	120,00	-1,64
Strabag	1,30	28,30	+0,35
Stratec	0,84	111,80	-0,36
Surtec Grp.		22,50	+0,45
Süss M. Tec		17,76	-1,00
Takkt		9,89	-0,50
Talxan	1,50	30,88	-1,09
TLG Immob.	0,96	19,44	-0,51
Tom Tailor		0,31	+47,62
TUI NA	0,54	4,95	+3,19
Verallia Dt.	17,06	510,00	+0,00
Viller & Boch Vz.	0,35	12,75	-0,78
Viscom	0,05	7,52	+6,82
Vossloh		36,90	-0,94
VW St.	4,80	161,90	-0,06
Wacker		15,86	+1,21
Wüst & Württ	0,65	16,36	+0,49
Zeal Netw.	0,80	40,30	+0,75
zooplus		166,20	+0,73

INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



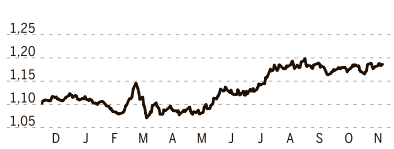
DAX (DEUTSCHER AKTIENINDEX)

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 20.11.	Schluss 19.11.	Veränderung % Vortag	KGV 2020	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	MK Mrd. €
Adidas NA °	0	0,00	280,50	282,00	-0,53	75,8	162,20	317,45	56,22	
Allianz vNA °	9,60	4,91	195,40	194,84	+0,29	12,4	117,10	232,60	81,52	
BASF NA °	3,30	5,72	57,65	57,78	-0,22	26,8	37,36	70,48	52,95	
Bayer NA °	2,80	5,85	47,90	46,40	+3,23	10,2	39,91	78,34	47,05	
Beiersdorf	0,70	0,72	97,10	97,10	+0,00	31,8	77,62	108,05	24,47	
BMW St. °	2,50	3,37	74,15	74,00	+0,20	18,1	36,60	77,06	44,68	
Continental	3,00	2,71	110,50	110,50	+0,00	61,4	51,45	124,10	22,10	
Covestro	1,20	2,62	45,78	46,19	-0,89	0,00	23,54	48,82	8,84	
Daimler NA °	0,90	1,62	55,52	55,07	+0,82	74,0	21,02	55,96	59,40	
Delivery Hero	0	0,00	101,10	99,50	+1,61	0,00	44,85	116,65	20,16	
Deutsche Bank NA °	0	0,00	8,96	8,99	-0,34	0,00	4,45	10,37	18,52	
Deutsche Börse NA °	2,90	2,16	134,50	134,80	-0,22	21,3	92,92	170,15	25,56	
Deutsche Post NA °	1,15	2,88	39,88	39,10	+1,99	22,5	19,10	43,50	49,31	
Deutsche Telekom °	0,60	4,04	14,87	14,85	+0,10	14,9	10,41	16,75	70,78	
Dt. Wohnen Inh.	0,90	2,11	42,62	42,48	+0,33	24,8	27,66	46,97	15,33	
E.ON NA	0,46	5,05	9,10	9,05	+0,55	20,2	7,60	11,56	24,04	
Fresenius	0,84	2,22	37,85	37,64	+0,56	11,5	24,25	51,54	17,11	
Fresenius M. C. St.	1,20	1,68	71,28	71,24	+0,06	16,6	53,50	81,10	21,70	
HeidelbergCement	0,60	1,02	58,56	58,38	+0,31	16,5	29,00	70,02	11,62	
Henkel Vz.	1,85	2,12	87,22	87,12	+0,11	21,0	62,24	96,90	15,54	
Infineon NA	0,27	0,99	27,41	27,06	+1,29	45,7	10,13	28,33	35,80	
Linde PLC °	0,96	1,51	213,60	211,60	+0,95	38,8	130,45	226,40	112,22	
Merck	1,30	1,00	130,00	128,45	+1,21	31,7	76,22	140,35	16,80	
MTU Aero Eng.	0,04	0,02	194,65	196,00	-0,69	49,9	97,76	289,30	10,33	
Münch. Rück vNA °	9,80	4,17	234,80	236,10	-0,55	17,3	141,10	284,20	32,90	
RWE St.	0,80	2,29	35,00	34,06	+2,76	21,9	20,05	35,30	23,67	
SAP °	1,58	1,60	98,80	99,42	-0,62	23,5	82,13	143,32	121,38	
Siemens NA °	3,69	3,37	109,58	109,80	-0,20	21,1	55,59	119,30	93,14	
Volkswagen Vz. °	4,86	3,19	152,14	152,52	-0,25	12,8	79,38	187,74	31,37	
Vonovia NA °	1,57	2,73	57,50	57,96	-0,79	14,7	36,71	62,74	32,54	

SORTEN & DEVISEN

Nicht €-Länder	Sorten Ankauf/Verkauf	Devisen Geld/Brief
Australischer Dollar	1,53/1,74	1,6135/1,6335
Dänische Kronen	7,11/7,86	7,4292/7,4692
Britisches Pfund	0,85/0,93	0,8919/0,8959
Hongkong-Dollar	7,87/10,67	9,1521/9,2521
Japanische Yen	117,37/131,51	122,98/123,46
Kanadischer Dollar	1,48/1,64	1,5431/1,5551
Norwegische Kronen	10,04/11,31	10,637/10,685
Polnischer Zloty	4,01/5,12	4,4412/4,4892
Schwedische Kronen	9,78/10,93	10,188/10,236
Schweizer Franken	1,04/1,12	1,0801/1,0841
Südafrikanischer Rand	16,46/20,46	18,098/18,338
Thailändischer Baht	28,66/41,82	35,450/36,450
Türkische Lira	8,58/9,46	8,9800/9,0800
Ungarische Forint	306,76/436,91	356,82/362,02
US-Dollar	1,12/1,25	1,1840/1,1900

€ IN \$

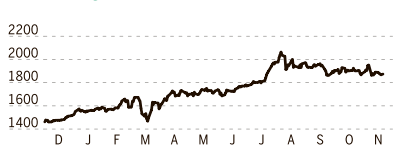


NE- & EDELMETALLE

Deutsche NE-Metalle in €/100 kg	20.11.	19.11.
Del-Notiz	612,77/615,45	601,74/604,43
19.11. Endkundenpreise in €	Ankauf	Verkauf
1 oz Krügerand	1557,50	1679,00
1/2 oz Krügerand	778,50	873,80
1/10 oz Krügerand	155,50	193,20
1 oz Britannia	1557,00	1664,00
1 oz Australien Nugget	1557,20	1665,00
1 oz Maple Leaf	1557,00	1665,00
10 g Goldbarren	499,50	543,00
100 g Goldbarren	4999,00	5262,00

Quelle: Degussa Goldhandel

GOLD \$ je Unze



UNTERNEHMENSANLEIHEN

Zins	Laufzeit	Zins-termin	20.11. Schluss	20.11. Rend.
2.25	Adidas 14/26	8.10	113.53	-0.0505
3.5	Allianz Fin. 12/22	14.2	104.78	-0.3881
2.5	BASF 14/24	22.1	107.92	-0.0051
2.1	BMW 15/25	21.1	104.93	-0.1788
1	Continental 20/26	27.8	111.32	0.5007
1.75	Covestro 16/24	25.9	106.24	0.1197
1.5	Daimler 03/26	9.3	107.61	0.0582
0.25	Delivery Hero 20/24	23.1	121.12	-
4.375	Dt. Bahn 09/21	23.9	103.93	-0.3384
1.125	Dt. Börse 18/28	26.3	108.80	-0.0713
1.25	Dt. Post 16/26	1.4	107.47	-0.1399
1	Fresenius 20/26	29.5	104.54	0.1713
5	Hannover Fin. 12/43	30.6	111.90	4.1747
3	K+S 12/22	20.6	99.84	3.1019
2	Linde 13/23	18.4	105.38	-0.2350
0.25	Lufthansa 19/24	6.9	90.37	2.9804
1.375	Metro 14/21	28.10	100.76	0.5497
4	PNE Wind 18/23	2.5	101.20	3.4704
3.5	RWE 15/75	21.4	108.01	3.1876
0.125	SAP 20/26	18.5	101.61	-0.1672
2.875	Siemens Fin.13/28	10.3	123.17	-0.2679
2.5	ThyssenKrupp 15/25	25.2	96.42	3.4117
2.25	VW Fin. Serv. 18/26	16.10	110.75	4.0073

Wir feiern
JUBILÄUM

75 JAHRE

seit 1945
**Möbel
HESSE**

Warum nur am **BLACK FRIDAY** sparen,
wenn es die **GANZE WOCHE** die besten Preise gibt?

BLUEWEEK

**JEDEN TAG DER BESTE PREIS:
ERST ZU HESSE, DANN ZUFRIEDEN!**



Ambiente HESSE
Möbel HESSE
TREND STORE
Wohnen wie's mir gefällt!

NUR AM NOVEMBER
23
MONTAG

50%*

ZUSÄTZLICH
AUF ALLE BEREITS REDUZIERTEN
AUSSTELLUNGSSTÜCKE

BOUTIQUE ABTEILUNG **20%** Rabatt auf **WMF**

Ambiente HESSE
Möbel HESSE
TREND STORE
Wohnen wie's mir gefällt!

NUR AM NOVEMBER
24
DIENSTAG

50%***

AUF ZUBEHÖR,
FUNKTIONEN UND
SONDERAUSSTATTUNGEN

Gilt nicht im Küchencenter, der Boutique und der Leuchten-Abteilung, nicht für Matratzen und Rahmen.

BOUTIQUE ABTEILUNG **20%** Rabatt auf **LEONARDO**

KÜCHEN No1 HESSE CENTER

NUR AM NOVEMBER
25
MITTWOCH

50%*

AUF FREI GEPLANTE KÜCHEN¹

nobilias nolte KÜCHEN **Express KÜCHEN**

¹ Gilt nur am 25. November 2020. Nur für Neuaufträge. Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Gilt nicht für Burger, Team7, next125, Leicht, Küchenhandwerk und Contur Küchen.

BOUTIQUE ABTEILUNG **20%** Rabatt auf **Villeroy & Boch**

Möbel HESSE
TREND STORE
Wohnen wie's mir gefällt!

NUR AM NOVEMBER
26
DONNERSTAG

50%***

AUF DEN GÜNSTIGEREN
ZWEITEN ARTIKEL

Gilt im Trendstore und bei Möbel Hesse.

BOUTIQUE ABTEILUNG **20%** Rabatt auf **SCHOTT ZWIESEL**

Ambiente HESSE
Möbel HESSE
TREND STORE
Wohnen wie's mir gefällt!

NOVEMBER 27
FREITAG
Bis 21 Uhr geöffnet

NOVEMBER 28
SAMSTAG

**GROSSES
JUBILÄUMS
PREISFINALE**

BOUTIQUE ABTEILUNG **20%** Rabatt auf **SCHÖNER WOHNEN KOLLEKTION**

BIS ZU
75%*

AUF EINZELSTÜCKE,
REST- UND SONDERPOSTEN



Alle BLUE WEEK Angebote unter
www.moebel-hesse.de/aktuelles/blueweek



Wir sichern Ihnen zu:
Wir tun alles, um Sie und unsere Mitarbeiter zu schützen.
Mehr Infos unter www.moebel-hesse.de



◆ ★ BESUCHEN SIE HANNOVERS
GRÖSSTE UND SCHÖNSTE
WEIHNACHTSWELT
FÜR DEKO-TRENDS AUF ÜBER 1.000 m²

*Gilt nur auf Listenpreise und für Neuaufträge während des Gültigkeitszeitraums vom 23. bis 28.11.2020. Zwischenverkauf vorbehalten. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten und Aktionen.
**Ausgenommen sind Akad'or Gold, Berge Delikatessen, Bielefelder Werkstätten, Bratz, Classicon, Comfort Republic, Contur, Christine Kröncke, Cor, De Sede, Draenert, D-Tec, Edra, Erpo, EM-Collection, Gaggenau, Glatz, Interlücke, Kettner, Lapalma, Ligne Roset, Miele, Moll, Montana, Musterring, Musterring Set one, Napoleon, Natura, Next125, Philips, Prachtstücke, Raum-Freunde, Rolf Benz, Sensoflex, Scholtissek, Schönbuch, Slamp, Team7, Tempur, Vispring, Walter Knoll, Wittmann, WK Wohnen und weitere preisgebundene Marken und Aktionsware.

SONNTAG

Das Erste

5.30 Elefant & Co. **5.55** Wissen macht Ah! **6.20** Meister Eder **7.05** Tigarenten Club **8.05** Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.03** Allerleirauh. TV-Märchenfilm (D 2012) **11.00** Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm (D 2018) Mit Jonas Lauenstein **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau

18.05 Bericht aus Berlin Magazin
Moderation: Oliver Köhr
18.30 Sportschau
Moderation: Jessie Wellmer
19.20 Weltspiegel U.a.: USA: New York gegen Trump
20.00 Tagesschau



21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Shepherd (Neill Rea) und Kristin Sims (Fern Sutherland) müssen den rätselhaften Tod eines Einbrechers in eine Autowerkstatt für Oldtimer aufklären. Für den Besitzer gibt es wenig Zweifel, dass der Mann bei dem Einbruchversuch abgestürzt ist.

20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe (D 2020) Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle. Regie: Grzegorz Muskala. Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm wie ein Ei dem anderen gleicht.
21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe (NZ 2016)
23.15 Tagesthemen
23.35 ttt Magazin
0.05 Druckfrisch Magazin



5.50 Blue Bloods **6.30** Navy CIS: L.A. **7.25** Navy CIS **8.20** Without a Trace **12.55** Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal **16.00** News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. „Waldröhle“, Lüneburger Heide / „Alter Porthhof“, Lüneburger Heide / „La Taverna“, Lüneburger Heide / „Mama Rosa“, Lüneburger Heide **20.15** PS Perlen – Make-Up & Motoröl **22.20** Abenteuer Leben am Sonntag **0.20** Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? **2.00** Without a Trace



12.05 Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercopys **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol. Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! Unterwegs mit Andrea Griebmann. U.a.: Norderney im Winter – Alles außer langweilig **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercopys **1.05** Rockpalast



6.25 Petronella Apfelmus **6.40** Kleine lustige Krabbler **6.50** Wickie **7.15** Bibi Blocksberg **7.40** Bibi und Tina **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchenfilm (D/A 2009) **11.35** Bares für Rares **14.00** Mach was draus **14.45** Heidi. Familienfilm (CH/D/SA 2015) **16.30** planet e.

17.00 heute
17.10 Sportreportage
17.55 ZDF.reportage Reportagereihe
18.25 Terra Xpress Magazin
19.00 heute
19.10 Berlin direkt Magazin
19.30 Terra X Dokumentationsreihe



20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Helen Carter (Rebecca Immanuel) kündigt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie abbrach, als sie schwanger wurde. Doch ihr fast erwachsener Sohn Louis schießt quer.

20.15 Katie Fforde: Für immer Mama TV-Romanze (D 2020) Mit Rebecca Immanuel
Regie: Helmut Metzger
21.45 heute-journal
22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe (GB 2019) Mit Matthew Beard
23.45 ZDF-History
0.30 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin Mit Ralph Schumacher
0.50 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe (GB 2019)
2.20 Terra X Dokumentationsreihe



5.00 Medical Detectives **5.50** Criminal Intent **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **17.00** auto mobil **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Hensler. Show. Jury: Ali Güngörmüs. Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann **23.40** Prominent! Moderation: Laura Dahm, Amiaz Habtu **0.20** Medical Detectives. Dokureihe. Tod im Schlafzimmer / Tödliche Nähe / Dem Täter auf der Spur / Verhängnisvolle Begegnungen / Brandgefährlich / Eifersucht



16.15 Alles Wissen **17.00** Mex **17.45** de-facto **18.30** Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten **19.00** maintower kriminalreport **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Die große Show der Naturwunder **21.45** Jede Antwort zählt **22.30** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.50** heimspiel! Bundesliga. Fußball: Eintracht Frankfurt, SV Darmstadt 98, SV Wehen Wiesbaden / Rospeskiping **23.00** straßen stars. Show **23.30** Ich trage einen großen Namen. Show **0.00** Dings vom Dach. Show



9.00 Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** S-H Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Schönes Landleben XXL **13.00** Wunderschön! **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele **16.00** Lieb und teuer. Magazin **16.30** Sass: So isst der Norden. Zander und Krustenbraten in Schwerin

17.00 Bingo! – Die Umweltlotterie
18.00 Nordseereport Hygge – Wohlfühlen an der Nordsee
18.45 DAS! Magazin. Zu Gast: Ildikó von Kürthy (Schriftstellerin)
19.30 Hallo Niedersachsen Magazin
20.00 Tagesschau



20.15 die nordstory spezial Maren und Andy Lange haben das älteste Haus (Foto) der Insel Poel geerbt. Der Bootsbauer Asmus macht den letzten Fischkutter der Insel flott. Im Barther Bodden vor der Halbinsel Zingst fischen André Grährlert und sein Vater Horst mit der Zeese, dem traditionellen Netz.

20.15 die nordstory spezial Ganze und halbe Inseln in M-V – Die Küste entlang von Rügen bis Poel
21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin
Jessy Wellmer
22.05 Die NDR-Quizshow
22.50 Sportclub
23.35 Sportclub Story Ende der Fußballkarriere – und dann?
0.05 Quizduell-Olymp Show
0.55 Schlager, die Sie kennen sollten Reihe



9.05 X-Factor: Das Unfassbare. Schwanger / Der letzte Kampf / Pechsträhne / Horror / Geisterstunde / Das schlechte Gewissen / Ernte / Titan / Das Tagebuch / Stadt der Erinnerung / Feuer **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. **17.15** Mein neuer Alter. Amischlitten für US-Car Fan **18.15** GRIP – Das Motormagazin **20.15** Das ist das Ende. Komödie (USA 2013) **22.05** What happened to Monday? Sci-Fi-Film (USA/GB/F/B 2017) **0.35** Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm (USA/D/F/E 2007)



13.35 Der Millionenbauer **14.25** Musikantentreffen am Ritten in Südtirol **15.10** Landfrauenküche **16.00** Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donau-Adria **17.15** Schuhbecks Küchenkabarett **17.45** Regionales **18.30** Rundschau **18.45** Bergauf, bergab **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagesschau **20.15** BR Heimat – Zsammg'spuit im Intnl. Show **21.45** Blickpunkt Sport **23.00** Rundschau Sonntags-Magazin **23.15** Grünwald Freitagscomedy **0.00** Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie (D 2012)



5.30 Familien im Brennpunkt **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show. U. a.: Schachfiguren „Universum“ / Dior Schild / Taxameter / Beatles Plakate / Überseekoffer / Brosche / Scheurich Bodenvase **10.25** Ehrlich Brothers live! **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten **16.45** Explosiv – Weekend

17.45 Exclusiv – Weekend
Das Infotainment-Magazin ist immer ganz nah dran an den Trends, nicht nur in der Welt der Schönen und Reichen.
18.45 RTL aktuell
19.05 Die Versicherungsdetektive



22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit In der Doku zum Spielfilm wird das Phänomen der Bücher und der darauf basierenden Spielfilme mit Hintergründen, Fakten und Geschichten beleuchtet. Außerdem werden Protagonisten bei einem Ausflug in ein Erotik-Kaufhaus begleitet.

20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson. Anastasia Steele und Christian Grey haben geheiratet. Doch Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue.
22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokufilm (D 2017)
23.45 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson
1.50 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokufilm (D 2017)



13.30 Medizin in fernen Ländern **13.55** Afrikas wider Westen – Namibias Wüstenperle **14.40** Das Auge Afrikas – Der Filmpionier Hans Schomburgk. Dokumentarfilm (D 2019) **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch ... **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** GEO Reportage **20.15** Der fremde Sohn. Drama (USA 2008) **22.30** Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante



11.50 Zunft mit Zukunft? **12.00** Riverboat **14.00** Legenden **15.30** Der Osten – Entdecke wo du lebst **16.15** Elefant & Co. **16.45** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **17.30** In aller Freundschaft **18.20** Brisant Classix **18.52** Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** aktuell **19.50** Kripo live **20.15** Thomas Junker unterwegs **21.45** MDR aktuell **22.05** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.25** MDR Zeitreise **22.55** Das Ende der NVA **23.55** Kollektiv – Korruption tötet. Dokumentarfilm (RUM/LUX 2019) **1.45** Kripo live



5.30 Watch Me **5.40** Auf Streife. Doku-Soap **5.55** Auf Streife. Doku-Soap **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag. Gespräch **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick. Doku-Soap **10.10** The Voice of Germany. Show. Battle (3/5) **12.35** BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm (USA/GB 2007) Mit Daniel Radcliffe

17.25 Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümb's. Moderation: Enie van de Meiklokjes
19.55 Sat.1 Nachrichten
Aktuelle und kompetente Informationen live aus Berlin.



20.15 The Voice of Germany In den Battles treten zwei Talente eines Teams mit einem gemeinsamen Song gegeneinander an. Danach entscheidet der eigene Coach, wer weiterkommt. Doch eine Niederlage bedeutet noch nicht das Ende: Die anderen Coaches können das Talent im „Steal Deal“ in ihr Team holen.

20.15 The Voice of Germany Show. Battle (5/5)
23.00 Luke! Die Greatnightshow Luke vs. Köln. Zu Gast: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürth. Heute nimmt es Luke mit der Stadt Köln und einigen ihrer prominenten Bewohner auf. Der Comedian muss sich in typisch kölschen Disziplinen wie z. B. beim Domtreppen-Wettkampf durchsetzen.
1.35 Die Martina-Hill-Show
2.00 Rabenmütter Show



13.30 Herbstjagd in Bayern **14.00** Die Rhön – Naturschönheiten im Land der offenen Fernen. Dokumentarfilm (D 2016) **15.30** Mitteldeutschland von oben **17.00** Die Kamine von Green Knowe. Abenteuerfilm (GB 2009) **18.30** Umzug eines Gefängnisses **19.00** heute **19.10** NZZ Format **19.40** Schätze der Welt spezial **20.00** Tagesschau **20.15** Herren. TV-Tragikomödie (D 2019) **21.45** Das Unwort. TV-Tragikomödie (D 2020) **23.10** 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller (F 2010) **1.00** Mitteldeutschland von oben



8.30 Terra X **15.50** Terra X. Dokumentationsreihe **17.20** Die Schwarzwaldklippe. Die Heimkehr / Hilfe für einen Mörder / Der Weltreisende **20.15** Ein starkes Team: Tödliches Schweigen. Krimireihe (D 2011) Mit Maja Maranow **21.45** Stralsund: Blutige Fahrt. Krimireihe (D 2012) Mit Katharina Wackernagel **23.15** heute-show **23.45** ZDF Magazin Royale. Talkshow. Moderation: Jan Böhmermann **0.15** Late Night Alter. Show **0.45** Tage des Donners. Actionfilm (USA 1990) Mit Tom Cruise. Regie: Tony Scott



5.40 Two and a Half Men **6.55** Eine schrecklich nette Familie. Studiolumft / Bringt mir das Geld von Al Bundy **7.55** Galileo. Magazin **8.55** Galileo. Magazin **10.05** Galileo. Magazin **11.10** Uncovered **12.15** Uncovered **13.15** Big Stories. Show **14.20** The Voice of Germany. Battle (4/5). Coaches: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos

17.00 taff weekend Magazin
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet
19.05 Galileo Spezial Magazin. Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?



1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Die Gottheit Horus ist auf die Erde zurückgekehrt, um seine Unsterblichkeit zu retten. Er hat sieben Tage Zeit, mit Jill (Linda Hardy) – halb Mensch, halb Mutantin – einen Nachkommen zu zeugen. Um sich seiner Auserwählten zu nähern, braucht er einen menschlichen Körper.

20.15 Solo: A Star Wars Story Sci-Fi-Film (USA 2018) Mit Alden Ehrenreich. Han Solo lässt sich auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er Qi'Ra wieder und findet in Chewbacca einen Freund ihres Leben.
23.00 The Amazing Spider-Man Actionfilm (USA 12) Mit Andrew Garfield. Regie: Marc Webb
1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller (F/I/GB 2004) Regie: Enki Bilal



10.00 phoenix vor ort. Bericht **11.15** phoenix gespräch **11.30** phoenix persönlich **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub – nachgefragt **13.00** die diskussion **14.00** Das Dritte Reich vor Gericht **17.00** Wildes Deutschland **17.45** Kühle Schönheiten – Alpenseen **18.30** Unbekannte Tiefen **20.00** Tagesschau **20.15** Schottlands wilder Norden. Dokumentation **21.45** Dokumentation **23.15** heute-show **23.45** extra 3 **0.15** phoenix gespräch **0.45** Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General. Dokumentation



9.00 Checker Tobi **9.25** Ben & Hollys kleines Königreich **9.50** Petterson und Findus **10.15** Meine Freundin Conni **10.40** Siebenstein **11.05** Löwenzahn **11.30** Die Sendung mit der Maus **12.00** Der dritte Prinz. Märchenfilm (CS 1983) **13.25** Onneli und Anneli im Winter. TV-Familienfilm (FIN 2015) **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** Garfield **18.00** Erdmännchen **18.15** Edgar **18.35** Elefantastisch! **18.50** Sandmännchen. Reihe

DIE SPIELFILMAUSWAHL AM SONNABEND



20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen: D/S 2020. TV-Kriminalfilm Eine Einbruchserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert (Walter Sittler) wird bei der Untersuchung des Falls von den Polizisten Sigge unterstützt, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Robert kommen Zweifel, ob er sich bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen hat. **90 Min. ★★★**

20.15 VOX 96 Hours – Taken 3: USA/E/F 2014. Actionthriller Nachdem der Familienvater und frühere CIA-Agent Bryan Mills bereits seine Tochter Kim und seine Ex-Frau Leonore aus den Fängen von Gangstern befreit hat, gerät er nun selbst ins Fadenkreuz der Polizei. Denn als er Leonore ermordet auffindet, wird er sofort zum Hauptverdächtigen. Dank seiner Fähigkeiten und der als Agent erworbenen Routine gelingt ihm knapp vor seiner Verhaftung noch die Flucht. **130 Min. ★★★**

20.15 RTL 2 Twister: USA 1996. Actionthriller Die erfahrene Meteorologin Dr. Jo Harding und ihren Noch-Ehemann Bill verbindet privat nicht mehr allzu viel, beruflich aber immer noch ihre gemeinsame Besessenheit, die Entstehung großer Tornados, sogenannten Twister, zu erforschen. Daher ist kein Wunder, dass selbst die Unterzeichnung der Scheidungspapiere zur Nebensache wird, als einer dieser riesigen Wirbelstürme in der Nähe gesichtet wird. **130 Min. ★★★**

20.15 3sat Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten: CH 2019. Komödie In Pfarrer Martins Kirche findet nur noch eine kleine Gemeinde zusammen, während die Hinterhofmoschee nebenan immer mehr Zulauf hat. Dann kommt die Nachricht, dass der Bischof die sanierungsbedürftige Kirche aus Spargründen schließen will. Das reißt den Pfarrer aus seiner Resignation. Er wehrt sich und wird mit der Unterstützung der Kirchenpflegerin Wölflin zum Kämpfer. **90 Min. ★★★**

23.10 3sat Chloe: Regie: Atom Egoyan USA/CDN/F 2009. Thriller Die Ärztin Catherine und der Hochschulprofessor David sind seit langem verheiratet. Weil sie beobachtet, wie David mit der Freundin seines Sohnes David flirtet, unterstellt Catherine ihrem Mann, untreu zu sein. Sie engagiert das Callgirl Chloe, um ihn auf die Probe zu stellen. Als Chloe ihr berichtet, tatsächlich mit David eine Affäre zu haben, ist Catherine ebenso entsetzt wie fasziniert. **90 Min. ★★★**

DIE SPIELFILMAUSWAHL AM SONNTAG

20.15 ARD Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot: D 2020. Krimireihe Felix Murot (Ulrich Tukur) wird mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm gleicht wie ein Ei dem anderen. Eine Verwechslung, die für Boenfeld tödlich endet, nachdem beide die Nacht durchzech und in weinseliger Laune die Klamotten getauscht haben. Murot entscheidet, seinen Alltag als Kommissar vorübergehend zurückzulassen und in das Leben seines Zwilings einzutauchen. **90 Min.**



20.15 3sat Herren: D 2019. TV-Tragikomödie Der Afrobrazilianer Ezequiel glaubt, man hätte ihn als neuen Fahrer beim Denkmalschutz angestellt, aber die vermeintlichen Denkmäler sind öffentliche Pissoirs, die Ezequiel zusammen mit dem Afrokubaner Reynaldo und dem Afrobrazilianer Jason in nächtlichen Aktionen reinigen muss. Für Ezequiel ist die Tätigkeit derart unter seiner Würde, dass er seiner Familie lieber nichts über seinen neuen Job erzählt. **90 Min. ★★★**

20.15 Pro 7 Solo: A Star Wars Story: USA 2018. Sci-Fi-Film In der Flugakademie des Imperiums bekommt Han Solo bald Ärger mit seinen Vorgesetzten und muss die Akademie verlassen. Er lässt sich mit Beckett und dessen Mannschaft auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er seiner alten Bekannten Qi'Ra wieder. Außerdem lernt er Chewbacca kennen, der zu einem seiner treuesten Freunde werden wird. **165 Min. ★★★**

22.05 RTL 2 What happened to Monday?: USA/GB/F/B 2017. Sci-Fi-Film 2043 hat die Überbevölkerung die Regierungen der Erde dazu gezwungen, eine strikte Ein-Kind-Politik durchzusetzen. Sieben identisch aussehende Schwestern versuchen, unentdeckt zu bleiben. Jede darf daher nur an einem bestimmten Wochentag, dessen Namen sie trägt, das Haus verlassen. Als Monday nicht zurückkommt, haben ihre Schwestern Angst, aufzufliegen. **150 Min. ★★★**

20.15 Arte Der fremde Sohn: Regie: Clint Eastwood USA 2008. Drama Als Christine Collins im März 1928 nach Hause kommt, ist ihr Sohn Walter verschwunden. Als die Polizei ihr den Jungen später zurückbringt, behauptet Christine, dass dies nicht ihr Sohn sei. Keiner will ihr Glauben schenken. Die mutige Frau ist entschlossen, mit allen Mitteln nach der Wahrheit zu suchen und gegen einen korrupten Polizeiapparat zu kämpfen. **135 Min. ★★★**

Falsche Wasserwerker vor Gericht

HANNOVER. Mit einer perfiden Betrugsmasche soll eine Bande gezielt Senioren vor allem im Raum Hannover bestohlen haben, viele Opfer waren weit über 80 Jahre alt. Drei Männern wird vorgeworfen, sich Zugang zu den Wohnungen der alten Leute verschafft zu haben, indem sie behaupteten, für die städtischen Wasserwerke zu arbeiten. Während die Opfer im Badezimmer abgelenkt wurden, soll sich ein Bandenmitglied auf die Suche nach Bargeld, Münzen und Schmuck gemacht haben.

Seit Freitag müssen sich ein 29-Jähriger und zwei 44-Jährige nach der Serie von zwölf Taten zwischen Januar und Mai 2020 vor dem Landgericht Hannover verantworten. Ihnen wird gewerbsmäßiger Bandendiebstahl vorgeworfen. Einer der beiden 44-Jährigen soll nur in drei Fällen beteiligt gewesen sein, seine 55 Jahre alte Verlobte ist wegen Beihilfe angeklagt. Sie sitzt als Einzige nicht in Untersuchungshaft.

Kurz bevor die Betrüger an der Haustür klingelten, kündigten sie den Besuch der Wasserwerker per Telefon an, weil es angeblich einen Wasserrohrbruch in der Nachbarschaft gegeben habe. Sie hatten sogar gefälschte Ausweise dabei.

Insgesamt soll das Quartett Schmuck und Bargeld im Gesamtwert von 26 000 Euro erbeutet haben. Tatoräte waren Garbsen, Sarstedt, Hemmingen, Ronnenberg, Isernhagen, Lehrte, Wunstorf und Springe. Einmal schlugen die Diebe auch in Hamburg zu. Bei ihrer letzten Tat wurden sie überwacht und mit der Beute im Auto festgenommen. Zwei Betrugsopfer sind nach Gerichtsangaben inzwischen gestorben.

KURZNOTIZEN

Kronsberger Hof wird abgerissen

HANNOVER. Das ehemalige Hotel Kronsberger Hof an der Wasseler Straße im Stadtteil Bemerode wird seit Montag abgerissen. Eine weitere Nutzung der östlich des Stadtteils etwas außerhalb gelegenen Gebäude war aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr möglich. In den Gebäuden hatte es erheblichen Vandalismus gegeben. Deshalb hatte der Rat im vergangenen September den Verkauf des Grundstücks und den Abriss der Gebäude beschlossen.

Bewaffneter Überfall auf Blumenladen

HANNOVER. Ein etwa 30 Jahre alter Mann hat am Donnerstagabend in der Nordstadt Hannovers bei einem Überfall auf einen Blumenladen Bargeld erbeutet. Die 75 Jahre alte Inhaberin des Geschäfts in der Haltenhoffstraße und eine 52-jährige Kundin blieben unverletzt. Der Täter bedrohte die beiden Frauen mit einer Pistole und verlangte Bargeld. Die Inhaberin musste dem Räuber alles Bargeld aus der Kasse geben. Dann verlangte er auch die Geldbörse der Kundin und rannte Richtung Engelbosteler Damm davon. *rm*



Die Eins steht für Nana

Das Eisbärjungtier Nana (links) im Zoo Hannover hat seinen ersten Geburtstag gefeiert – ohne Besucher, aber mit einem besonderen Geschenk. Die Zoo-Handwerker hätten der kleinen Eisbärin eine große Eins aus Eis geschenkt, die mit Rote-

Bete-Saft rotviolett eingefärbt gewesen sei, teilte der Zoo am Freitag mit. Außerdem bekam Nana eine spezielle Eisbärassel zum Spielen, Knabbern, Versenken, Erlegen, zum Rumschleppen und Kämpfen. Als Eisbärweibchen Milana vor ge-

nau einem Jahr ihr erstes Jungtier zur Welt brachte, war das Kleine den Angaben zufolge so groß wie ein Meerschweinchen. Heute wiegt Nana den Angaben zufolge stolze 126 Kilogramm.

FOTO: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH/DPA

Hannover-Messe soll im April 2021 ihre Tore öffnen

Veranstalter streben Mischform aus Präsenz auf dem Gelände und Onlineplattform an

VON JENS HEITMANN

HANNOVER. Trotz Corona-Pandemie soll die Hannover-Messe im April 2021 ihre Tore öffnen. Die Veranstalter bieten den Ausstellern dann die Möglichkeit, sich sowohl auf dem Gelände als auch auf Plattformen im Internet zu präsentieren. „Wir haben den Schieberegler auf hybrid gestellt“, sagte Messe-Chef Jochen Köckler am Freitag. „Viele Aussteller wollen einen analogen Teil mit Schutzkonzept in den Hallen und professioneller digitaler Ergänzung – andere kommen rein digital.“ Sollten die Gesundheitsbehörden Bedenken allerdings gegen eine Ausstellung auf dem Gelände haben, werde die Industrieschau nur online stattfinden.

In diesem Jahr hatte die Deutsche Messe ihre lukrativste Veranstaltung wegen der Ausbreitung des Covid-Erregers absagen müssen. Für die nun vom 12. bis 16. April geplante Industrie-



Die Veranstalter hoffen auf eine Ausstellungsfäche von 70 000 Quadratmetern – etwa sechs Hallen.

FOTO: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH/DPA

schau haben die Aussteller eine Fläche von 110 000 Quadratmetern reserviert – ein Großteil davon beruht jedoch auf Anmeldungen für die ausgefallene Messe in diesem Jahr, die auf den Termin im nächsten Frühjahr übertragen wurden. Erst im Dezember müssten die Unternehmen ihre Stände verbindlich buchen, sagte Köckler. Die Ver-

anstalter hoffen aktuell darauf, eine Fläche von 70 000 Quadratmetern vermieten zu können. Das würde etwa sechs Hallen füllen.

Hoffnung machen den Veranstaltern die positiven Reaktionen auf die Digital Days in diesem Sommer. Mitte Juli hatten sich an zwei Tagen knapp 11 000 Teilnehmer für die Premiere einer Onlineversion der

Hannover-Messe registriert, jeder fünfte kam aus dem Ausland. Die Präsentationen und Vorträge seien an den beiden Tagen von rund 50 000 Interessenten angeklickt worden, hieß es. Überraschend viele hätten dabei der Weitergabe ihrer Kontaktdaten an die beteiligten Unternehmen zugestimmt – was diesen die Ansprache von potenziellen Kunden erleichtert.

Die Aussteller können im Frühjahr zwischen vier digitalen Paketen mit unterschiedlichen Leistungen wählen. Die Preise dafür reichen von 2900 bis 99 000 Euro – für die in den Hallen präsenten Unternehmen ist die virtuelle Grundversorgung gratis. Zusätzliche Leistungen wie die Teilnahme an Konferenzprogrammen oder das Einblenden von Logos kosten extra. Laut einer Umfrage sind Besucher vor allem an Livestreams von den Ständen, an virtuellen Fabrik-touren und an Videochats mit den Ausstellern interessiert.

Mutmaßlicher Mörder von Stewardess ist schuldig

Der Stalker Patrick S. hatte die Flugbegleiterin im Januar in ihrem Badezimmer in Hannovers Südstadt erstochen

VON KARL DOELEKE

HANNOVER. Als Patrick S. vor zehn Monaten die 23 Jahre alte Flugbegleiterin Sophie N. in ihrem Badezimmer in Hannovers Südstadt erstach, war er absolut in der Lage, das Unrecht seiner Tat einzusehen. Das hat ein psychiatrischer Gutachter im Auftrag der 13. Großen Strafkammer des Landgerichts festgestellt, wo S. wegen Mordes angeklagt ist. S hat die Tat bei der Polizei gestanden, schweigt aber im Gerichtssaal.

„Herr S. ist als schuldig anzusehen“, sagte der Psychiater Tobias Bellin am Freitag-nachmittag im Schwurgerichtssaal des hannoverschen Landgerichts. Der Gutachter hat insgesamt 16 Stunden lang mit dem 35-Jährigen aus Dessau (Sach-

sen-Anhalt) gesprochen. „Herr S. weiß, dass das, was er getan hat, horrend ist.“

Laut Anklage soll der Kaufmann am 11. Januar die damals 23-jährige Sophie N. in ihrer Wohnung in der Meterstraße in Hannovers Südstadt umgebracht haben. Binnen weniger Minuten, so die Anklage, machte er die junge Frau, die auf der Toilette überrascht wurde und sich heftig wehrte, mit Faustschlägen, dem Einsatz von Pfefferspray und Elektroschocker in ihrem Badezimmer kampfunfähig und brachte die am Boden liegende N. dann mit wuchtigen Messerstichen in den Hals um.

Der Psychiater Bellin nannte den Angriff eine Beziehungstat, „auch wenn die Beziehung sehr einseitig war“. S. und N. kannten sich aus Dessau. Dort arbei-



„Herr S. weiß, dass das, was er getan hat, horrend ist“: Der Angeklagte im Landgericht Hannover.

FOTO: SAMANTHA FRANSON

teten beide in einer H-&-M-Filiale, dort lernten sie sich 2017 kennen, dort verliebte sich der heute 35-Jährige. Die etwa zehn Jahre jüngere Frau erwiderte die Gefühle aber nicht, lebte zwischenzeitlich in Barcelona

und zog nach Hannover, wo sie als Flugbegleiterin arbeitete. Im August 2018 beendete sie den Kontakt.

Schon vorher hatte S. sich Zugang zu Sophies Handy verschafft, verfolgte ob und wo sie

online war. Die endgültige Zurückweisung führte dazu, dass ihr der Mann immer stärker nachstellte. Seine Nachstellungen bezeichnete Psychiater Bellin als obsessiv. Etwa 15-mal fuhr Patrick S. von Dessau nach Hannover. Ein letztes Mal fuhr S. am 9. Januar nach Hannover, zwei Tage vor der Tat. Er beobachtete, wie N. mit zwei Freundinnen wegging. An dem Abend brach er in die Wohnung ein. Er habe sie „verhören“ wollen, warum sie den Kontakt abbrach, hatte Knebel und Kabelbinder dabei. S. verbrachte die ganze Nacht dort und versteckte sich, als es hell wurde, unterm Bett. Da kam er erst abends wieder hervor, als er hörte, dass jemand in der Wohnung war. Im Bad brannte Licht. Es war Sophie N., die auf der Toilette saß.

Nach der Silberhochzeit soll Schluss sein

Fußball: Betreuer-Legende Uwe Engelke geht als „Mister Zuverlässig“ in seine 23. Saison mit dem SV Aue Liebenau

VON SYAM VOGT

LIEBENAU. Den Kreisliga-Dino SV Aue Liebenau haben in den vergangenen 22 Spielzeiten insgesamt 13 unterschiedliche Fußballtrainer ge-coacht – eine Konstante gab es hierbei allerdings immer. Betreuer-Legende „Uns“ Uwe Engelke, wie ihn der aktuelle Aue-Trainer André Jezek gerne nennt, ist in Liebenau nicht wegzudenken. Im HARKE-Gespräch erzählte der 57-Jährige warum ihm der Job immer noch Spaß macht, was sich mit der Zeit geändert hat und warum nach der „Silbernen Hochzeit“ in ein paar Jahren auch mal Schluss sein muss.

Uwe Engelke gehört zum Liebenauer Inventar

Die Liste der Trainer bei den Grünen ist lang: Von Jürgen „Kegel“ Kerkow und Fritz Blome über Willi Fortkamp, Lutz Auf Dem Berge, Marco Peimann bis hin zum gegenwärtigen Trainerduo Bastian Blome und André Jezek nahmen viele auf der Bank im Eickhof-Stadion Platz. Der Mannschaft assistierte über die vergangenen beiden Dekaden stets der eifrige Engelke. „Ich habe über die Jahre viele Fußballer kennenlernen dürfen und freue mich besonders, wenn Eigengewächse oder gebürtige Liebenauer den Sprung in die Erstvertretung schaffen.“

Bis auf wenige Spielzeiten fand Engelkes Tätigkeit in der Kreisliga statt, nur kurz klickte Liebenau während seiner Amtszeit in der 1. Kreisklasse. An die erfolgreichste Zeit unter Coach Marco Lindkamp erinnert sich Engelke immer gern zurück: „Marco war ein super Trainer, die Jungs waren nach seinen Ansprüchen heiß wie Frittenfett und richtig bissig.“

Seit diesem Sommer freut sich der sportbegeisterte Ehrenamtler über Rückkehrer Ilker Öksüz: „Ilker ist 90 Minuten lang nur unterwegs, gegen so einen hätte ich früher nicht gerne gespielt. Insgesamt sind wir diese Saison personell deutlich besser aufgestellt, zuletzt waren wir häufig unterbesetzt.“



Der Mann für alles, Uwe Engelke, muss die Spielberichtsbögen am heimischen Laptop ausdrucken.



Betreuer-Legende Uwe Engelke schleppt seit über 22 Jahren den Arztkoffer für die Spieler des SV Aue Liebenau.

FOTOS: VOGT

Vom Spieler zur Betreuer-Legende

Zwei Kreuzbandrisse beendeten die aktive Karriere Engelkes schnell. In der Nähe des Harzes lernte er als Bub beim MTV Börßum das Fußballspielen, schnürte später für den SV Schessinghausen und natürlich auch für seinen Herzensverein, den SV Aue Liebenau seine Schuhe.

„Aue geht immer vor! Ich mache nichts halbherzig.“

Uwe Engelke, langjähriger Betreuer beim Kreisligisten SV Aue Liebenau

Aber nicht nur der Fußball

hat es dem Bundeswehr-Angestellten angetan: „Falls ich Zeit habe, fahre ich auch gern zum Handball nach Liebenau oder Nienburg.“ Sofern Spiele des Dauerkarten-Inhabers des Fußball-Zweitligisten Eintracht Braunschweig mit den Aue-Partien kollidieren, gibt es für den emsigen Betreuer eine klare Priorisierung: „Aue geht immer vor! Ich mache nichts halbherzig.“ Das kann auch Liebenaus gegenwärtiger Übungsleiter Jezek bestätigen: „Uwe ist ein herzenguter Mensch, lebt das Vereinsleben zu 1000 Prozent. Er ist immer da, immer zuverlässig und obendrein wichtig für die Stimmung in der Truppe.“

Trotz Knochenjob mit Freude dabei

Den Knochenjob macht Engelke seit eh und je allein, das Interesse an einem zweiten Mann, der ihn unterstützen könnte, ist beim Verein bereits hinterlegt. Neben den Spielberichten, die heutzutage enorme Zeit fressen, kümmert sich der Mann für alles rund zwei Stunden vor den Spielen unter anderem um die Getränkeversorgung der Mannschaft, das Aufhängen der Tornetze, das Aufpumpen der Spielbälle und das Aufstellen der Eckfahnen. Der freundliche Allrounder kennt die Anlage an der Lie-

benauer Schule wie seine Westentasche und schwärmt von den neuen Kabinen mit eingebauter grüner LED-Beleuchtung. „Das einzige Manko ist, dass wir da unten noch keinen funktionierenden Internetzugang haben. Ich muss zum Ausdrucken der Spielberichte dann kurz nach Hause düsen und sie dort mit dem Rechner bearbeiten, das ist wirklich mühsam.“ Zum Ausgleich geht er mit seiner Hündin Maya täglich vier Kilometer spazieren.

Überraschung auf Mallorca und im Center-Park

Auch die Mannschaftsfahrten lässt sich der gesellige Engelke natürlich nicht entgehen: Zuletzt überraschte er die Truppe mit einer spontanen Anreise auf die Partyinsel Mallorca. Er wählte einen anderen Abflughafen und saß noch vor dem Eintreffen der Mannschaft in der Liebenauer Stammkneipe auf der spanischen Insel. „Damit hatten die Jungs nicht gerechnet, das war wirklich eine coole Aktion.“

Ein anderes Mal feierten die Aue-Kicker den Klassenerhalt bei einer Tour in den Center-Park und auch von dieser Fahrt fällt Engelke eine nette Anekdote ein: „Wir haben vom Meister (Fleischereimeister Süchting, die

Red.) Grillgut mitbekommen. Später fiel uns auf, dass überall in den Bäumen Würstchen und Steaks hingen. Diverse Mader oder Iltisse haben uns bestohlen, das ließen wir natürlich nicht auf uns sitzen



Betreuer Uwe Engelke befindet sich nicht in einem Raumschiff sondern in der nigelnagelneuen Kabine mit LED-Beleuchtung im Liebenau-Grün.

und haben den einen oder anderen Baum fällen müssen“, flachst Engelke.

Die Silberhochzeit soll gefeiert werden

Alles hat ein Ende: So wird auch Engelkes Engagement eines Tages abgeschlossen sein. „Mindestens bis zur Silbernen Hochzeit mache ich das noch. Der Sport, das Vereinsleben und die Gemeinschaft machen mir einfach einen Riesenspaß.“ Aber auch der Betreuerjob habe sich mit der Zeit geändert: „Früher waren die Jungs dankbarer und nach den Spielen wurde häufiger zusammengesessen, das vermisste ich ein wenig.“

„Mindestens bis zur Silbernen Hochzeit mache ich das noch. Der Sport, das Vereinsleben und die Gemeinschaft machen mir einfach einen Riesenspaß.“

Uwe Engelke, langjähriger Betreuer beim Kreisligisten SV Aue Liebenau

Wenn es in Zukunft Aue-Spiele ohne Engelkes Beteiligung geben wird, ist davon auszugehen, dass man ihn im Skat-Klub antreffen wird. Neben dem Sport zählt auch das Kartenspielen zu seinen großen Leidenschaften. Abschließend möchte sich der dreifache Vater bei seiner Familie bedanken: „Ohne die Unterstützung meiner Frau Michaela und meinen drei Söhnen Dennis, Fabian und Mats wäre diese Tätigkeit nicht möglich gewesen.“

Erneute negative Tests bei GWD Minden

Der Handball-Bundesligist wird am heutigen Samstag erneut alle Spieler testen

MINDEN. Aufatmen beim Handball-Bundesligisten GWD Minden. Auch der zweite PCR-Test der Mindener Mannschaft fiel nach dem Bekanntwerden des positiven Corona-Testergebnisses von

DHB-Nationalspieler Juri Knorr negativ aus.

Eine Woche nach dem gemeinsamen Training mit dem erkrankten Juri Knorr wurde eine zweite Testreihe aller Spieler und des Train-

ers Frank Carstens durchgeführt. Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt hat man sich zu diesem Vorgehen entschieden, da die durchschnittliche Inkubationszeit, also die Zeit zwi-

schen Infektion und Erkrankung, fünf bis sieben Tage beträgt.

Mit den negativen Tests aller Beteiligten besteht die hohe Wahrscheinlichkeit, dass sich kein weiterer Spieler

oder der Trainer angesteckt hat. „Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis. Kein Spieler weist aktuell Symptome einer Erkrankung auf. Am Samstag werden dann erneut



alle Spieler getestet, um ganz sicher zu gehen“, sagte Mindens Geschäftsführer Sport Frank von Behren.

„Neid ist unrühmlich“

Gladbach-Trainer Marco Rose spricht im Interview über die Corona-Krise, Kumpel Jürgen Klopp und seinen Umgang mit sportlichen Niederlagen

VON HEIKO OSTENDORP UND ANDREAS KÖTTER

MÖNCHENGLADBACH. Marco Rose (44) ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht immer Freund der Profis sein?
Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslav Stepanovic. War es da schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?
Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten

zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?
In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unrühmlicher Charakterzug.

Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?
Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem richtest du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?
Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

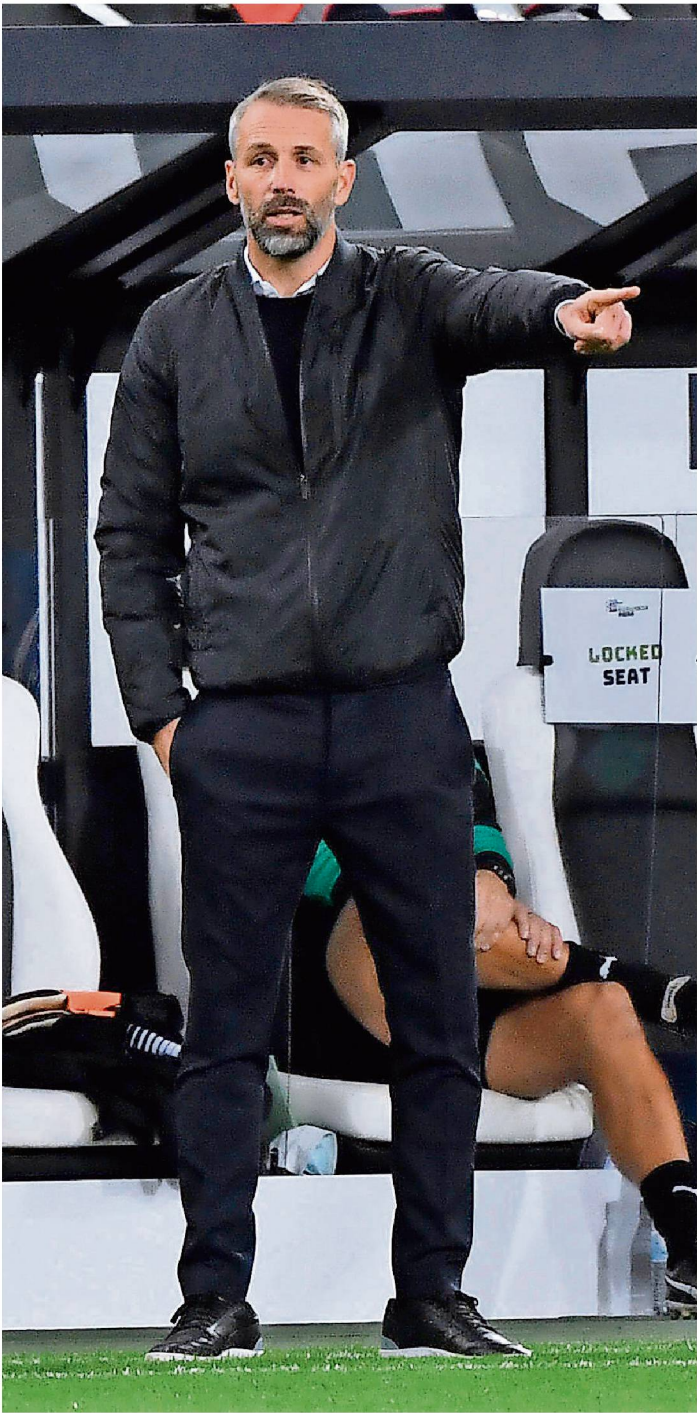
Fliegt da auch mal etwas durch die Kabine?
Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt. Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?
(lacht) Grundsätzlich hat Klopp damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem immer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

Was ist möglich mit dieser Gladbacher Mannschaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?
Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?
Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?
Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle ge-



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion.

FOTO: TEAM2/IMAGO IMAGES

spielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.

Ein Gott, mit dem Sie auch mal hadern, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?
Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?
Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken

oder Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?
Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehne den Tag herbei, an dem wieder 50 000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger vom Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.

FUSSBALL

Bundesliga

FC Bayern – Werder Bremen	Sa., 15.30
M'gladbach – Augsburg	Sa., 15.30
Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa., 15.30
Schalke 04 – Wolfsburg	Sa., 15.30
Bielefeld – Leverkusen	Sa., 15.30
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	Sa., 18.30
Hertha BSC – Dortmund	Sa., 20.30
Freiburg – Mainz 05	So., 15.30
1. FC Köln – Union Berlin	So., 18.00
1. Bayern München	7 27:11 18
2. RB Leipzig	7 15:4 16
3. Bor. Dortmund	7 15:5 15
4. Bayer Leverkusen	7 14:8 15
5. Union Berlin	7 16:7 12
6. VfL Wolfsburg	7 7:5 11
7. B. Mönchengladbach	7 12:12 11
8. VfB Stuttgart	7 13:9 10
9. Werder Bremen	7 9:9 10
10. FC Augsburg	7 9:10 10
11. Eintracht Frankfurt	7 10:12 10
12. Hertha BSC	7 13:13 7
13. 1899 Hoffenheim	7 11:12 7
14. SC Freiburg	7 8:16 6
15. Arminia Bielefeld	7 4:15 4
16. 1. FC Köln	7 7:12 3
17. FC Schalke 04	7 5:22 3
18. FSV Mainz 05	7 7:20 1

Kein Showdown ohne Lyon

Dreimal wurde die Champions League der Frauen vom Elfmeterpunkt entschieden. 2010, in dem Jahr, als der Wettbewerb von Women's Cup in Champions League umbenannt wurde, gewann Turbine Potsdam die Königs-



Bianca Schmidt im Jahr 2013.
FOTO: DANIEL KO-PATTSCH/GETTY

klasse 7:6 im Elfmeterschießen gegen Olympique Lyon. In den vorangegangenen 120 Minuten hatte es im Coliseum Alfonso Pérez im spanischen Getafe keine Tore gegeben. In der Verlängerung des Elfmeterschießens – nach jeweils fünf Schützinnen hatte es 3:3 gestanden – verschoss dann erst Élodie Thomis, bevor Potsdams Bianca Schmidt die Nerven behielt.



Noch eine Premiere: Erstmals wurde das Finale nicht in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die übrigen Endspiele mit Elfmeterschießen entschied Lyon, das damit immer dabei war, wenn es zum Showdown um den Titel ging, für sich: 2016 gegen den VfL Wolfsburg (1:1 n. V., 3:4 i. E.) und 2017 gegen Paris Saint-Germain (0:0 n. V., 7:6 i. E.). Insgesamt kam es in den K.-o.-Runden des Wettbewerbs seit der Saison 2001/2002 nur zu zehn Entscheidungen vom Punkt, deutsche Teams waren sechsmal involviert (Bilanz: vier Siege, zwei Niederlagen). *seh*

☛ Anekdoten, Kurioses, Statistisches, Rekorde und Interviews: Die Serie zu 50 Jahren Elfmeterschießen läuft bis zum 23. Dezember.

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL:

Euroleague, 10. Spieltag: Alba Berlin – Zenit St. Petersburg 66:73

Zverev verpasst das Halbfinale

Für den Tennisprofi sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew spielen um den Titel

VON KRISTINA PUCK

LONDON. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor der Tennisprofi aus Hamburg am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffi-

ziellen Tennis-Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr



Deprimiert: Alexander Zverev kassiert gegen Novak Djokovic eine Niederlage.
FOTO: FRANK AUGSTEIN/DPA

zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Schari-powa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt da-

gegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14

Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte er dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei. Doch der Weltranglistensiebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich Zverev zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte er aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

Bericht: DFB fordert Bierhoff-Analyse

FRANKFURT/MAIN. Nach Informationen der „Bild“ soll Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft von Löw gebe, sei offen. Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schalkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“

FUSSBALL

Haaland ist gesund und darf spielen

DORTMUND. Einem Einsatz von Erling Haaland für Borussia Dortmund am Samstag bei Hertha BSC steht nichts im Weg. „Er ist gesund und zu 100 Prozent fit“, sagte Trainer Lucien Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes beim ehemaligen Braunschweiger Profi Omar Elabdellaoui hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet. Dennoch hatten die im Ausland tätigen Profis wie Haaland, Alexander Sörloth (RB Leipzig) und Rune Jarstein (Hertha BSC) nach der Absage des Länderspiels in Rumänien vorzeitig die Rückreise aus Norwegen angetreten.

SKELETON

Deutsche rasen nur hinterher

SIGULDA. Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königssee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endija Terauda. Die Olympiazweite Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht. Weltcup-Debütantin Hannah Neise vom BRC Winterberg kam auf Rang 13.

SKI ALPIN

Skifahrer kritisieren Teamausschluss

LEVI. Nach der Isolation des schwedischen Skiteams wegen eines positiven Corona-Tests wird Kritik am Vorgehen vor den zwei Slaloms in Levi laut. Weltcupgesamtsiegerin Federica Brignone aus Italien schrieb bei Instagram: „Wie kann es sein, dass alle Sportler einer Nation (die alle bei drei Tests negativ sind) wegen eines positiven Coaches nicht zum Rennen dürfen? Ist das fair?“ Deutsche Athleten wie Linus Straßer, Kira Weidle und Stefan Luitz teilten den Beitrag. Am Donnerstag war ein positiver Befund bei einem schwedischen Trainer bekannt geworden – das ganze Team musste sich in Quarantäne begeben.

Endlich wieder Wettkampf

Die Skispringer starten im polnischen Wisla in die neue Saison – Markus Eisenbichler gilt als aussichtsreichster deutscher Athlet

VON STEFAN DÖRING UND ROMAN GERTH

WISLA. Kein Geringerer als der erfolgreichste Skispringer der Weltcup-Geschichte traut einem Deutschen Großes zu, wenn an diesem Wochenende im polnischen Wisla die Saison beginnt. „Aus deutscher Sicht wird Markus Eisenbichler sehr, sehr stark sein“, sagte der Österreicher Gregor Schlierenzauer dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Und der 30-Jährige muss es wissen. Schließlich will er selbst endlich wieder erfolgreich sein in diesem Jahr und den 54. Weltcup-Sieg seiner Karriere in Angriff nehmen. Womöglich schon in Wisla? „Ich bin weiter als letztes Jahr – ob mir der Schritt nach ganz vorn gelingt, wird sich zeigen“, sagte er. Mit seiner Prognose zu Eisenbichler liegt er zumindest schon einmal

„Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen.“

Gregor Schlierenzauer, Skispringer

richtig. Beim Sieg des Polen Kamil Stoch in der Qualifikation am Freitag wurde Eisenbichler Dritter.

Etwas Unsicherheit schwingt selbst beim erfahrenen Schlierenzauer mit. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie fiel der Sommer-Grand-Prix aus, weshalb keine Vergleichswerte vorliegen. Auch Trainingslager konnten nicht stattfinden. Die DSV-Springer haben deshalb interne Wettkämpfe veranstaltet und unter anderem in Oberstdorf trainiert.

Klar ist: Wer in Deutschland vorn mitspringt, tut dies auch im Weltcup. Karl Geiger wurde vergangene Saison Zweiter in der Gesamtwertung und feierte vier Siege im Einzel. Auch als Team trat keine Nation so geschlossen auf wie Deutschland. „Wir waren im vergangenen Winter in der Nationenwertung die Nummer eins und diese Position wollen wir natürlich auch verteidigen“, sagte DSV-Sportdirektor Horst Hüttel dem RND. „Die Vorbereitung lief trotz der schwierigen äußeren Rahmenbedingungen komplika-



Hoffnungsträger der deutschen Springer: Markus Eisenbichler ist in starker Frühform. FOTO: EIBNER EUROPA/IMAGO IMAGES

tionsfrei.“ Schanzen ohne Zuschauer und regelmäßige Tests gehören bei den Athleten mittlerweile zum Alltag. Dennoch war „die Stimmung im Team durch den gesamten Sommer hinweg toll und es wurde mit extrem viel Leidenschaft und Freude agiert“, sagte Hüttel.

Vor allem Eisenbichler ist in Form. Das hat sich rumgesprochen unter den Athleten – nicht nur aufgrund des Titels bei der deutschen Meisterschaft vor wenigen Wochen. Er brennt auf den Saisonstart: „Die Schanze in Wisla mag ich ganz gern. Aktuell fühle ich mich ziemlich gut, die Motivation ist groß. Ich bin auch schon ein bisschen nervös und freue mich, dass es losgeht.“

An seiner Seite werden zwei altbekannte Springer aus deutscher Sicht sein. Severin Freund und Andreas Wellinger sind nach ihren langen Verletzungspausen wieder im

Weltcup-Team von Bundestrainer Stefan Horngacher dabei. Vor allem von Wellinger, dem Olympiasieger von 2018, darf aktuell jedoch nicht zu viel erwartet werden, wenngleich er 2014 in Wisla seinen ersten Weltcup-Sieg feierte. 20 Monate war er aufgrund eines Kreuzbandrisses zuletzt außer Gefecht gesetzt. „Der Körper funktioniert gut. In der Vorbereitung ging es, wie so oft im Skispringen, mal besser, mal schlechter – aber im Großen und Ganzen bin ich zufrieden“, sagte er nun.

Dass er in Polen dabei ist, heißt nicht, dass er seinen Platz im Team sicher hat. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen“, sagte Horngacher. Schließlich haben in seiner langen Leidenszeit andere seinen Platz eingenommen. Allen voran Geiger und Eisenbichler, die in dieser Saison wieder die besten deutschen Siegchancen haben dürften.

Doch auch Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid haben sich im DSV-Kader etabliert. Richard Freitag etwa hat es momentan nicht einmal unter die besten sieben deutschen Springer geschafft – zu hoch ist das allgemeine Niveau.

Im Skispringen geht es indes so schnell bergauf oder bergab wie in kaum einer anderen Sportart. Davon kann auch Schlierenzauer ein Lied singen, der nun endlich wieder im Weltcup eine wichtige Rolle spielen will. „Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen. So ist das leider. Ich habe im Sommer aber ein paar tolle Bestätigungen bekommen“, sagte er. „Ich habe gute Grundlagen geschaffen.“

Auf diesen will er nun aufbauen – genauso wie das deutsche Team. „Die Freude ist riesengroß, endlich wieder Wettkämpfe zu absolvieren“, sagte Bundestrainer Horngacher.

Der Gott von Mailand

Zlatan Ibrahimovic war schon weg vom Fenster – doch mit 39 Jahren sorgt er plötzlich für eine Renaissance von Milan

VON TOM MUSTROPH

MAILAND. Zlatan Ibrahimovic befindet sich im x-ten Frühling seiner Karriere. Mit 39 Jahren ist er Dreh- und Angelpunkt beim AC Mailand, macht Tore, per Kopf, per Fuß oder per Fallrückzieher, acht Stück schon in der laufenden Serie A. Er glänzt als Anspielstation und Motivationsguru beim Tabellenführer. Und Kraft hat er offenbar für 95 Minuten. Ibrahimovic, das Fußball-Phänomen. An diesem Sonntag trifft der Schwede mit Milan im Spitzenspiel der italienischen Serie A auf den Tabellendritten SSC Neapel.

„Ich bin wie Benjamin Buton, ich werde nicht älter, sondern immer jünger“, versuchte er, mit Bezug auf den Fantasyhelden gewohnt großmäu-

lig sein Comeback in Worte zu fassen.

Denn so recht geglaubt hatte kaum jemand an diese Entwicklung, als er im letzten Jahr nach Mailand kam. Außer ihm selber natürlich. Zlatan glaubt schließlich immer, dass er außergewöhnlich ist. Alle anderen hielten seine Rückkehr für den letzten Versuch, das Milan-Erfolgs-gen der Berlusconi-Jahre zurück-zuholen.

Und dann glückte die Operation. Aus der Fußballrente bei

Im x-ten Frühling: Zlatan Ibrahimovic.

FOTO: GRIBAUDI/IMAGO IMAGES



L.A. Galaxy kommend nahm er mit seinen in der vergangenen Saison sporadischen Glanzlichtern Druck von Trainerfeuerwehrmann Stefano Pioli. Ralf Rangnick, für die Nachfolge vorgesehen, war nicht mehr gefragt.

Und dann blühte Ibrahimovic richtig auf, schoss sich selbst an die Spitze der Torschützenliste und den AC Mailand an die Tabellenspitze. Es hätten noch mehr Punkte und Tore sein können, wäre er nicht auch bei einer anderen Bestenliste ganz vorn: Mit vier verschossenen Elfmetern bei sechs Versuchen ist er der Mann mit der miesesten Bilanz in den fünf großen europäischen Li-

gen. Immerhin, „Ibra“ kann ins zweite Glied rücken: „Das nächste Mal lasse ich Kessié schießen“, sagte er und delegierte die Verantwortung an Mittelfeldspieler Franck Kessié, mit dem er auf dem Feld prächtig harmoniert.

Mit Toren und Sprüchen ist Ibrahimovic zum Markenbotschafter des AC Mailand geworden. Als ihn das Coronavirus erwischte, tweetete er: „Das Virus hat mich herausgefordert. Schlechte Idee.“ Zwar konnte er das Virus mit seinem angedrohten Karatetriff nicht ins Jenseits befördern, kam aber selbst bärenstark zurück.

Romelu Lukaku, den Goalgetter vom Stadtrivalen Inter, schob er zudem elegant ins Abseits. Der hatte sich nach dem gewonnenen Derby in der letzten Saison zum König

von Mailand gekrönt. Nachdem Ibrahimovic mit seinen zwei Toren den Derbysieg in dieser Saison perfekt gemacht hatte, meinte er: „Mailand hatte nie einen König. Jetzt aber hat es einen Gott.“

Noch Fragen, wer Gott für ihn ist?

Die zlatansche Göttlichkeit bringt auch Probleme mit sich. An schlechten Tagen wird Ibrahimovic nervös. Ihn in solchen Situationen auszuwechseln wäre jedoch suizidal für Pioli. Ihn drin zu lassen wiederum bedeutet einen Punkverlust. Sollte Milan nun die Ziele nach oben korrigieren, in Richtung Titel, muss sich Pioli ein Beschäftigungsprogramm einfallen lassen – oder Ibrahimovic selbst noch eine neue Stufe in seinem Reifeprozess erreichen.

Moukoko bringt alles mit

VON MICHAEL RUMMENIGGE

An diesem Wochenende freue ich mich auf das Spiel von Borussia Dortmund noch ein wenig mehr. Denn: Wenn der BVB bei Hertha BSC antritt, könnte die Bundesliga um eine Attraktion reicher sein. Seit Freitag ist Youssoufa Moukoko 16 Jahre alt und darf bei den Profis ran. Vielleicht bekommt er in Berlin einige Einsatzminuten. Ich kann jedenfalls nur dafür plädieren, dass man ihn behutsam aufbaut und nicht sofort Wunderdinge erwartet.



Körperlich und fußballerisch bringt Moukoko alles mit: Er ist schnell, wendig, dribbelstark. Dennoch: Es ist ein großer Unterschied, ob man in der U19 spielt oder bei den Profis. Die Anforderungen sind andere, die Erwartungen viel größer. Sobald er sein erstes Spiel macht, wird die gesamte Welt auf ihn schauen. So etwas muss man verarbeiten. Daher braucht Moukoko keine Schulterklopper. Er braucht vor allem Leute, die ihm auch mal sagen, worauf es ankommt.

Dabei hängt vieles vom Umfeld und vom BVB ab. Ich denke, dass er bei Lars Ricken, Michael Zorc und Lucien Favre in den allerbesten Händen ist. Aber man stelle sich vor: Moukoko kommt am Samstag ins Spiel – und schießt ein Tor. Dann dreht Deutschland durch. Dabei muss allen klar sein, dass er noch nicht am Ende seiner Entwicklung ist. Meiner Meinung nach kann er erst in zwei oder drei Jahren eine tragende Säule bei den Dortmundern werden.

Dennoch: Moukoko bringt außergewöhnliche Fähigkeiten mit und ich finde es richtig, dass man die Altersgrenze gesenkt hat. Die Spieler sind heute in ihrer persönlichen Entwicklung einen guten Schritt weiter als früher. Eines ist aber auch klar: Außer Moukoko sehe ich kein deutsches Talent, das zeitnah bei den Profis debütieren wird.

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

Corona-Test negativ: HSV mit Gjasula

HAMBURG. HSV-Trainer Daniel Thioune kann im Heimspiel der 2. Bundesliga morgen (13.30 Uhr/Sky) gegen den VfL Bochum personell nahezu aus dem Vollen schöpfen. Auch der albanische Nationalspieler Klaus Gjasula ist gesund von seiner Länderspielreise zurückgekehrt, berichtete Thioune gestern. „Klaus hat noch einen Corona-Test gemacht, der negativ ausgefallen ist“, sagte der Coach über den 30 Jahre alten defensiven Mittelfeldakteur. Nach zuletzt zwei Unentschieden gegen St. Pauli (2:2) und in Kiel (1:1) strebt Thioune den sechsten Saisonsieg des ungeschlagenen Spitzenreiters an.

FUSSBALL

2. Bundesliga

Düsseldorf – Sandhausen	Sa., 13.00
SC Paderborn – FC St. Pauli	Sa., 13.00
Holstein Kiel – Heidenheim	Sa., 13.00
Braunschweig – Karlsruhe	Sa., 13.00
Hamburger SV – VfL Bochum	So., 13.30
Erzgeb. Aue – Darmstadt 98	So., 13.30
Gr. Fürth – Regensburg	So., 13.30
Würzburg – Hannover 96	So., 13.30
Osnabrück – Nürnberg	Mo., 20.30
1. Hamburger SV	7 16:8 17
2. VfL Osnabrück	7 11:7 13
3. Greuther Fürth	7 13:7 12
4. Holstein Kiel	7 8:6 12
5. SC Paderborn	7 12:7 11
6. VfL Bochum	7 9:8 11
7. Hannover 96	7 11:8 10
8. Jahn Regensburg	7 10:10 9
9. Erzgebirge Aue	7 7:8 9
10. SV Darmstadt 98	7 12:15 9
11. 1. FC Heidenheim	7 10:9 8
12. SV Sandhausen	7 8:11 8
13. Fort. Düsseldorf	7 7:10 8
14. E. Braunschweig	7 8:14 8
15. Karlsruher SC	7 10:9 7
16. 1. FC Nürnberg	7 10:11 7
17. FC St. Pauli	7 12:14 7
18. Würzburger Kickers	7 6:18 1

3. Liga

MSV Duisburg – SC Verl	0:4
SV Meppen – Türkçü München	abges.
1860 München – KFC Uerdingen	Sa., 14.00
Hallescher FC – Kaiserslautern	Sa., 14.00
Saarbrücken – Wehen Wiesbaden	Sa., 14.00
Hansa Rostock – Dyn. Dresden	Sa., 14.00
FSV Zwickau – Waldhof Mannheim	Sa., 14.00
VfB Lübeck – Bayern München II	So., 13.00
Unterhaching – Viktoria Köln	So., 14.00
FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg	So., 15.00
1. 1. FC Saarbrücken	10 19:9 22
2. 1860 München	10 21:12 17
3. FC Ingolstadt 04	10 14:12 17
4. SC Verl	9 18:10 16
5. Hansa Rostock	9 15:9 16
6. Türkçü München	9 17:13 16
7. Dynamo Dresden	10 11:10 16
8. Viktoria Köln	10 14:16 16
9. SV Wehen	10 16:13 15
10. Uerdingen 05	10 10:12 14
11. Waldhof Mannheim	9 19:15 13
12. Bayern München II	9 15:13 12
13. VfB Lübeck	10 13:16 11
14. Hallescher FC	9 11:18 11
15. FSV Zwickau	9 11:13 10
16. Kaiserslautern	10 9:13 9
17. SpVgg Unterhaching	8 7:11 9
18. MSV Duisburg	11 10:19 9
19. Magdeburg	10 10:18 8
20. SV Meppen	8 9:17 6

HANDBALL

Bundesliga

Magdeburg – TuSEM Essen	abges.
Hannover-Burgdorf – Melsungen	abges.
HSG Wetzlar – Ludwigshafen	29:11
Erlangen – HBW Balingen	32:34
HSG Nordhorn – Göppingen	20:29
Minden – Rh.-Neckar Löwen	abges.
Bergischer HC – Füchse Berlin	Sa., 18.30
THW Kiel – HSC Coburg	Sa., 20.30
Flensburg – TVB Stuttgart	So., 13.30
DHfK Leipzig – Lemgo	So., 16.00
Göppingen – HSG Wetzlar	So., 16.00
1. Rh.-Neckar Löwen	8 233:195 14: 2
2. THW Kiel	7 229:195 12: 2
3. TVB Stuttgart	8 223:220 11: 5
4. SG Flensburg	6 174:153 10: 2
5. HSG Wetzlar	8 222:196 10: 6
6. MT Melsungen	6 163:152 9: 3
7. HC Erlangen	9 255:244 9: 9
8. FA Göppingen	6 159:148 8: 4
9. SC Magdeburg	7 203:186 8: 6
10. TBV Lemgo	7 194:201 8: 8
11. DHfK Leipzig	6 154:143 7: 5
12. Füchse Berlin	6 163:162 7: 5
13. Bergischer HC	7 193:192 7: 7
14. Hannover-Burgdorf	7 194:201 6: 8
15. HSG Nordhorn	9 238:262 6:12
16. HBW Balingen	8 220:237 4:12
17. GWD Minden	6 154:175 3: 9
18. Ludwigshafen	9 202:244 3:15
19. TUSEM Essen	6 152:181 2:10
20. HSC Coburg	7 167:209 0:14



Fünf Werder-Talente im Fokus: Eren Dinkci (links) und Maik Nawrocki (rechts.). Kleine Bilder, von oben: Abdenego Nankishi, Kebba Badjie und Jascha Brandt (neben Profitrainer Florian Kohfeldt).

FOTOS: FOTOZPRESS, JAN HUEBNER, NORDPHOTO/IMAGO IMAGES (5)

Wachsen hier die Werder-Stars?

Leere Kasse – dafür viele Talente in der Jugend: Für seine Nachwuchsarbeit bekommt Bremen sogar Lob vom nächsten Gegner FC Bayern

VON ERIC ZIMMER

BREMEN. „Hier werden Stars gemacht und nicht gekauft“, heißt es im Song „Wir sind Werder Bremen“ von der Band Afterburner. Und beim Fußball-Bundesligisten wären sie bestimmt froh, wenn diese Zeile bald wieder zutrifft. Warum? Weil Einkaufen auf dem Transfermarkt eh kaum machbar ist für die klammen Hanseaten. Es müssen eigene Stars gebacken werden, wenn Werder nach den Krisen Jahren wieder dauerhaft in ruhi-

gen Gewässern mitspielen will.

Wie die Bremer in Sachen Nachwuchs aufgestellt sind? Verblüffend gut! Das erkennen sie auch beim kommenden Gegner FC Bayern (Samstag, 15.30 Uhr, Sky). Der Münchner Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge zum „Weser-Kurier“: „Werder Bremen ist eine sehr gute Adresse für Talente. Die Klubführung und das gesamte Umfeld sorgen dafür, dass sich junge Spieler in Bremen entwickeln können.“ Fünf Bei-

spiele die zeigen, was in der SVW-Jugend steckt.

Eren Dinkci: Der 18 Jahre alte Mittelstürmer sorgte in der Saison 2019/2020 in Werders U19 für Furore, schoss in 20 Spielen in der Bundesliga Nord/Nordost 22 Tore und gab ein Dutzend Vorlagen. Im Sommer berichtete Sky, dass Juventus Turin die Angel in Richtung des deutschen U20-Nationalspielers ausgeworfen habe. Sei es drum. Dinkci ist noch Bremer, ist in die U23 aufgerückt (bislang sieben Tore und zwei Vorlagen in acht Regionalliga-Spielen) und gilt als heißer Kandidat für einen Profivertrag.

Abdenego Nankishi: „Seine Waffe ist seine Geschwindigkeit“, sagt Profitrainer Florian Kohfeldt über Nankishi. Vergangene Woche im Test der Bundesliga-Garde gegen Zweitligist St. Pauli (2:4) traf der 18-Jährige, nachdem er vier Gegenspieler abgekocht hatte. „Er hat sich vor allem nicht davon irritieren lassen, dass alle gerufen haben: Spiel ab! Den wollte er unbedingt machen“, sagte Kohfeldt danach. In Werders U14 legte der

Linksaußen am Osterdeich los, mittlerweile ist der deutsche U19-Nationalspieler U23-Stammkraft.

Jascha Brandt: Sein Bruder Julian (24, Borussia Dortmund) wurde einst von Werder um die Ecke beim FC Oberneuland übersehen, 2011 schnappte der VfL Wolfsburg zu. Bei Jascha Brandt hat Werder aufgepasst und ihn 2018 vom SC Borgfeld in die Jugend geholt. Jüngst durfte er dann auch mal bei der Profis mitüben. „Wir wollen Jascha damit zeigen, dass wir ihn im Blick haben. Der Junge hat bei uns bisher eine gute Entwicklung genommen“, sagte Kohfeldt gegenüber dem Portal DeichStube. 17 Jahre jung ist der Linksverteidiger und wird in Werders U19 aufgebaut.

Maik Nawrocki: In Bremen geboren, im Alter von fünf Jahren zu Werder gekommen und seit Februar mit einem Profivertrag ausgestattet – das ist Maik Nawrocki. „Dass er die Möglichkeit erhält, in unserer Bundesliga-Mannschaft seine nächsten Schritte zu gehen, freut uns alle sehr“, sagte Björn Schierenbeck, Direktor

von Werders Leistungszentrum, als die Tinte trocken war. Der 19 Jahre polnische Junioren-nationalspieler ist Innenverteidiger und in dieser Saison in der U23, deren Saison aktuell unterbrochen ist (wie die der weiteren Nachwuchsteams), eingeplant. Kohfeldt im Sommer: „Er wird auf jeden Fall häufiger bei den Profis trainieren. Ich sage das, ohne dass ich ihn jetzt schon in den Kader loben will.“ Hanseatische Behutsamkeit.

Kebba Badjie: Mit 21 Jahren der älteste Spieler im Youngster-Fünferpack. Im Sommer 2019 holte Werder den Linksaußen vom VfL Oldenburg an die Weser, um die U23 (aktuell Zweiter in der Regionalliga Nord Gruppe Süd) noch torgefährlicher zu machen. Und der Mann aus Gambia schlägt ein, kommt in der aktuellen Spielzeit schon auf fünf Tore und zwei Assists. „Die Chance, mich bei Werder weiterzuentwickeln, freut mich sehr“, sagt Badjie. Und: „Bremen ist für mich ein Stück Heimat.“ Als A-Jugendlicher stand er für den Blumenthaler SV auf dem Platz.

Holt Heldt Zuber nach Köln?

Platz des Kaderplaners beim Bundesligisten wird frei. Kind glaubt nicht, „dass er sich unterordnen will“.

VON ANDREAS WILLEKE UND DIRK TIETENBERG

HANNOVER. Eine aktuelle Personalie von Red Bull verleiht alten Gerüchten bei 96 Flügel. Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den 1. FC Köln und wird Technischer Direktor bei Red Bull und ganz wichtig. „Wir freuen uns sehr, dass wir Frank Aehlig gewinnen konnten und er uns mit all seiner Expertise ab dem 1. Juli 2021 verstärken wird“, sagt Oliver Mintzlaff, Head of Soccer bei Red Bull.

RB Leipzig hat mit dieser Personalie nichts zu tun. Diese Rochade ist für 96 wichtig,

weil damit eine Stelle an der Seite von Horst Heldt frei wird. Über Aehligs Nachfolge wird bereits vom Kölner „Express“ spekuliert: Heißer Kandidat sei Gerhard Zuber. Heldts langjähriger enger Vertrauter.

Der 96-Sportchef zeigte sich gestern auf Nachfrage überrascht: Ist er wirklich Kandidat als Aehlig-Nachfolger in Köln? „Was soll ich dazu sagen? Wir spielen am Sonntag in Würzburg“, kommentierte Zuber das Gerücht. Weiter äußerte er sich nicht zu dem Thema.

Muss er auch nicht, die Verbindungen sind bekannt. Zu-

ber und Heldt hatten schon in Stuttgart und auf Schalke zusammengearbeitet, von März 2017 bis April 2019 auch bei 96 – Heldt als Sportchef, Zuber als Kaderplaner. Zuber gilt als



Damals: 96-Manager Horst Heldt (rechts) und Kaderplaner Gerhard Zuber 2017.

FOTO: IMAGO

Heldts rechte Hand und Freund, beide pflegen immer noch einen intensiven Austausch.

Nach Heldts Freistellung bei 96 war Zuber bis Januar 2020 kaltgestellt worden. Jan Schlaudraff arbeitete in der Zeit als Sportchef. Zuber klagte unterdessen vor Gericht auf einen unbefristeten 96-Vertrag, bis er überraschend zu Schlaudraffs Nachfolger gekürt wurde. Die kuriose Konstellation bewährte sich allerdings in der Zusammenarbeit zwischen Zuber und Trainer Kenan Kocak. Beide arbeiten ebenfalls vertrauensvoll zusammen.

Die entscheidende Frage vor einem möglichen Wechselwunsch nach Köln kann nur Zuber selbst beantworten: Will er aus der ersten Reihe als verantwortlicher Sportchef wieder in die zweite Reihe und Komfortzone hinter Heldt zurücktreten? „Ich denke nicht, dass er sich wieder unterordnen will“, meint 96-Chef Martin Kind, „aber das muss Zuber für sich beantworten.“

Und dann müsste 96 auch einer Vertragsauflösung zustimmen. „Wir sind zufrieden mit Zuber“, sagt Kind, „er hat auch einen Vertrag bei 96, das ist die Basis unserer Entscheidung.“

BOULEVARD



Großherzig

Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“



Hitverdächtig

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can’t Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing’s gonna stop Christmas... No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel und Treffen mit den Liebsten auf Facetime oder Zoom.



Preisgekrönt

Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists) verlieh der Juristin bei einer Online-Gala in der Nacht zum Freitag den Preis. „Sie ist nicht nur eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen“, sagte die Schauspielerinnen Meryl Streep, die als Laudatorin für Clooney diente. Amal Clooney ist seit 2014 mit Hollywood-Star George Clooney verheiratet.



... war da noch die Katze, die gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt hat. Der Tierschutzverein Straßenzkatzen Köln postete auf Facebook Bilder des Tieres in „einigermaßen unversehrtem“ Zustand. Die weiße Katze hatte sich in der Wohnung aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.



FOTO: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/DPA

Wünsche von den Urenkeln

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952.

Fall Nicky: Urteil nach 22 Jahren

VON ANNETTE BIRSCHEL

MAASTRICHT. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfmonatigen Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestreitet die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunssummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengentest verhaftet.



Joep Pattijn von der Polizei in Limburg vor dem Bild von Nicky Verstappen. FOTO: RALF ROEGER/DPA

Mann getötet und gegessen

Kannibalismus in Berlin – Ermittler sichern Knochenteile im Wald, Haftbefehl gegen 41-jährigen Lehrer erlassen

VON GISELA GROSS UND ULRIKE VON LESZCZYNSKI

BERLIN. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermitt-



FOTO: TELENWSNETWORK/DPA

Im Einsatz: Polizisten suchen bei Berlin nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden haben.

ler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu

quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experte. Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzuessen“, sagt Egg.

Das sind sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.

Rudolf Egg, Kriminalpsychologe

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in

Starfriseur Udo Walz „friedlich eingeschlafen“

Der 76-Jährige hatte vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten und war danach ins Koma gefallen

VON CAROLINE BOCK

BERLIN. Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur am Nachmittag aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ihm zufolge soll Walz vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten haben und danach ins Koma gefallen sein. Am Frei-

tagmittag sei er dann gestorben. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968 eröffnete er seinen ersten Salon in Berlin. 1974 vergrößerte

sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz besaß zuletzt fünf Friseursalons in Berlin, Potsdam und auf Mallorca.

Auch im Fernsehen war Walz immer wieder zu sehen – er hatte unter anderem Gastauftritte in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, in der Comedyserie „Pastewka“ und der Krimireihe „SOKO Stuttgart“. Er moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten verheiratet. Zu seinem 75. Ge-



So wird er in Erinnerung bleiben: Promifriseur Udo Walz in seinem Berliner Salon. FOTO: CHR. GATEAU/DPA

burtstag vor einem Jahr sagte Walz, dass er selbst dann noch jeden Tag im Salon sein wolle, wenn er im Rollstuhl sitzen würde. „Das gefällt den Mitarbeitern, und die Kunden mögen es auch, wenn ich hier bin.“ Viele Prominente drückten am Freitag ihre Trauer aus. Die ehemalige „Bunte“-Chefin Patricia Riekel nannte Walz ihren „allerbesten Freund“, er sei großzügig und großzügig gewesen. Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange schrieb: „Du wirst fehlen, ich werde mich immer an die schönen Begegnungen mit Dir erinnern.“

LAND & LEUTE

Festnahme nach versuchter Tötung

BAD ZWISCHENAHN. Nach der versuchten Tötung einer 33 Jahre alten Frau in ihrem Haus in Bad Zwischenahn im Landkreis Ammerland hat die Polizei einen Tatverdächtigen festgenommen. Der 40-Jährige sei über DNA-Spuren am Tatort identifiziert worden, teilte eine Polizeisprecherin am Freitag mit. Wie von den Ermittlern vermutet, hatte er an einer Hand eine frische Verletzung. Der Mann sollte dem Haftrichter vorgeführt werden. Zu seiner Motivlage machte er zu nächst keine Angaben. Die Hintergründe der Tat sind bislang unklar. Nach den bisherigen Erkenntnissen wurde die Frau von einem ihr unbekannten Mann angegriffen und verletzt.

A 2 bei Hannover bis Sonntag gesperrt

HANNOVER. Die zentrale Ost-West-Autobahn 2 ist am Wochenende bei Hannover erneut komplett gesperrt. Bereits am vergangenen Wochenende gab es deswegen eine Vollsperrung, es kam aber kaum zu Staus. Seit Freitagabend bis Sonntag, 17.30 Uhr, seien beide Fahrrichtungen im Bereich der Anschlussstelle Lehrte gesperrt, teilte die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit. In Richtung Berlin ist die Strecke ab dem Autobahnkreuz Hannover-Ost dicht, in Richtung Dortmund ab der Anschlussstelle Lehrte-Ost. Eine Umleitung führt vom Autobahnkreuz Hannover-Ost über die A 7 und die A 39.

Rottweiler zu lieb für Polizeidienst

OSNABRÜCK. Wieder hat es ein zu lieber Rottweiler nicht in den Polizeidienst im Norden geschafft. „Die Ausbildung von Magnus wurde beendet, weil er einen wichtigen Zwischentest nicht bestanden hat“, sagte ein Sprecher der Polizeidirektion Osnabrück. Der natürliche Schuttrieb sei nicht ausgeprägt genug. Erst vor wenigen Wochen hatte die Polizei Bremerhaven die Ausbildung ihres Nachwuchshundes Balou abbrechen müssen. Auch dieser Rottweiler erwies sich als ungeeignet für den Job und sei eher ein richtiger Familienhund.



Für Magnus hat sich die Ausbildung erledigt.
FOTO: POLIZEI OSNABRÜCK/DPA

Köhlbrandbrücke bis Montag gesperrt

HAMBURG. Die Hamburger Köhlbrandbrücke ist seit Freitagabend wegen Bauarbeiten gesperrt. Freigegeben werden soll die Schrägseilbrücke dann wieder am Montagmorgen um 5 Uhr, wie eine Sprecherin der Hamburg Port Authority (HPA) sagte. Neben Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten soll die Sperrung demnach auch für Arbeiten an der A 7 genutzt werden. Eine weitere Umleitungsstrecke ist derzeit blockiert, weil die Reparatur der defekten Rethelappbrücke andauert. Zwar ist die Bahnbrücke wieder in Betrieb – Autos, Radfahrer und Fußgänger müssen aber noch warten.

Lehrer in großer Sorge vor Corona-Ansteckung

Unterricht im Realitätscheck: Wie kommen die Maßnahmen der Politik im Schulalltag an?

VON CHRIS WECKWERTH

HANNOVER. Ob die Sorge vor Corona-Infektionen, die Kritik am Lüften im kalten Herbst oder die Ausstattung der Lehrer mit Dienstlaptops – die Schulpolitik führt in der Corona-Krise zu besonders hitzigen Diskussionen. Landesweit gab es laut Kultusministerium zuletzt an 638 der 3000 Schulen coronabedingte Einschränkungen. Zwölf Schulen waren komplett geschlossen, an 303 weiteren Schulen waren einzelne Klassen oder Lerngruppen nicht im Präsenzunterricht, und 323 Schulen organisierten den Unterricht im Wechselbetrieb nach dem sogenannten Szenario B.

Fünf Streitpunkte im Überblick:

Schulen als Infektionstreiber

Das sagt die Regierung: „Die Schulen sind keine Orte der Infektionsverbreitung“, hat Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) erst am Dienstag wieder betont. Aus Zahlen seines Hauses geht hervor, dass es von Schuljahresbeginn Ende August bis Mitte November 1900 positive Corona-Tests bei Schülern gegeben hat. Hinzu kamen dem Corona-Meldeportal der Landesschulbehörde zufolge 334 positive Tests bei Lehrern sowie 167 positive Tests bei weiteren Schulbeschäftigten. Das Ministerium sieht sich angesichts dieser Zahlen in Relation zu den 1,1 Millionen Menschen an den Schulen in seiner Auffassung bestätigt. Für die Verbreitung des Virus seien vor allem Aktivitäten außerhalb des Schulbetriebs verantwortlich.

Viele Lehrer fürchten sich vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus im Schulbetrieb. „Die Sorge bei den Kollegen, sich anzustecken, ist sehr groß. Die Verunsicherung ist extrem“, sagte Torsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR. Das schlage sich auch in der Stimmung der Kollegen nieder, viele seien angespannt – auch weil sich oft nicht klären lasse, ob manche positiv getesteten Schüler sich nicht doch in der Schule angesteckt haben. Unter den Schülern selbst sei die Sorge dagegen nicht allzu groß, sagte



Lehrkräfte sind verunsichert und angespannt: Inwieweit setzen sie sich im Unterricht einer erhöhten Ansteckungsgefahr aus?
FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

der Vorsitzende des Landeschülerrats, Florian Reetz. Ein „gewisses Unwohlsein“ gebe es aber schon – in der Schule, und erst recht bei der Anfahrt mit Bus und Bahn.

Präsenzunterricht in den Schulen

Das sagt die Regierung: Anders als im Frühjahr versucht die Politik diesmal, die Schulen so lange wie irgend möglich offen zu halten.

Das sagen die Betroffenen: „Viele Schüler freuen sich, dass wir im Präsenzunterricht bleiben“, sagt Reetz vom Schülerat. Allerdings gebe es auch Stimmen, die sich das Wechselmodell zwischen Präsenz- und Distanzunterricht wünschten. Das gelte auch für viele Lehrer, sagt Neumann vom VNL/VDR. Der Präsenzunterricht sei zwar das Nonplusultra, aktuell wünschten sich aber viele zumindest bis zu den Weihnachtsferien das Wechselmodell.

Regelmäßiges Lüften für den Gesundheitsschutz

Das sagt die Regierung: Fenster auf, auch wenn's kalt ist – an diesem Appell hält die Politik fest.

Das sagen die Betroffenen: Bei drei- bis fünfminütigem Lüften sei der Temperaturabfall nicht allzu groß, sagt Reetz. „Die Hände werden trotzdem

kalt, das merkt, glaube ich, jeder.“ Wärmer anziehen müsse man sich also schon. Außerdem gebe es Lehrer, die in Eigenregie auf das Lüften verzichteten oder die Fenster gleich ganz offen ließen. Die Eltern forderten

Die meisten Lehrer arbeiten aktuell mit privaten Laptops. Rechtlich gesehen ist das eigentlich nicht korrekt.

Thorsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR

zuletzt weiter gehende Maßnahmen über das Lüften hinaus, wie das Aufstellen von Plexiglaswänden in den Klassenzimmern. „Bisher wird in der Schule der geringstmögliche Gesundheitsschutz angewandt, das ist nicht nachvollziehbar“, sagte die Vorsitzende des Landeselternrats, Cindy-Patricia Heine, Anfang der Woche.

Digitaler Unterricht auf Distanz

„An vielen Schulen werden bereits sehr gute Konzepte für das Distanzlernen gefahren, an anderen steckt das noch in den Kinderschuhen“, sagt ein Ministeriumssprecher.

Das sagen die Betroffenen:

Im Vergleich zur ersten Corona-Welle im Frühjahr könnten die Lehrer mittlerweile besser mit dem Distanzunterricht umgehen, sagt Neumann vom Lehrerverband. „Die Kollegen haben sich an nahezu allen Schulen mittlerweile anders darauf vorbereitet.“ Dazu hätten auch Onlineseminare beigetragen. Ein Problem sei aber weiterhin, dass viele Schüler zu Hause keine geeigneten Geräte oder keinen Internetzugang hätten.

Dienstlaptops für die Lehrer

Das sagt die Regierung: Bund und Länder haben sich darauf verständigt, alle Lehrer mit Laptops auszustatten. Damit könnten die Lehrer den Unterricht vorbereiten oder auch digitalen Unterricht durchführen, erklärte das Kultusministerium.

Das sagen die Betroffenen: Eine schnelle Ausstattung aller Lehrer mit Laptops wäre wichtig, sagt Neumann vom Lehrerverband. „Die meisten arbeiten aktuell mit privaten Geräten. Rechtlich gesehen ist das eigentlich nicht korrekt.“ Die Hoffnung, noch in diesem Jahr viele neue Geräte zu bekommen, hält er aber für gering. Vor dem nächsten Sommer sei damit flächendeckend nicht zu rechnen.

19-Jähriger droht Onay mit Anschlag

HANNOVER. Die Staatsanwaltschaft Hannover hat Anklage wegen Volksverhetzung gegen einen 19-Jährigen erhoben, der unter anderem Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay per Brief gedroht haben soll, ihn mit einem Sprengstoffanschlag zu töten, wenn er nicht von allen Ämtern zurücktrete, wie ein Sprecher der Behörde am Freitag sagte. Außerdem soll der 19-Jährige im Mai gleich 18 Schreiben in Briefkästen von Menschen mit ausländisch klingenden Namen eingeworfen haben, weil es ihn gestört habe, dass sie hier wohnen. Er schrieb ihnen demnach, sie sollten verschwinden oder müssten „entsorgt“ werden.

Die Anklage sei zum Jugendrichter des Amtsgerichts Hannover gegangen, einen Hauptverhandlungstermin gebe es noch nicht, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der junge Mann sei ein Heranwachsender.

Hannovers Oberbürgermeister Onay kämpft weiter mit Drohungen und Beleidigungen in sozialen Medien. „Es gibt immer wieder mal Anfeindungen, die wir, wenn sie relevant sind, zur Polizei bringen“, sagte er.

Neuinfektionen auf Rekordniveau

HANNOVER/HAMBURG. Die Zahl der neuen Corona-Infektionen binnen 24 Stunden ist auch in Niedersachsen auf einen Rekordwert gestiegen. Das Landesgesundheitsamt wies am Freitagvormittag 1633 Neuinfektionen im Vergleich zum Vortag aus, so viele wie bisher an keinem anderen Tag. Insgesamt wuchs die Zahl der nachgewiesenen Fälle im Land damit auf 61307, von denen rund zwei Drittel als genesen gelten. Die Zahl der Todesfälle stieg auf 982 (plus 18). Die Zahl der in Hamburg bestätigten Corona-Neuinfektionen ist am Freitag um 362 gestiegen. Besonders betroffen ist eine Schule in Hamburg-Veddel. Dort sind fast 100 Corona-Infektionen festgestellt worden.

Fall Maddie: Verdächtiger bleibt in Haft

KARLSRUHE. Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende vergangenes Jahres ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei. Bundeskriminalamt (BKA) und Staatsanwaltschaft Braunschweig ermitteln gegen den mehrfach vorbestraften Sexualstraftäter wegen Mordverdachts. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwirkt. Ohne seine früheren Verurteilungen wäre der Mann auf freiem Fuß.

Pastor diffamiert Homosexuelle

Gegen Olaf Latzel verhandelt das Bremer Amtsgericht wegen Volksverhetzung

VON ECKHARD STENGEL

BREMEN. „Ich bin ein sehr, sehr liebloser Mensch. Das ist meine Natur“, bekannte der Bremer Pastor Olaf Latzel im März in einem Interview. „Aber durch den Heiligen Geist habe ich mich verändern lassen“, behauptete er. Da ahnte der Pfarrer der evangelischen Innenstadtgemeinde St. Martini noch nicht, dass seine Lieblosgkeit ihn vor ein irdisches Gericht bringen würde.

Seit Freitag verhandelt das Amtsgericht Bremen gegen ihn wegen Volksverhetzung. Denn der strenggläubige Evangelikale hat Homosexuelle als Verbrecher bezeichnet und noch andere lieblose Sätze gesagt, etwa über „den ganzen Gender-Dreck“. Damit habe er öffentlich zum

Hass aufgestachelt und die Menschenwürde verletzt, meint die Staatsanwaltschaft.

Am Freitagnachmittag forderte sie deshalb, dass Latzel 10 800 Euro Geldstrafe zahlen müsse. Die Verteidigung dagegen plädierte auf Freispruch – wegen der Religions- und Meinungsfreiheit. Die Einzelrichterin hat jetzt noch bis Mittwoch Zeit, ihr Urteil zu fällen. Das Gericht hatte die Verhandlung wegen des großen Medieninteresses in den Kleinen Saal des Konzerthauses Die Glocke verlegt und Polizeischutz angefordert.

Als Latzel den Gerichtssaal betritt, trägt er eine Bibel unter dem Arm. Auf die beruft sich der 53-Jährige nämlich, wenn er gelebte Homosexualität als Sünde brandmarkt. So tat er es auch bei einem „Ehe-

seminar“ seiner Gemeinde im Herbst 2019. Später landete ein Audiomitschnitt des frei



Wegen des großen Publikumsinteresses hat das Gericht den Prozess gegen Olaf Latzel in ein Konzerthaus verlegt.
FOTO: ECKHARD STENGEL/IMAGO IMAGES

gehaltenen Vortrags auf Latzels Youtube-Internetkanal mit rund 25 000 Abonnenten.

Vor allem ein Satz wurde ihm zum Verhängnis: „Überall laufen diese Verbrecher rum von diesem Christopher Street Day, feiern ihre Partys.“ Aber auch diese Passage steht in der Anklage: „Der ganze Gender-Dreck ist ein Angriff auf Gottes Schöpfungsordnung, ist zutiefst teuflisch und satanisch“, so teuflisch wie die „Homolobby“.

Falls Latzel verurteilt wird, drohen ihm auch innerkirchliche Konsequenzen, womöglich sogar die Entlassung. Denn wegen des Strafverfahrens hat die Bremische Evangelische Kirche (BEK) ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Es ruht so lange, bis ein rechtskräftiges Urteil gefällt ist.

Nach einem langen Weg mit Bergen und Tälern
haben Dich nun Deine Kräfte verlassen.
Für all' Deine Liebe, die Fürsorge und Geborgenheit,
die Du uns geschenkt hast, sind wir Dir unendlich dankbar.
In sehr liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Dorothee Wilkens

geb. Hennig

* 22. 5. 1931 † 15. 11. 2020

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.

**Christiane
Ulrich und Heike
Egbert
Birgit**

Aufgrund der derzeitigen Situation findet
die Trauerfeier im engsten Kreis statt.

Bestattungshaus Magercurth-Klinger Telefon: 05021 / 2181

ZU HAUSE IST ES
AM SCHÖNSTEN.

Auch beim Abschied –
mit der Hausaufbahrung.

BÖGER
Bestattungen
Familie Cempel

Verdener Landstr. 101 A · 31582 Nienburg www.boeger-bestattungen.de ☎ **05021/978 90**

Gekämpft, gehofft und doch verloren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Günter Rodenberg

* 2. September 1941 † 17. November 2020

Vermissen werden wir Dich,
doch Du bleibst für immer in unseren Herzen:

**Deine Siegrid
Andrea und Uwe
Kirsten und Thomas**

Ernstingstraße 43, 31582 Nienburg

Die Trauerfeier findet im kleinen Kreis statt.

Bestattungsinstitut Böger · Tel. 0 50 21-9 78 90

Geprüfter Bestatter & Bestattermeister

05021 2181

Magercurth-Klinger
BESTATTUNGEN

www.magercurth-klinger.de
seit 1878

Wir können den Wind nicht ändern, nur die Segel setzen.

Klaus-Peter Berg

* 11. 12. 1941 † 18. 11. 2020

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied
und lassen dich in Liebe gehen.

**Deine Brigitte
Oliver und Sandra
mit Rouven, Robin und Zoe
Constanze und Kai
mit Ffion und Jonah**

31595 Steyerberg, Zum Knappsberg 7

Die Seebestattung findet im engsten Familienkreis statt.

Brümmer Bestattungen · 04272-222

Statt Karten

Nichts wird mehr so sein, wie es war.

Du fehlst – Deine Liebe und Fürsorge für uns, dein unbändiger
Tatendrang, deine mitreißende Power, dein Rat und deine große
Erfahrung, deine Lebenslust, dein besonderer Humor und dein
Lachen, deine Geradlinigkeit und Stärke...

**Dachdeckermeister
Michael Drexhage**

* 18. 12. 1959 † 17. 11. 2020

Wir sind unendlich traurig.
**Deine Anne
Merle
Mathes und Charis
Helga und Manfred
Dagmar
Bettina**

27333 Schweringen, Meyer-Seeken-Straße 4

Aus gegebenem Anlass findet die Trauerfeier im engsten Familien-
kreis statt.

Bestattungshaus Gerking · Telefon (05021) 77 81

*Und immer sind Spuren Deines Lebens da,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an Dich erinnern.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante

Irmgard Rennhack

geb. Heusmann
* 19. Februar 1934 † 16. November 2020

In stiller Trauer:
**Volker
Angela und Bernd
Sebastian und Nathalie
sowie alle Angehörigen**

Volker Rennhack, Wilhelm-Busch-Str. 7 B, 31582 Nienburg

Aufgrund der jetzigen Situation findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut Böger · Tel. 0 50 21-9 78 90

Bestattungshaus
Gerking

- der Bestatter mit Herz,
im Herzen von Nienburg -

Nienburg **Marklohe**
Marienstraße 1 Sulinger Straße 4

www.bestattungshaus-gerking.de – Telefon (0 50 21) **77 81**

Dich verlieren war sehr schwer, dich vermissen noch viel mehr.

Die wohlthuenden Worte, gesprochen oder geschrieben, die
Blumen- und Geldspenden und die Begleitung zur letzten
Ruhestätte waren uns ein Trost in dieser schweren Zeit.
Ein besonderer Dank gilt der AWO Marklohe für die liebevolle
Pflege, Herrn Pastor Kiparski für seine tröstenden Worte sowie
dem Bestattungshaus Magercurth-Klinger für die würdevolle
Aufbahrung.

**Inge
Steinert**

† 4. 10. 2020

Im Namen aller Angehörigen:
Edeltraud Bethge

Nienburg, im November 2020

Wenn meine Kräfte brechen,
mein Atem geht schwer aus,
wenn ich nicht mehr kann sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Helmut Harmeling

* 23. 1. 1933 † 11. 11. 2020

In stiller Trauer
**Peter und Marlies
Jan und Jana
Nils und Laura
und alle Angehörigen**

Nienburg, den 11. November 2020

Traueranschrift:
Peter Harmeling, Siedeburger Straße 10, 27246 Borstel

Aus gegebenem Anlass fand die Beisetzung im engsten
Familienkreis statt.

Brümmer Bestattungen · 04272-222

Die Erinnerung an einen lieben Menschen geht nie verloren,
wenn man ihn im Herzen trägt.

Karl-Heinz Lenz

* 25. Oktober 1945 † 20. Oktober 2020

Danke für die gemeinsame Zeit
Margrit Bötel mit Familie
Christel Dietrich mit Familie

Auf Wunsch von Karl-Heinz hat die Beisetzung im
engsten Kreis stattgefunden.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten. Besonderer Dank gilt Herrn von Arenstorff,
Herrn Martin und dem Bestattungsinstitut Falkmann für die
würdevolle Betreuung.

Falkmann Bestattungen • Neustadt-Eilvese • Tel.: 05034 92093



*Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
Zeit des Schmerzes,
Zeit der Trauer
und eine Zeit der Erinnerung.*

Frida Müller

geb. Wellner
* 3. 7. 1923 † 14. 11. 2020

Wir sind sehr traurig und nehmen in Liebe und Dankbarkeit
Abschied von unserer Tante „Deidei“

Im Namen der Familien:
Siegrid Nobbmann
Fritz Fedler

31623 Drakenburg

Die Trauerfeier fand im engen Kreis der Familie statt.

Bestattungshaus Gerking · Telefon (05021) 77 81

Karl-Heinz

Wir werden Dich vermissen

Maik und Isa ** Bötel mit Lukas und Maja
Chris Bötel mit Alina
Hartmuth und Martina Cordes

DIE HARKE
Medienhaus



Traueranzeigen, Nachrufe und Danksagungen

Reinhard Sieling

* 29. 4. 1948 † 17. 11. 2020

Mein lieber Schatz,
über 50 Jahre haben wir gemeinsam gelebt,
geliebt, gelacht und auch geweint.
Diesen letzten Weg gehst Du allein,
unsere Gedanken werden Dich begleiten.
Danke für die schöne gemeinsame Zeit.

Du fehlst.

Renate
Danny und Henning
sowie alle, die ihn mochten und schätzten

31582 Nienburg, Waldstraße 41

Die Trauerfeier findet aus gegebenem Anlass
im engsten Kreis statt.

Bestattungshaus Gerking · Telefon (05021) 77 81



*Dein ganzes Leben war nur schaffen,
warst immer hilfsbereit,
so ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab' tausend Dank für Deine Müh'.
Wenn Du auch bist von uns gegangen,
in unseren Herzen stirbst Du nie.*

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau,
Mutter, unserer Tochter, Schwiegertochter,
Schwester, Tante und Cousine

Magit Eisermann

geb. Voges
* 25. Januar 1965 † 16. November 2020

In stiller Trauer:
Dein Volker
Dein Sohn Björn
Deine Eltern Gerda und Günter
Heidrun und Dagmar mit Maic
Jan mit Bea
Lea
Brigitte
und alle, die sie lieb hatten

Kantstraße 17, 31582 Nienburg

Aufgrund der jetzigen Situation findet die Trauerfeier im
engsten Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut Böger · Tel. 0 50 21-9 78 90

*Ich bin nur eine kleine Welle
auf dem Ozean.
Die Welle kommt und geht.
Der Ozean bleibt und ist immer da.*

Roland Hellming

* 17. 11. 1966 † 6. 11. 2020

In ewiger Liebe:
Deine Celia mit Blue
Luisa und Sebastian mit Emilia
Sergio und Lisa mit Emma-Lou

Aufgrund der derzeitigen Situation fand die Trauerfeier
im engsten Kreis statt.

Bestattungshaus Magercurth Klinger Telefon: 05021 / 2181

Am 17. November 2020 verstarb unser
Mitarbeiter

Reinhard Sieling

Herr Sieling war mehr als 30 Jahre, auch über seinen Ruhestand
im Jahr 2013 hinaus, weiterhin für unser Unternehmen tätig.

Seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft werden uns
und unseren Kunden sehr fehlen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter
OBI Bau- und Heimwerkermarkt Nienburg

Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied

Reinhard (Pajax) Sieling

Wir werden seine Zuverlässigkeit, seine freundliche
und hilfsbereite Art sehr vermissen.

Ein ehrendes Gedenken in unseren Reihen sei ihm gewiss.

Der Vorstand des SBV Erichshagen



Statt Karten

Herzlichen Dank sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf vielfältige Weise
zum Ausdruck gebracht haben.

Heinz Dittrich

† 14. Oktober 2020

Im Namen aller Angehörigen:
Klaus Dittrich

Steyerberg, im November 2020

*Herzlichen Dank sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und
ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.*

Dieter Friedrich

† 12. Oktober 2020

Thorsten Friedrich und Familie
Pennigsehl, im November 2020



Statt Karten

Danke
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf so vielfältige Art und
Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:
Elfriede Zabel

† 23. 9 2020 Balge/Sebbenhausen, im November 2020



Allen, die sich in stiller Trauer mit
uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten, möchten
wir auf diesem Wege herzlich danken.

Heinrich Melloh

† 19. Oktober 2020

Im Namen aller Angehörigen
Elli Melloh

Wellie/Steyerberg, im November 2020

Es ist egal, zu welchem Zeitpunkt man einen Menschen verliert,
es ist immer zu früh und es tut immer weh.
Dich verlieren war schwer, dich zu vermissen noch viel mehr.

Heidi Hildegard Kley

geb. Jaschok
† 21. September 2020

Wir möchten **Danke** sagen, bei all denen, die ihre Anteilnahme
auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Ich weiß, meine Mutter hätte sich sehr gefreut,
dass so viele an sie und ihre Angehörigen gedacht haben.

Jacky, Thomas und Robin
Nienburg, im November 2020



Ihr Testament ermöglicht Großes

Großwerden ohne Armut zum Beispiel.
Schenken Sie Kindern eine gerechte Zukunft.

Sprechen Sie uns an:
Milena Feingold | 030 30 86 93-12 | feingold@dkhw.de
www.dkhw.de/gutes-hinterlassen





Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

†

Sieglinde Wesemeier

geb. Müller
* 28. Mai 1928 † 15. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:

Rolf und Barbara Wesemeier
Felix und Katharina Wesemeier mit Stina
Christoph und Linda Wesemeier
mit Matthies, Carlotta und Hinrich
Constance Wesemeier und Maik Lüttke
Anni Schwirten
Lieschen und Alfred Hanske

Traueranschrift: Rolf Wesemeier, Fährstraße 3, 31629 Estorf
Aufgrund der jetzigen Situation fand die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut Böger • Tel. 0 50 21-9 78 90

Das Leben ist vergänglich, doch die Liebe, Achtung und Erinnerung bleiben für immer.

Sigrid Buhre

† 9. 10. 2020

Es ist unbeschreiblich, wie schwer es ist, einen geliebten Menschen zu verlieren. Tief berührt hat uns, wie viel Liebe, Freundschaft, Zuneigung wir erfahren durften. Danke, dass so viele Menschen an sie und an uns denken, mit uns trauern und viele schöne Erinnerungen mit uns teilen.

Dennis, Maik und Corinna

Raddestorf-Dierstorf, im November 2020



Am 5. November 2020 verstarb im Alter von 65 Jahren

Angelika Gerlach

Frau Gerlach war mehr als 18 Jahre Mitarbeiterin der Stadt Nienburg. In den langen Jahren ihrer Tätigkeit versah sie ihren Dienst als Schulsekretärin, als Sachbearbeiterin in den Wirtschaftsbetrieben, der Wirtschaftsförderung und im Standesamt gewissenhaft und mit großem Engagement. Ihre Kolleginnen und Kollegen schätzten ihre freundliche, aufrichtige, kollegiale und hilfsbereite Art. Die Stadt Nienburg wird Frau Gerlach ein ehrendes Andenken bewahren.

STADT NIENBURG/WESER
Onkes Staffhorst
Bürgermeister Personalrat



Statt Karten

Danke

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Art und Weise zum Ausdruck brachten.

Ulrike Rabe und Kirstin Prase mit Familien

Nienburg, im November 2020

Statt Karten

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen lebst du weiter.

†

Gisela Horstmann

geb. Hesse
* 22.10.1935
† 13.10.2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen. Unser besonderer Dank gilt den Nachbarn, Herrn Pastor Gelshorn und der Arztpraxis Dralle sowie dem Pflegeteam des DRK-Altenzentrums in Stolzenau für die liebevolle Betreuung.

Karl Horstmann und alle Angehörigen

Kohlenweihe, im November 2020



Peter

Jahrzehnte auf dem Grundstück zusammen gelebt, zusammen gelacht, zusammen diskutiert und beraten. Wir verlieren einen guten Freund. Du wirst uns fehlen.

Heike, Ludwig und Peter

Was tun bei ARTHROSE?

Heftige Schmerzen im Fuß bei jedem Schritt? An einer Stelle, die beim Gehen den Boden kaum berührt? Und im Röntgenbild ist nichts zu sehen? Dies alles kann auf einen „Ermüdungs-Bruch“ eines Mittelfuß-Knochens hindeuten. Was sind die Ursachen? Welche Möglichkeiten der Behandlung gibt es? Und was kann man selbst zur Vorbeugung und vollständigen Heilung tun? Zu diesen wichtigen Fragen sowie zu allen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe wertvollen praktischen Rat, den jeder kennen sollte. Sie fördert zudem die Arthrosenforschung bundesweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ mit vielen hilfreichen Empfehlungen zu allen Gelenken kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt (bitte gern eine 0,80-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse für die postalische Übersendung des Ratgebers).

Statt Karten



Hilde Even

geb. Menze
† 21.10.2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die in Gedanken mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Unser besonderer Dank gilt der DoreaFamilie Stolzenau, Herrn Pastor Gelshorn und dem Bestattungshaus Burmester für die würdevolle Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen:
Günther Even

Anemolter, im November 2020



D für alle Zeichen der Liebe, Freundschaft und Zuwendung,
N für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
K für eine tröstende Umarmung,
E für ein stilles Gebet.

Andreas Kretschmer

Lilo Nolte-Kretschmer und Familie Goretzka

Nienburg, im November 2020



Wolfgang Axmann

† 30. 9. 2020

Wir sagen allen Danke, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt Herrn von Arenstorff sowie dem Bestattungshaus Magercurth-Klinger für die würdevolle Begleitung.

Im Namen der Familie:
Björn Bianka

Nienburg, im November 2020

DIE HARKE

Medienhaus

IHRE ANZEIGEN IM TRAUERPORTAL



Traueranzeigen, Nachrufe, Danksagungen

Ihre private Familienanzeige erreicht mehr als 70.000 Leser. Wir beraten Sie gern für die Veröffentlichung in der Heimatzeitung und auf unserem Onlineportal.

trauer.dieharke.de

KONTAKT:
Die Harke | An der Stadtgrenze 2 | 31582 Nienburg
Tel. (05021) 966-555 | service@dieharke.de | **www.dieharke.de**

*Gedanken - Augenblicke,
sie werden uns immer an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.*



*Leg alles still in Gottes Hände,
das Glück, das Leid,
den Anfang und das Ende.*

Liebevoll nehmen wir Abschied von

Willi Dröge

* 13. 5. 1931 † 19. 11. 2020

Susanne und Dietmar Staffe
Angehörige und Freunde

Sapelloh

Traueranschrift:
Susanne Staffe, Steyerberger Allee 21, 31592 Stolzenau

Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden im engsten Kreis statt.



*Trauern heißt
liebevoll erinnern.*

*In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer guten Mutter,
Schwiegermutter und lieben Oma und
Uroma*

Marlies Reinhardt


* 31. 5. 1942 † 8. 11. 2020

In stiller Trauer:
Deine Kinder und Enkelkinder

Traueranschrift:
Anke Borchering, Alte Heide 3, 31609 Balge

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus Gerking · Telefon (0 50 21) 77 81



Es ist schön, Freunde, Verwandte
und Nachbarn zu haben, die sich in
der Stunde des Abschieds mit uns
verbunden fühlten und ihre Anteil-
nahme auf so vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

**Werner Binder
Katrin und Frank
Karsten und Melanie
und alle Enkelkinder**

Angelika Binder

† 26. Oktober 2020 Nienburg, im November 2020

Es geht nicht darum,
dem Leben mehr Tage zu geben,
sondern dem Tag mehr Leben.

Ernst Kiel

* 1. 2. 1937 † 14. 11. 2020

Wir sind froh, dass wir dich hatten und nehmen in Liebe Abschied:

**Bruni
Michael & Lotte
Yvonne
und alle, die dich lieb hatten**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Traueranschriften: B. Brauner, Von-Münchhausen-Straße 33
sowie M. Kiel, Mardorfer Straße 17, 31547 Rehburg-Loccum

Eberhardt Bestattungen, 31547 Münchhagen, Tel. 05037/1222



Ein gemeinsamer Lebensweg
ist zu Ende gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Volker Rode

* 2. April 1954 † 18. November 2020


Du wirst immer in unseren Herzen bleiben:

**Deine Bärbel
Yasmin
Fenna mit Familie
Solveig
Erik
und alle Angehörigen**

Die Beisetzung der Urne erfolgt
auf Wunsch des Verstorbenen auf hoher See.

Bestattungsinstitut Böger · Tel. 0 50 21-9 78 90

*Solange ihr an mich denkt, ihr von mir erzählt,
ihr mich in euren Herzen tragt, solange bin ich bei euch.*



Gisela Richter

† 10. Oktober 2020

Für die vielen Zeichen des Mitgefühls, der Freundschaft
und der herzlichen Anteilnahme, die uns beim Abschied
entgegengebracht wurden, möchten wir auf diesem Wege
von ganzem Herzen danken.
Herrn Pastor Dr. Meyer-Najda und dem Bestattungshaus
Meyer danken wir für die ansprechende Gestaltung der
Trauerfeier.

**Birgit und Karsten
Jochen und Dolores**

Uchte, im November 2020

Statt Karten

Ein jeder Weg braucht seine Zeit.

Gerda Porath

geb. Nolte
* 9. März 1927 † 16. November 2020

Unsere Tante und Großtante ist heimgegangen.

**Familie Jürgen Engelbart
Familie Kurt Engelbart**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut Böger · Tel. 0 50 21-9 78 90



Karl Wiehr

† 9. Oktober 2020

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken,
die ihre Anteilnahme in so vielfältiger und liebevoller Weise
zum Ausdruck gebracht haben.
Ein ganz besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen der
Diakonie Sozialstation, der Praxis Bonfert/Exler und dem
Palliativstützpunkt Nienburg, die Karl in den letzten
Jahren zuhause medizinisch und pflegerisch begleitet
haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Karoline und Henning Neitzel

Warmсен, im November 2020



Danke

sagen wir allen, die sich mit uns ver-
bunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf so vielfältige Weise zum Ausdruck
brachten.
Ein besonderer Dank gilt dem Personal
des Pflegedienstes Rodewald und des
Seniorenheims Steimbke, sowie Herrn
Pastor Hallwaß für die würdevolle
Trauerfeier.

Karl-Heinz Lübbehusen

†19.09.2020 im November 2020

Karin Böttcher und Familie

Geburten, Hochzeiten, Jubiläen,
Sterbefälle gehören in die
Tageszeitung.

DIE HARKE
Nienburger Zeitung von 1871

Kostenlos kaufen und verkaufen im FLOHMARKT AM DIENSTAG



www.DIEHARKE.DE

So schalten Sie Flohmarktanzeigen ganz einfach:

**ALS HARKE-ABONNENT INSERIEREN SIE EXKLUSIV IMMER DIENSTAGS IM
FLOHMARKT KOMPLETT KOSTENLOS.**

Rund um die Uhr – schnell und bequem – erreichen Sie unser Online-Service-Center unter www.DieHarke.de.
Übermitteln Sie hier Ihre Aufträge. Aus technischen Gründen ist es nicht mehr möglich, Ihre Anzeige telefonisch oder per Fax
aufzugeben. Auch die persönliche Annahme von Flohmarktanzeigen in unseren Geschäftsstellen ist nicht vorgesehen.

Schalten Sie jetzt Ihre Anzeige ganz einfach im Internet.

Bitte beachten Sie:

- Abgabe: nur über Internet, nicht telefonisch/Fax/persönlich/Post.
- Tiere, Pflanzen, Bahnschwellen und Strommasten sind keine Flohmarktartikel und können daher in dieser Rubrik nicht berücksichtigt werden.
- Begrenzung bis 25,- € Gesamtverkaufswert.
- Kommerzielle Anzeigen sind ausgeschlossen.
- Für unsere HARKE-Abonnenten ist dieser exklusive Service kostenlos.

KONTAKT

Die Harke | An der Stadtgrenze 2 | 31582 Nienburg
Tel. (05021) 966-555 | service@dieharke.de
www.dieharke.de



„Eine Marke ist für eine Firma wie der Respekt für eine Person. Du verdienst dir Respekt, indem du auch schwierige Dinge versuchst.“

Jeff Bezos

RÜCKBLLENDE

Am 21. November 1980: Als echte Sensation gilt, was jetzt in einem Steinbruch bei Mönchshagen entdeckt wurde: die etwa 40 Meter lange Fährte eines Dinosauriers, der hier vor mehr als hundert Millionen Jahren lebte. Die „nächste“ vergleichbare Spur befindet sich nach Angaben des Denkmalpflegers Jürgen Böhning (Uchte) in Amerika. Kein Wunder, daß sich um den Mönchshagener Fund inzwischen viele Fachleute verschiedener Institutionen bemühen. Wie eine Bombe schlug die Meldung bei den Wissenschaftlern des Landesamtes für Bodenforschung ein.



GUTEN TAG
HOLGER LACHNIT
LOKALREDAKTION

Nachhaltiger geht es nicht

Bei der Verwendung von Superlativen sollte man stets vorsichtig sein. Doch was die Stadtwerke am Nienburger Südring vorhaben, ist ein echtes Leuchtturmprojekt: Aus Wind- und Sonnenenergie wird Wasserstoff produziert, der in unmittelbarer Nähe zur Produktionsstätte getankt werden kann (Bericht auf dieser Seite). Nachhaltiger geht es nicht. Welche Zukunftsperspektive: Der Nienburger Stadtbus fährt mit Brennstoffzellentechnik. Keine lauten Diesel stehen mehr am „Citytreff“, sondern nahezu geräuschlose Fahrzeuge mit Elektroantrieb, die lediglich Wasserdampf ausstoßen. Und das Großartige daran: Es ist keine Vision für das Jahr 2030, sondern soll bereits im kommenden Jahr gestartet werden.

In der Neuausschreibung des Nienburger Stadtbusverkehrs soll der Betrieb von zwei Linien mit Brennstoffzellen-Fahrzeugen festgeschrieben werden. Auch heimische Spediteure haben laut Stadtwerken bereits Interesse bekundet, ebenso wie der Betrieb Abfallwirtschaft des Landkreises.

Das Nienburger Projekt könnte eine Vorreiterrolle für ganz Niedersachsen übernehmen, den Auftakt für eine ganze Reihe von lokalen Wasserstoff-Produktionsstätten bilden. Doch wie bei vielen Dingen, die fast zu schön sind, um wahr zu sein, gibt es auch hier einen Haken: Ohne staatliche Förderung ist es derzeit nicht finanzierbar. Darum ist das Land jetzt gefordert, das Nienburger Leuchtturmprojekt ins Förderprogramm aufzunehmen.

Stadtwerke bauen Wasserstoff-Fabrik

Am Nienburger Südring entsteht ein Zukunftsprojekt mit Produktion, grüner Energie und Wasserstofftankstelle

VON HOLGER LACHNIT

NIENBURG. Die Stadtwerke Nienburg wollen mehr als fünf Millionen Euro investieren und damit die Energiewende im Straßenverkehr voranbringen: Am Südring soll eine Hybrid-Fabrik für die Produktion von „grünem“ Wasserstoff entstehen.

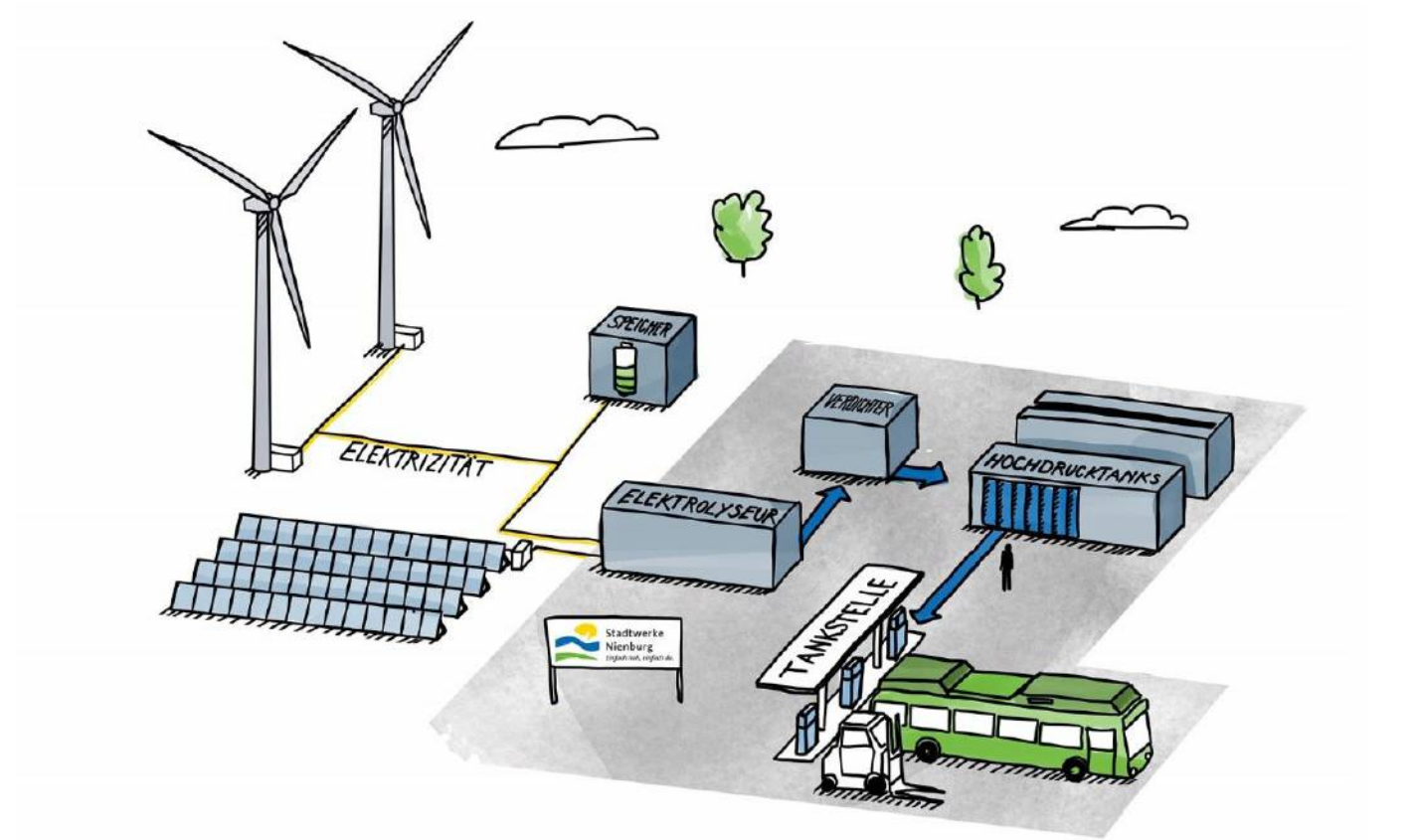
Die Energie dafür sollen zwei Windkraftanlagen und ein Solarpark liefern, die in unmittelbarer Nähe der Produktionsstätte entstehen werden. Der dort produzierte Wasserstoff wird über eine Tankstelle am Südring vertrieben. Das Projekt soll bereits im kommenden Jahr starten und in 2022 Wirklichkeit werden.

„Wasserstoff – wann, wenn nicht jetzt?“, fragt Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Breer, der das Projekt als eines mit „Modellcharakter“ bezeichnet. Schon in der ersten Ausbaustufe solle genügend „grüner“ Treibstoff produziert werden, um den Jahresbedarf von zwei Buslinien und mehreren Lkws zu decken: „Allein dadurch sparen wir rund 266 Tonnen CO2 pro Jahr ein.“

Das Einzigartige an dem Wasserstoffprojekt ist seine räumliche Konzentration: Regenerative Stromerzeugung, die Wasserstoffproduktion und die Tankstelle befinden sich in direkter Nachbarschaft am Südring. „Damit vermeiden wir, den Wasserstoff mit Lkws über weite Wege zur Tankstelle transportieren zu lassen“, sagt Breer. Auch das bisherige „Henne-Ei-Problem“ des Wasserstoffs scheint gelöst: Viele Spediteure wollten die umweltfreundliche Energiequelle nutzen, aber es gebe keine Tankstellen. Und viele Tankstellenbetreiber wollten ohne Absatzgarantie nicht investieren.

„Fakt ist: Die Tankstellen müssen zuerst geschaffen werden. Unser Konzept, ‚grünen‘ Wasserstoff an Ort und Stelle zu erzeugen und damit in unmittelbarer Nachbarschaft eine Tankstelle in bester Verkehrslage zu versorgen, löst das Problem“, betont Breer.

Einziger Haken: Ohne Fördermittel des Landes las-



Die geplante Wasserstoffproduktion am Nienburger Südring als schematische Darstellung.

GRAFIK: STADTWERKE NIENBURG

sen sich solche Projekte noch nicht wirtschaftlich gestalten. „Wir haben am Südring einmalige Voraussetzungen. Und wir haben in einer Machbarkeitsstudie belegt, dass unser Plan nicht nur gut klingt, sondern betriebswirtschaftlich, energie- und auch ordnungspolitisch funktioniert“, ist der Stadtwerke-Chef zuversichtlich, dass die Fördermittel auch fließen werden: „Das Land Niedersachsen sieht sich als Vorreiter im Bereich Wasserstoff. Umweltminister Olaf Lies hat uns seine Unterstützung zugesagt.“

Ein weiterer wichtiger Aspekt sei, dass die Abnehmer des Wasserstoffs Akteure aus der Region sind: Die Betreiber des ÖPNV und auch heimische Speditionen hätten bereits Interesse signalisiert: So könnten bereits in der ersten Ausbaustufe der Produktion zwei der Nienburger Stadtbuslinien auf Wasserstoffbetrieb umgestellt werden. Auch mit dem Betrieb Abfallwirtschaft des Landkreises haben bereits vielversprechende Gespräche stattgefunden.

Polizei sucht Zeugen von Verfolgungsjagd

Wer ist Montag auf B 215 gefährdet worden?

DRAKENBURG. Ein 15-Jähriger ist am Montag gegen 15.30 Uhr mit dem Auto seiner Eltern auf der Bundesstraße 215 in Drakenburg verunglückt. Er war auf der Flucht vor der Polizei.

Streifenwagen verfolgten den Jugendlichen, der auf der



Ein 15-jähriger Nienburger hat am Montag mit dem Auto seiner Eltern einen Unfall auf der B 215 in Drakenburg verursacht. FOTO: LACHNIT

Bundesstraße 215 von Nienburg in Richtung Drakenburg raste. Der Jugendliche beschleunigte teilweise auf deutlich über 100 Stundenkilometer und fuhr mehrfach auf die Gegenfahrbahn. Die gefährliche Flucht endete schließlich in Höhe der Classic-Tankstelle: Ein Mann aus dem Heidekreis war mit seinem Personenwagen samt Anhänger von der „Tredde“ nach links auf die B 215 abgebogen. Dies erkannte der mit hoher Geschwindigkeit heranfahrende 15-Jährige zu spät und prallte mit seinem Wagen auf das Gespann.

Die Polizei sucht nun Autofahrer, die durch die Fahrweise des Jugendlichen gefährdet worden sind. Sie bittet diese, sich unter (05021) 977 80 zu melden. la

BRENNSTOFFZELLEN-ANTRIEB

Die Stadtwerke Nienburg setzen bei ihrem geplanten Wasserstoff-Projekt auf Fahrzeuge mit Brennstoffzellen. Die Brennstoffzelle wandelt die chemische Energie eines Brennstoffs – in diesem Fall Wasserstoff – in Elektrizität um, die dann wiederum den Elektromotor eines Fahrzeugs antreibt.

Ähnlich wie Batterien produzieren Brennstoffzellen Gleichstrom bei niedriger Spannung. Eine Batterie beziehungsweise ein Akkumulator verbraucht aber zur Elektrizitätserzeugung einen chemischen Stoff, der in dem Zellenblock selbst enthalten ist. Bei den Brennstoffzellen dagegen wird der Brennstoff dem Zellenblock kontinuierlich

zugeführt, ähnlich wie Benzin- oder Dieselmotor bei einem Verbrennungsmotor.

Ein Brennstoffzellenfahrzeug ist daher ein Elektrofahrzeug, das keine schädlichen Emissionen erzeugt. Beim Fahren wird als „Abgas“ lediglich etwas Wasserdampf freigesetzt. la

Black Week bei Anders.

Sichern Sie sich jetzt **30 % Preisnachlass** auf kurzfristig verfügbare Neufahrzeuge/Vorführgewagen oder **4.000 € Inzahlungnahmeprämie** auf kurzfristig verfügbare Neufahrzeuge oder bis zu **9.000 € Innovationsprämie** für Elektrofahrzeuge/Plug-in Hybride. Und zu guter Letzt sparen Sie auch noch 3 % Mehrwertsteuer*!

Aktionsstart 20. November in**
Vechta · Achim · Damme · Diepholz
Nienburg · Syke · Verden

*bei berechneter Lieferung bis 31.12.2020
**Aktion endet am 28.11.2020

Mercedes-Benz

ANDERS

Autohaus Anders GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Ein Unternehmen der Anders-Gruppe.
www.ich-fahre-anders.de, info@auto-anders.de

Mit Firmenübernahme ins Jubiläumsjahr

Neuer Vorstand bei AGT in Drakenburg / Unternehmen spürt verstärkt Nachfrage nach Sicherheitstechnik

VON SEBASTIAN SCHWAKE

DRAKENBURG. Die Firma AGT in Drakenburg hat sich für die Zukunft neu aufgestellt. Mit der Übernahme der Elektro Lubitz GmbH aus Nienburg und den zwei neuen Vorständen Jens Meiners und Michael Linkersdörfer startet die Aktiengesellschaft für Telekommunikation in das Jubiläumsjahr 2021, in dem es für das Unternehmen mit Sitz im Drakenburger Gewerbegebiet gleich drei besondere Anlässe für Feierlichkeiten gibt: 40 Jahre Unternehmen, 25 Jahre unter dem Namen AGT und seit zehn Jahren mit Hauptsitz in Drakenburg ansässig.

Die Firma hat sich vor 39 Jahren in Bremen gegründet und eine Zweigniederlassung in Steimbke bezogen. AGT ist die Jahre dort so gewachsen, dass der Standort aus allen Nähten platzte und mit Übernahme der Firma Hildebrandt Sicherheitstechnik vor gut neun Jahren auch ein neuer Betriebszweig und neue Kollegen integriert und untergebracht werden mussten. „Der Standort Steimbke wurde einfach zu klein“, erinnert sich Jens Meiners. In Drakenburg fanden das Unternehmen und seine damals 25 Mitarbeiter schließlich eine geeignete, rund 6500 Quadratmeter große Fläche für einen Neubau und eine neue Heimat in der Straße „Im Sande“. Das 1981 als Elektro Lehmkuhl gegründete Unternehmen hat mittlerweile 45 Mitarbeiter, darunter sechs Auszubildende. Die Ausbildung werde im Unternehmen großgeschrieben, berichtet Vorstand Michael Linkersdörfer. Jedes Jahr werde ausgebildet.

AGT bietet Lösungen und Dienstleistungen aus den Bereichen Sicherheits-, Daten- und Netzwerktechnik und der Elektroinstallation für ge-



Blicken mit Freude auf die Entwicklung von AGT und die anstehenden Firmenjubiläen im kommenden Jahr: (von links) Vorstand Jens Meiners, Abteilungsleiter Elektrotechnik Tim Becker und Vorstand Michael Linkersdörfer.

FOTO: SCHWAKE

werbliche Kunden, vom regionalen Mittelständler bis hin zum Großkonzern, und private Haushalte an. In den vergangenen Jahren sei insbesondere der Bereich Sicherheitstechnik aufgrund steigender Nachfrage stetig gewachsen. AGT biete Privatkunden professionelle und bezahlbare Sicherheitslösungen wie Einbruchmelde- und Video-Überwachungsanlagen an, die auch nachträglich ohne großen Aufwand installiert werden können. Auf das Engagement und die Professionalität des Unternehmens setzt auch das niedersächsische Landeskriminalamt: Seit

gut fünf Jahren ist AGT dort zertifiziert. „Heute rüsten vor allem ältere Leute ihre Häuser und Wohnungen nach. Sicherheitstechnik wird aktuell aber auch in vielen Neubauten berücksichtigt“, sagt Michael Linkersdörfer, der mit Jens Meiners den Vorstandsposten von Günter Meinicke übernommen hat, der zum Jahresbeginn in den Aufsichtsratsvorsitz gewechselt ist. Wichtige Zweige der Sicherheitstechnik seien nach Angaben der beiden Vorstände die Brandmeldetechnik und Sicherheitsbeleuchtung. „In vielen Objekten, die gewerblich genutzt werden wie

Kaufhäuser, Gaststätten, Hotels und Industriebauten, werden diese zum Schutz der in den Gebäuden befindlichen Menschen eingesetzt“, sagt Michael Linkersdörfer. AGT begleite solche Projekte von der Planung über die Errichtung bis zur Instandhaltung. Auch mit Glasfasernetzen und deren Auf- und Ausbau befasst sich AGT seit gut 30 Jahren – von der Leitungsverlegung über das Spleißen von Leitungen bis zur Auswahl und Errichtung von aktiven Komponenten zur Lenkung und Verteilung der Daten sowie das abschließende Messen und Bewerten der

Datenqualität. Mit der Übernahme von Elektro Lubitz hat AGT seine Aktivitäten auf den Bereich der Elektroinstallation erweitert und zu einem Kern-Geschäftsfeld entwickelt. „Alle Mitarbeiter wurden übernommen“, betont Michael Linkersdörfer.

Seit wenigen Wochen ist eine neue Homepage online und das Design in Petrol „etwas frischer geworden“, wie das Vorstandsmitglied erzählt. Weitere Firmenübernahmen seien zunächst nicht geplant. „Jetzt heißt es erst einmal: Wir wollen weiter zusammenwachsen“, resümiert Jens Meiners.

14 neue Fälle im Landkreis

LANDKREIS. Die Nienburger Kreisverwaltung meldet für den Freitag 14 neue Coronafälle. Im Nienburger Krankenhaus gibt es zwölf Covid-19-Patienten, zwei von ihnen liegen auf der Intensivstation. Die Kreisverwaltung nennt einen Inzidenzwert von 91,4. Donnerstag hatte er noch 92,3 betragen. Der rechtlich verbindliche Wert des Landes liegt bei 89,0.

Gegenwärtig sind 255 Personen im Landkreis Diepholz positiv auf das Coronavirus getestet worden. Insgesamt verzeichnet der Landkreis mit 40 Neuinfektionen. In den Kliniken des Landkreises Diepholz werden zurzeit 17 Patienten mit einem Corona-Verdacht behandelt. Vier werden intensivmedizinisch versorgt und beatmet. Der Inzidenzwert beläuft sich auf 126,68. Dieser Wert basiert auf den aktuellen Daten des Gesundheitsamts des Landkreises Diepholz.

Der Kreis Minden-Lübbecke meldet 89 Neuinfektionen, bislang sind es 3452 insgesamt. Infiziert sind 1030 Menschen. Der Inzidenzwert sank auf 182,3. Im Krankenhaus werden 63 Covid-19-Patienten behandelt, davon sechs auf der Intensivstation.

Im Landkreis Schaumburg sind 223 Menschen akut infiziert. Das sind 17 mehr als am Donnerstag. Insgesamt stehen dort 793 Personen unter Quarantäne. Es befinden sich 24 Personen in stationärer Behandlung. Die rechtsverbindliche Inzidenz gibt das Land für den Landkreis Schaumburg mit 96,3 an.

Im Heidekreis gibt es bisher 631 laborbestätigte Coronafälle, davon sind mittlerweile 366 Personen genesen. Neun Todesfälle sind aufgetreten. Aktuell ergeben sich somit 256 infizierte Personen im Landkreis. Der rechtsverbindliche Inzidenzwert beträgt 86,7. la

Sie wollen in ihrem Dorf bleiben

Lichtenhorst: Bürgerinitiative übergibt Unterschriften für ein neues Baugebiet

LICHTENHORST. Junge Lichtenhorster möchten gern in ihrem Heimatdorf bleiben. Doch es fehlt an Möglichkeiten, neu zu bauen. Eine Bürgerinitiative engagiert sich für ein Baugebiet und sammelte Unterschriften. Bauwilliger, die nun in kleinem Kreis an Steimbkes Gemeindebürgermeister Friedrich Leseberg übergeben wurden.

Im Vorfeld hatte Steimbkes Bauamtsleiter Kai Ohlendorf den Lichtenhorstern die Problematik in einer Informationsveranstaltung erläutert: Da es in dem erst 101 Jahre alten Dörfchen keinen regulären Ortskern gibt, liegen fast alle Flächen im sogenannten Außenbereich. Dort eine Baugegenehmigung zu bekommen, sei ausgesprochen schwierig, verdeutlichte Ohlendorf, der durchaus Sympathie für das Ansinnen der Lichtenhorster erkennen ließ.

Auch Gemeinde und Samtgemeinde Steimbke stehen dem Wunsch der Bürgerinnen und Bürger aufgeschlossen gegenüber, erklärte Gemeindebürgermeister Friedrich Leseberg: „Wir wollen die kleinen Orte stärken und unterstützen. Erst im vergangenen Jahr hat der Rat ein Bau-



Ratsherr Norbert Richter, Bürgermeister Friedrich Leseberg, Birgit Dierks von der Lichtenhorster Bürgerinitiative und Ratsherr Walter Beermann (von links).

FOTO: SAMTGEMEINDE STEIMBKE

gebiet für Wendenborstel beschlossen. Und hier in Lichtenhorst gibt es am ‚Stern‘ bereits einen Bereich mit zusammenhängender Bebauung. Dort ließe sich ein Baugebiet vielleicht genehmigen.“

Das sieht Bauamtsleiter Ohlendorf zwar grundsätzlich ähnlich; er verweist aber darauf, dass die zuständige Genehmigungsbehörde der

Landkreis ist. Vor diesem Hintergrund regte Ohlendorf an, im Ort Unterschriften zu sammeln, um zu dokumentieren, dass Interesse an Bauland besteht und dass es tatsächlich Menschen aus dem Dorf sind, die dort bauen möchten. Diese Unterschriften übergab Friedrich Leseberg jetzt als Argumentationshilfe an das Steimbker Bauamt.

Samtgemeindebürgermeister Knut Hallmann befürwortet die Umsetzung des Bauland-Projekts: „Es kann doch kaum ein größeres Kompliment für ein Dorf geben, als dass die eigene Jugend dort bauen will. Wenn sich das kleine Baugebiet realisieren ließe, wäre das ein Beitrag, um Lichtenhorst eine junge, lebendige Zukunft zu sichern.“ DH

Ihr Volkswagen Partner

AUTOHAUS GRÜNHAGEN

Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

...Autos wollen neue Besitzer!

Jana Masemann
Tel. (04251) 672763

Volkswagen Golf VII GTE 1.4 TSI Navi LED Klima PDC CarNet

Elektro/Benzin, 150 kW (204 PS)/1.395 cm³, 6.095 km, EZ 04/2020, Automatik, indiumgrau, Alufelgen, Sportpaket, Sportsitze, Touchscreen, Einparkhilfe, Sitzheizung, Tempomat, Klimaautomatik, Scheckheftgepflegt, Nichtraucherfahrzeug, Garantie
MwSt. ausweisbar Euro **35.980,-**

Viele weitere Neu- und Gebrauchtwagen finden Sie bei
Autohaus Grünhagen GmbH & Co KG
Auf dem Kuhkamp 3
27318 Hoya
Telefon (04251) 672740
www.autohaus-gruenhagen.de

Audi Service

VW

Gesundheitszentrum im Militärhospital

Ausschuss empfiehlt Planungen mehrheitlich / Überlegungen zum Umzug des Stadions

VON MANON GARMIS

NIENBURG. Die Nienburger Stadtverwaltung plant im Bereich Festwiese und Stadion ein neues Hotel, ein Gesundheitszentrum sowie Wohnbebauung für Personal, Patienten und deren Angehörige (DIE HARKE berichtete). Im Ausschuss für Stadtentwicklung stellte die Verwaltung jetzt weitere Details vor.

Danach soll das Gesundheitszentrum im Bereich des ehemaligen Militärhospitals gegenüber dem Theater entstehen, die Wohnbebauung an der Mindener Landstraße. Das Hotel ist westlich des Stadions vorgesehen. Nach Angaben der Stadt hat es bereits verschiedene Gespräche mit potenziellen Investoren gegeben, und das Interesse sei als hoch zu bezeichnen. Vor diesem Hintergrund wurde mehrfach betont, dass es die endgültigen Planungen erst geben kann, wenn tatsächlich Investoren und Betreiber gefunden sind.

Diskutiert wurde im Ausschuss auch über das Stadion, dessen Zukunft am jetzigen Standort doch nicht so gesichert scheint, wie es sich aus den schriftlichen Ausführungen der Verwaltung herauslesen lässt. „Wir müssen die Möglichkeit klären, wo wir eine bessere Situation für den Schulsport finden, denn die Schüler treiben auf Altlasten Sport“, sagte Bürgermeister Henning Onkes (parteilos). Nach Angaben der Stadt hat es im Februar dieses Jahres eine sogenannte orientierende Untersuchung mittels Rammkernsondierungen gegeben, wobei sich der Verdacht der Bodenverfüllung in dem Gebiet bestätigt habe.

Die SPD-Fraktion sieht das



Nienburgs neues Gesundheitszentrum plant die Stadtverwaltung im Bereich des ehemaligen Militärhospitals gegenüber dem Theater.

FOTO: GARMIS

gesamte Projekt laut ihrer Vorsitzenden Anja Altmann als „sehr schwierig“ an. „Wenn wir uns in dem Bereich weiter ausbreiten wollen, müssten wir irgendwann an anderer Stelle ein Stadion bauen. Die Frage ist aber, wo wir hingehen, denn die Nähe zu den Schulen ist wichtig“, sagte Altmann. Zudem stellte sie die von der Verwaltung beschriebenen Synergien zwischen dem neuen Hotel und dem Wesavi infrage und gab zu bedenken, dass man noch nicht wisse, wie hoch die Fördermittel aus dem Programm „Zukunftsräume in Niedersachsen“ ausfallen.

Die CDU-Fraktion steht dem Vorhaben positiver gegenüber. Vorsitzender Hans-

Peter Rübenack schlug vor, die im Bereich Festwiese vorgesehene „Multifunktionsfläche“ als Ersatz für die Sportflächen zu nutzen und dort eventuell modernere Sportstätten zu bauen. „Ich will aber mit fundierten Zahlen nachgewiesen haben, wie viel Sport da tatsächlich stattfindet“, so Rübenack. Sein Antrag, sich bei den beiden künftigen Sondernutzungsgebieten flexibler aufzustellen, wurde mehrheitlich angenommen. Konkret heißt das: In dem Sondernutzungsgebiet mit der Zweckbestimmung Tourismus, Fremdenverkehr und Beherbergung – in dem das Hotel vorgesehen ist – soll auch das Thema Gesundheit hinzukommen. Im

zweiten Sondernutzungsgebiet mit der Zweckbestimmung Gesundheit sowie fachbezogenes Wohnen für Personal, Patienten und deren Angehörige soll auch altengerechtes Wohnen möglich sein.

➔ Laut Stadtverwaltung soll es Synergien zwischen dem neuen Hotel und dem Wesavi geben.

Barbara Weißenborn (CDU) warnte im Hinblick auf die Sportflächen davor, Fehler aus der Vergangenheit zu wiederholen. „Wenn wir bereits genutzte Flächen haben,

die wir überplanen, müssen wir gucken, wo die Nutzung hinkommt“, so Weißenborn. Sie erinnerte in diesem Zusammenhang an die Obdachlosen, die noch immer keine neue dauerhafte Bleibe haben, nachdem das Grundstück an der Ziegelkampstraße schon längst neu bebaut ist, sowie an das bereits verkaufte Archiv, für das zwischenzeitlich schon Container im Gespräch gewesen waren.

Petra Jäkel (Grüne) stellte die Frage, ob ein Hotel an der geplanten Stelle überhaupt sinnvoll sei, solange das Stadion sich dort befindet: „Ich glaube nicht, dass Hotelgäste den Sportlärm gut finden.“ Diese Bedenken versuchte Claas Bigos, Sachgebietsleiter

Stadtplanung und Umwelt, aus dem Weg zu räumen. „Auf der dem Stadion zugewandten Rückseite des Hotels schweben uns Funktionsräume wie Bettenlager und Küchenräume vor, und diese Funktionsräume schützen vor Lärm“, sagte Bigos.

Zu den von Altmann infrage gestellten Synergien zwischen Hotel und Wesavi erläuterte der Sachgebietsleiter: „Die Idee ist, dass es im Hotel einen eigenen Ruhebereich gibt und die Hotelgäste von dort aus in den Saunagarten und die Sauna des Wesavi gehen können.“ Ob das tatsächlich so umgesetzt werde, hänge aber davon ab, wie sich Wesavi und der künftige Hotelbetreiber einigten.

Stellvertretender FDP-Fraktionsvorsitzender Heiner Werner wollte wissen, welche finanziellen Folgen das Projekt für die Stadt hat. Der Bürgermeister geht im Hinblick auf die aktuellen Richtwerte für Grundstücke davon aus, dass die Stadt durch ihren Verkauf eine schwarze Null erzielen könnte. Die Flächen innerhalb des Plangebietes gehören der Stadt und der Bädergesellschaft. „Außerdem gehen wir von Fördermitteln aus“, so Onkes.

Dem Sprecher der Naturfreunde Nienburg, die im Plangebiet das Naturfreundehaus betreiben, sicherte der Bürgermeister die Berücksichtigung ihrer Interessen zu: „Das weitere Verfahren wird nicht ohne Ihre Beteiligung laufen“, sagte Onkes auf Nachfrage von Michael Schmidt. Die Ausschussmitglieder befürworteten die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Gesamtprojekt mehrheitlich.

Kommunalaufsicht rät zum Schuldenabbau

Samtgemeinde Siedenburg muss bis 2023 an liquide Mittel heran



Michael Mohr, der seit März dieses Jahres Kämmerer der Samtgemeinde Siedenburg ist (links), blickt mit seinem Verwaltungschef Rainer Ahrens ungeachtet des erforderlichen Nachtragshaushaltes für das Jahr 2020 zuversichtlich in die Zukunft.

ARCHIVFOTO: BROSCHE

SIEDENBURG. Der Nachtragshaushalt der Samtgemeinde Siedenburg für das laufende Jahr ist laut Kämmerer Michael Mohr bei der Kommunalaufsicht auf Zustimmung gestoßen. Somit stand der Zustimmung des Rates am Mittwochabend nichts im Wege. Er habe allerdings auf den Weg mitbekommen, „dass wir schauen sollen, von den Schulden runterzukommen“.

Als zusätzliche Ausgaben mussten in dieser Woche die gestiegenen Baukosten für die Sanierung des Borsteler Hallenbades und die erhöh-

ten Personalausgaben als größte Posten in den Haushalt 2020 eingearbeitet werden. Für den Zeitraum von 2020 bis 2023 gerechnet wird die Samtgemeinde Siedenburg ihren Ergebnishaushalt nicht ausgleichen können, sodass auf die liquiden Mittel zurückgegriffen werden muss, die prognostiziert von 290 000 Euro auf 64 000 Euro sinken werden. Der Schuldenabbau fällt von 2,566 Millionen Euro auf 2,137 Millionen Euro dementsprechend gering aus.

Verwaltungschef Rainer Ahrens wies darauf hin, dass die Pro-Kopf-Verschuldung

im Vergleich zu ähnlich großen Kommunen gering sei und die jüngsten, sinnvollen Ausgaben in Kitas und Grundschule die Vermögenswerte und die sogenannte Reinvestitionsquote erhöht hätten. Ratscherr Dieter Engelbart (CDU, Borstel) bezeichnete die negative Entwicklung des Ergebnishaushaltes als bedenklich und mahnte an, bei künftigen Projekten politisch Augenmaß zu bewahren: „Wir müssen über einen längeren Zeitraum weniger investieren, um wieder Geld in unsere Rücklagen zu bekommen.“ bro

Brand flammt wieder auf

EYSTRUP. Die Ortsfeuerwehr Eystrup wurde am Freitagmorgen gegen 5.50 Uhr erneut zu der Lagerhalle auf dem landwirtschaftlichen Anwesen alarmiert, die am Donnerstag gebrannt hatte (DIE HARKE berichtete).

Das Stroh am hinteren Giebel, das zum Schutz der Kartoffeln vor Frost aufgestapelt war, hatte sich wieder entzündet. Die Einsatzkräfte leisteten zwei Stunden Nachlöscharbeiten, bei denen die Fläche nochmals gründlich gewässert wurde, um die Glutnester unschädlich zu machen und ein nochmaliges Aufflammen zu vermeiden. mtm

Adventsausstellung in Scholen

SCHOLEN. Auf dem Atelierhof Scholen 53 bieten Sabine Kratzer und Sabine Rasper interessierten Besuchern vom 29. November bis zum 24. Dezember eine Adventsausstellung. Vier Gäste stellen mit aus: Die Modistin Ulli Meins aus Hamburg mit Mützen und Kappen, Christel Heimbucher aus Hatten zeigt auf dem Handwebstuhl gewebte Loops und Schals aus Merinowolle, Biobaumwolle, Leinen und Tussahseide. Die Bremer Gold- und Silberschmiedin Caroline Krose zeigt Schmuckstücke sowie ungewöhnlich umgestaltete

kleine Konservendosen aus der Küche, die sie mit silbernen Deckeln veredelt. Gekrönt wird das Ganze durch die handgemachten Pralinen der jungen Konditormeisterin Viktoria van der Wingen aus Neuss.

Sabine Kratzer zeigt Lichtobjekte und Teeschalen aus Porzellan. Sabine Rasper hat antiken Drucke mit Illustrationen zur Weihnachtsgeschichte mit Pergamentumschlägen gearbeitet. DH, sg

➔ Anmeldungen sind nötig unter atelierhof@scholen53.de oder Telefon (0 42 45) 26 75.

Profitieren Sie von der gesenkten Mehrwertsteuer

**SIEVERS**
Fenster & Türen

Tel. (05024) 9807-0

sievers-fenster.de



Besuchen Sie unsere neue große Ausstellung!

in Haßbergen

FensterHaustürenSonnenschutzanlagenTerrassendächerWintergärten

Große Freude, kleine Einschränkungen

Schwangerschaft und Geburt während der Corona-Pandemie: Denise Cabiddu (35) bekommt Tochter Sofia

VON SEBASTIAN STÜBEN

LANDKREIS. Die kleine Sofia Cabiddu ist am 16. November im Nienburger Krankenhaus zur Welt gekommen – mitten im „Lockdown light“. Keine gewöhnliche Schwangerschaft und Geburt also unter Corona-Bedingungen für Mama Denise Cabiddu. Die 35-jährige Markloherin sieht angesichts des kleinen Wunders aber keinen Grund, sich zu beschweren. Sie hat viel Positives erlebt, auch wenn sie im Krankenhaus abgesehen von Papa Sandro keinen Besuch empfangen durfte, nicht einmal ihre zweite Tochter Isabella, die im Januar vier wird.

„Ich habe kurz nach Beginn der Corona-Pandemie erfahren, dass ich schwanger bin“, sagt Cabiddu: „Und das ist erst einmal eine schöne Nachricht. Ich hatte da keinen negativen Gedanken – zumal ich schon gehört hatte, dass Schwangere nicht per se zur Risikogruppe gehören. Mein Mann und ich wollten ein zweites Kind.“

Die Vorsorgeuntersuchungen hätten sich dann schon ein wenig unterschieden von denen, die sie vor gut dreieinhalb Jahren mit Tochter Isabella im Bauch erlebt hätte, sagt die Markloherin: „Es gab ein paar Einschränkungen, die der Pandemie geschuldet sind. Der Papa durfte dieses Mal nur zu den wichtigsten Ultraschalluntersuchungen mit. Und die Arztbesuche fanden natürlich alle mit Mundschutz statt, was aber jetzt nicht extrem gestört hat.“



Denise Cabiddu hat ihre kleine Sofia während des Lockdowns (light) bekommen, nur ihr Mann durfte sie im Krankenhaus besuchen. Die Freude über das Baby überstrahlt alle widrigen Umstände - die Versorgung im Krankenhaus sei ohnehin super gewesen, sagt Cabiddu.

FOTO: HELIOS

Einen Schwangerschaftskurs hat sie nicht gemacht. „Ich hätte im Sommer sogar die Möglichkeit gehabt, einen zu machen, aber ich habe da nicht das passende Angebot gefunden“, sagt Cabiddu: „Außerdem habe ich bei der

Schwangerschaft mit Isabella einen Kurs mitgemacht und habe da alle nötigen Informationen bekommen.“

Die 35-Jährige hat die komplette Schwangerschaft hindurch gearbeitet, teils im Homeoffice. „Da hatte ich

Glück, dass ich das so einrichten konnte und dass mein Mann im Schichtdienst arbeitet. Wir konnten uns so gut abstimmen, was die Betreuung von Isabella angeht“, sagt Cabiddu: „Klar ist die Schwangerschaft auch einmal

anstrengend mit Homeoffice, aber es ist alles machbar, und es gab jetzt keine große Mehrbelastung durch Corona.“

Etwas schade sei dann tatsächlich die Tatsache gewesen, dass sie im Krankenhaus

keinen Besuch empfangen durfte. „Die Großeltern und meine ältere Tochter hätte ich schon gerne da gehabt“, sagt die 35-Jährige: „Aber nun war es eben so, dass ich alleine im Krankenhaus war und nur Besuch von meinem Mann bekommen konnte. Wenn der auch nicht hätte kommen dürfen, wie in einigen anderen Krankenhäusern, dann wäre das schon hart gewesen.“

Per Videotelefonat hätte sie aber auch aus dem Krankenhaus oft mit ihrer zweiten Tochter gesprochen und ihr schon einmal die kleine Schwester gezeigt, sagt Cabiddu. Seit Ende der Woche ist sie mit Sofia zu Hause. „Wir sind gut wieder angekommen und genießen die Kuschel- und Kennenlernzeit. Isabella hat sich riesig gefreut und ist ganz fasziniert von ihrer kleinen Schwester.“

Die Betreuung nach dem Krankenhausaufenthalt zu Hause in Marklohe durch eine Hebamme wird nach den Worten der 35-Jährigen nahezu genauso ablaufen wie nach der ersten Geburt. „Klar tragen dann die Hebamme und ich einen Mundschutz, aber sonst kümmert sie sich genauso um uns.“

Die Betreuung im Nienburger Krankenhaus ist nach Cabiddu Worten super gewesen. „Sowohl die Betreuung während der Geburt als auch die Versorgung auf der Station waren so, wie man sich das wünscht. Da war nichts eingeschränkt. Jede Hilfe kam sofort, wenn man sie brauchte.“

DIE HARKE-RÄTSEL-ECKE

4	5				3	
	1	6		3	2	
	9	8	2		1	
		3			1	
2			6			8
	5			9		
	2		9	4	3	
	4	1		6	5	
8					6	9

R_2394

4	7	5	2	1	8	3	6	9
1	8	2	9	6	3	7	5	4
9	6	3	7	4	5	1	8	2
2	9	4	3	5	6	8	7	1
6	3	7	8	9	1	2	4	5
8	5	1	4	7	2	9	3	6
5	2	8	6	3	9	4	1	7
3	4	6	1	2	7	5	9	8
7	1	9	5	8	4	6	2	3

Die Lösung des vorigen Sudokus. L_2393

fugenloser Fußboden			europ. Autorennserie (Abk.)		Umstands-wort (Kurzf.)	vulgär		ein Mineral	immer		Vor-silbe: Blut (griech.)	Verbindg. von e. Dokument z. anderen
neu gegründetes Unternehmen (engl.)								Tanz-, Konzert-raum				
				erste zwei-stellige Zahl		panama-ähn. Gewebe (frz.)					Ret-tungs-schlit-ten	
								eh. Maß d. Radioakt. ugs.: Fett-polster				
Kfz.-Z. Witt-mund		eh. Hand-werker-ver-einigung										
						engl.-amerik. Längen-maß		Geh-stütze				
Stadt in Süd-frank-reich		Zu-fluchts-ort		Affe bei Wilhelm Busch						öffentli-cher, nicht überdach-ter Pool		Staat in Süd-europa
								Porzellan-stadt in Ober-franken		Kfz.-Z. Fidschi		
Fluss in Irland	Turn-übung		ital. Fluss zur Adria	Zeichen für Öchsle		zottel-haariger Gnom						
Pfand-recht an e. Grund-stück										e. Spezial-gebiet d. Medizin (Abk.)		Sohn Jakobs (A. T.)
					heran-kommen	Vorname des Gi-tarristen Clapton		Stadtteil Londons: Notting ...				
US-Filmstar (Angelina)		unum-stößlicher Grundsatz (griech.)		zusätz-lich, außer-dem								
Rogen des Störs								Musik: sanft, lieblich (ital.)				
					poet.: Viehhüter Rechnungs-begleicher					Industrie-maß für Normgrö-ßen (Kt.)		
Mär-chen-gestalt	Abfluss d. Starn-berger Sees		Berg-werk									
Frage-wort								Vorbeter in der Moschee		früherer brasil. Fußball-star		
			Wirts-haus im engl. Stil		bayer.: Biene							
Zucker-rohr-schnaps		Zahn-füllung										
						Siedlung der Turk-völker						
Haar-bogen über d. Auge		Hemm-system										

sl1319-6531

DIE HARKE

Herausgeber und Verleger:
Christian Rumpeltin

Chefredakteur:
Holger Lachnit

Stellvertretender Chefredakteur:
Sebastian Schwake

Lokales: Matthias Brosch [bro], Manon Garms (zuständig für Stadtpolitik) [mg], Edda Hagebölling [eha], Arne Hildebrandt [ah], Sabine Lüers-Gruke [sg], Holger Lachnit [la], Nikias Schmidetzki [nis], Sebastian Schwake [seb], Sebastian Stüben (zuständig für Kreispolitik) [sst], alle Nienburg.
Online: Oliver Hartmann [oh], Stefan Schwiersch [fan], Kristina Senning [ks].
Südkreis: Annika Büsching [ann], Jörn Graue [joe], Heidi Reckleben-Meyer [hm].
Sport: Helge Nußbaum [hn], Philipp Keßler [pk], Syam Vogt [sy].
DIE HARKE ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Chefredakteur: Marco Fenske; Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier; Nachrichtenagen-turen: dpa, afp, rtr, sid, epd.

Anzeigen
Kai Hauser (verantwort.)

Druck: J. C. C. Bruns Druckwelt, Minden
Verlag, Redaktion: J. Hoffmann GmbH & Co. KG, An der Stadtgrenze 2, 31582 Nienburg, Post-fach 13 60, 31563 Nienburg, Telefon (050 21) 9 66-0, Telefax Zentrale (050 21) 9 66-113, Telefax Anzeigen (050 21) 9 66-4 70.
Annahmestellen: Nienburg: (050 21) 96 65 55
Stolzenau, Telefon (057 61) 92 07 20

Internet-Adresse:
<http://www.dieharke.de/>
E-Mail: lokales@dieharke.de
anzeigen@dieharke.de

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zu-steller oder Postbezug: 37,90 Euro (einschließ-lich 5 % MwSt. = 1,80 Euro). Abbestellungen schriftlich beim Verlag bis zum 20. des Vormo-nats. Im Falle höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Entschä-digung oder Rückzahlung der Abonnementsge-bühren bzw. keine Garantie für die Lieferung der Zeitung. Für unaufgefordert eingesandte Manu-skripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Rückpor-to beigelegt ist. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträ-ge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Auf-nahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-Rom.

Antliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Nienburg/Weser.
Regelmäßig erscheinende Verlagsbeilagen, jeweils wöchentlich mit „RTV“.

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 61 vom 1. Oktober 2020
Erfüllungsort und Gerichtsstand für Beide Teile Nienburg.



WISSEN, WAS ZÄHLT

Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

Feuerwehrhaus kostet rund 2,8 Millionen Euro

Neubau in Landesbergen, Mensa und Freibädersanierung Themen im Bauausschuss der Samtgemeinde Mittelweser

VON ARNE HILDEBRANDT

MITTELWESER. Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Landesbergen wird rund 2,8 Millionen Euro kosten. Der Neubau soll gegenüber dem jetzigen Feuerwehrhaus am Vagesweg Ecke Feldstraße gebaut werden. In der jüngsten Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Samtgemeinde Mittelweser berichtete Arnd Wiebe, Leiter des Fachbereichs Hochbau, über den Stand der Planungen.

Die für den Neubau eingesetzte Arbeitsgruppe ermittelt zurzeit den Raumbedarf. Im Vergleich hätten die Gemeinde Hoya für 3,4 Millionen Euro einen Neubau und die Gemeinde Eystруп einen Altbau saniert und einen Anbau für 2,5 Millionen Euro getätigt, berichtete Wiebe. Mit den rund 2,8 Millionen Euro liege die Samtgemeinde Mittelweser unter dem Ansatz der Projekte in der Gemeinde Hoya. Bislang waren für den Bau allerdings 1,1 Millionen Euro eingeplant.

CDU-Ratsherr Karsten Rubel kritisierte die Projektkosten und verwies auf die Erkenntnisse aus einer Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses in Niedernwöhren, das 2013 für 1,4 Millionen Euro erstellt worden sei. Wie Wiebe erklärte, plane er, das Feuerwehrgerätehaus in Niedernwöhren zu besichtigen. Mit der zuständigen Bauverwaltung wolle er sich über die Bauweise, Rahmenbedingungen und Kostenzusammensetzung informieren. Erst danach könne er beurteilen, ob das Raumprogramm, die technische Ausstattung, und auch die Kostenangabe tatsächlich vergleichbar seien. Oft würden nur die reinen Baukosten ohne Außenanlagen und Planungskosten veröffentlicht, so Wiebe. Zwischen den Ausschussmitgliedern und Wiebe gab es eine rege Diskussion, ob und in wieweit aktuell bestehendes Vergaberecht bei diesem Projekt angewendet werden muss oder soll. Mehrere Ratsmitglieder favorisieren eine schlüsselfertige Ausschreibung. Der Ausschuss unter Vorsitz von Carsten Brandt (CDU) sprach sich mehrheitlich dafür aus, im Haushalt 2,8 Millionen Euro für den Neubau einzuplanen. Der Feuerwehrausschuss hatte zuvor das Raumprogramm und die Kosten von 2,8 Millionen Euro bestätigt.

Die Samtgemeinde Mittelweser hat noch immer keinen Förderbescheid zur Freibadsanierung erhalten, bedauerte Wiebe. Der Bund hat für die Sanierung und den Umbau der Freibäder in Stolzenau und Landesbergen 1,5 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Beide Bäder sollen bis 2023 für insgesamt 2,9 Millionen Euro saniert werden. Nach dem Konzept der Verwaltung sollen die Wasseroberflächen deutlich verringert werden. So sollen die Nichtschwimmerbecken zugeschüttet und in den Schwimmbereich verlegt werden. Der Förderverein Freibad Stolzenau hat ein alternatives Sanierungskonzept entworfen, das der Verwaltung vorliegt. Darauf hat die Vorsitzende des Fördervereins Freibad Stolzenau, Elisabeth Wiegmann, hingewiesen. Der Förderverein kritisiert, dass die 50-Meter-Bahnen redu-



Das 1982 erbaute Feuerwehrgerätehaus in Landesbergen soll durch einen Neubau ebenfalls am Vagesweg ersetzt werden.

FOTO: HILDEBRANDT

ziert werden sollen. Wiebe wies darauf hin, dass die Förderung ans Konzept gebunden sei. „Abweichungen hiervon sind insofern nur bedingt möglich.“

Der Förderverein Freibad Stolzenau erhält einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 7500 Euro für einen neuen Aufsitzrasenmäher zur Pflege der Grünflächen im Freibad, beschloss der Ausschuss. Der Förderverein sei nicht dafür da, die 18000 Quadratmeter große Fläche zu mähen, befand Ratsherr Willi Menze (SPD). Die Beschaffung eines Mähers solle außerdem nicht in der Verantwortung des Fördervereins liegen. Die Samtgemeinde sei hier in der Pflicht.

Thema der Sitzung war auch der Bau einer Mensa für die Grundschule Estorf. Die Mensa für die Grundschule Estorf soll nach einem Ratsbeschluss vom Juli in Modulbauweise gebaut werden. Die Verwaltung schlägt hingegen einen rund 200 Quadratmeter großen herkömmlichen Neubau für rund 600 000 Euro vor. Wegen des Landeszuschusses in Höhe von 175 000 Euro und des Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 142 000 müsste die Samtgemeinde rund 284 000 Euro selbst finanzieren. Alternativ könnte ein Containerbau mit ebenfalls 200 Quadratmetern Nutzfläche für rund 200 000 Euro gebaut werden, also 84 000 Euro billiger. Ungewiss ist aber, ob der Kreis Container bezuschusst.

Wie Wiebe sagte, sei es schwierig, einen Architekten zu finden, der den Bau der Mensa mit dem vorgegebenen Kostendeckel übernehmen möchte. Bei der Kreisschulbaukasse sei ein Zuschuss beantragt worden. Über die Zuweisung der Finanzmittel durch die Kreisschulbaukasse berät der Kreistag am 11. Dezember. Sollte der Zuschuss gewährt werden, könne am Projekt weiterbearbeitet werden.

Am Rathaus in Stolzenau solle eine Ladesäule für E-Autos installiert werden, berichtete Wiebe. Eine Schnellladesäule mit App-Abrechnung mit einem Energieversorger würde rund 15 000 Euro kosten. Eine einfache Ladesäule würde rund 3000 Euro kosten. Elisabeth Wiegmann regte an, eine Ladesäule für E-Autos am Freibad Stolzenau zu installieren. Die Samtgemeinde Mittelweser habe bisher noch keine An-

gebote für E-Autofahrer gemacht, sagte Wiegmann.

Der Sportverein Nendorf möchte, dass in der Sporthalle Nendorf Geräteraumtore montiert werden. Derzeit gibt es drei Sporthallen, in denen von vornherein keine Geräte-

raumtore vorgesehen waren, sagte Wiebe. Das Nachrüsten von Toren sei technisch schwierig und kostenintensiv. Die Nachrüstung der Geräte- raumtore würde sich auf rund 10 000 bis 20 000 Euro je Halle belaufen.

Verstärkung im Rathaus
Stolzenau: Gregor Briest (33)
arbeitet seit 1. April im Fach-
bereich Hochbau der Samt-
gemeinde Mittelweser. Briest
ist für die Gemeinden Estorf,
Husum und Landesbergen
zuständig. Christian Krongart

ist ebenfalls neu in der Samtgemeindeverwaltung. Er ist seit März zuständig für die Bauunterhaltung in den Gemeinden Leese und Stolzenau sowie der Samtgemeinde Mittelweser in den Gebäuden in Leese und Stolzenau.

Weil's ● auf
S1e!
ankommt ●

**Pflege-
Netzwerk
Deutschland**

**Pflege-Kräfte leisten Großartiges,
unterstützen wir sie.**

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen.
Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Freier Blick auf die Kreuzung

Nach dem Abriss des Schlecker-Hauses in Leese ist die Nutzung des Grundstücks offen

VON ARNE HILDEBRANDT

LEESE. Ein ungewohnter Anblick. Das ehemalige Schlecker-Gebäude an der Kreuzung Landesberger Straße, Ecke Stolzenauer Straße ist Mitte Oktober dem Erdboden gleichgemacht worden. Wo das Gebäude gestanden hat, ist jetzt eine freie Fläche. „Das war hervorragende Arbeit“, schwärmt Arnd Wiebe, Leiter des Fachdienstes Hochbau der Samtgemeinde Mittelweser. „Die Firma hat sehr sauber, sehr schnell und ordentlich gearbeitet.“

Autofahrer, die aus Landesbergen kommen, haben an der Ampelkreuzung jetzt einen freien Blick in die Stolzenauer Straße. Umgekehrt können jetzt Autofahrer, die aus Richtung Stolzenau kommen, an der Kreuzung in die Landesberger Straße einsehen. Eigentlich sollte das Haus schon im August abgerissen werden. Da aber am Dach des Gebäudes Schwalben nisteten, wurde der Abbruch verschoben.

Das Fachwerkhaus war 130 Jahre alt. Daneben stand ein



Ein ungewohnter Anblick: Nach dem Abriss des Schlecker-Hauses mitten in Leese ist eine freie Fläche entstanden. FOTOS: HILDEBRANDT

Speicher, der ebenfalls abgerissen wurde. Das Geschäftshaus stand seit der Schleckerpleite 2012 leer. Die Gemeinde hatte es vor Jahren günstig gekauft, um über die künftige

Nutzung des Grundstücks direkten Einfluss zu haben. Wie das 1200 Quadratmeter große Gelände genutzt wird, steht noch nicht fest. Ein Neubau ist jedenfalls nicht geplant.

Bis in die 30er-Jahre gehörte das Haus dem jüdischen Kaufmann Leo Löwenbach. Leeses Bürgermeister Henning Olthage (SPD) kann sich vorstellen, das Gelände zu

begrünen, ähnlich wie die Hormannsche Kurve in Landesbergen nach dem Abriss des dortigen Bauernhofes, und eine Gedenktafel aufzustellen.

KURZNOTIZEN

Baumfällarbeiten in Langendamm

LANGENDAMM. Am Montag, 23. November, finden in der Zeit von 7.30 bis etwa 16 Uhr Baumfällarbeiten in Langendamm statt. Die Arbeiten werden in der Oderstraße zwischen der Thorner Straße und dem Linsburger Weg und in der Thorner Straße zwischen dem Kurvenbereich und der Oderstraße durchgeführt. *DH*

Friedhofsandacht zum Totensonntag

RADDESTORF. Die Kirchengemeinde Raddestorf lädt für den morgigen Totensonntag zu einer Andacht auf dem Friedhof in Huddestorf ein. Der Beginn ist um 14.30 Uhr. *DH*

Container stehen am Wallmoor

UCHTE. Für die Anlieferung von Altpapier stehen in Uchte wieder Container bereit, Standort am Wallmoor. „Der Erlös ist für die Jugendarbeit bestimmt“, schreibt Franz Könnner vom SC Uchte. *DH*

ANZEIGEN AKTUELL

Neues aus der Geschäftswelt

XXXLutz dodenhof Posthausen feiert Jubiläum

Eine feste Größe für Wohntrends

Das Einrichtungshaus feiert 110-jähriges Bestehen und präsentiert sich modern, zeitlos und trendig

Posthausen. XXXLutz dodenhof in Posthausen ist innen wie außen ein absolutes Highlight: Das moderne Einrichtungshaus feiert in diesem Jahr 110-jähriges Bestehen. XXXLutz dodenhof Hausleiter Martin Bammann gibt Einblick in ein ganz besonderes Möbelhaus und erklärt, warum Tradition und Verwurzelung in der Region gepaart mit zeitlosen, modernen Einrichtungsideen über die Jahrzehnte hinweg bis heute ein absoluter Trendsetter sind.

Was ist das Besondere an XXXLutz dodenhof?

Martin Bammann: Das ganze Haus ist ein einziges Highlight – innen wie außen. Die Glasfront ist einzigartig, ebenso die Breite unseres Sortiments. Aber vor allem sind es auch unsere Mitarbeiter, die dem Standort kreatives Leben einhauchen. XXXLutz dodenhof ist ein Begriff für gelebte individuelle Wohnkultur in der Region – und das seit 110 Jahren. Wir stehen für höchste Qualität – im Bereich Einrichten genauso wie in der Fachberatung.

Sowohl die Markenvielfalt als auch die Sortimentsbreite lassen keine Wünsche offen.

Martin Bammann: Durch die Partnerschaft von XXXLutz und dodenhof haben wir uns noch breiter aufgestellt und vor allem den Preiseinstieg



Seit 110 Jahren ein Garant für exklusives Wohnen: Auf rund 40.000 Quadratmetern finden die Kunden alles, was das Einrichtungs-Herz begehrt. Eine große Auswahl an Markenküchen für jeden Geldbeutel erwartet die Kunden in der Küchen-Abteilung bei XXXLutz dodenhof in Posthausen.



XXXLutz dodenhof Hausleiter Martin Bammann und seine langjährigen Mitarbeiter Marina Haase, Kerstin Ehlers und Frank Oetting sind stolz auf ihr Posthausener Traditions Haus, das dieses Jahr seinen 110. Geburtstag feiert.

sowie das Hochwert-Segment gestärkt. Bei uns finden Kunden für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel das Passende. Wir präsentieren auf rund 40.000 Quadratmetern eine Sortimentsvielfalt, die in der Region ihres Gleichen sucht. Neben bekannten Marken wie Rolf Benz, Koinor und Team 7 können die Kunden auch ihre individuellen Wohnträume mit unseren Exklusivmarken Dieter Knoll Collection, Carryhome sowie Ambia Home realisieren.

XXXLutz und dodenhof – das ist eine Partnerschaft, die für Vielfalt sowie zeitloses und modernes Einrichten steht.

Martin Bammann: Beim Flanieren durch unsere moderne Ausstellung finden unsere Kunden immer die neuesten Trends – im Wohnbereich ebenso wie bei den Accessoires. Durch unsere Marktposition sind wir nicht nur immer auf Augenhöhe mit den aktuellen Trends, wir setzen diese. Unser Ziel ist, den Kunden bei jedem Besuch mit modernen und

trendigen Wohnideen zu überraschen und für ihn die Möglichkeiten des Einrichtens neu zu definieren.

Was macht Einrichten bei XXXLutz dodenhof so besonders?

Martin Bammann: Die eigenen vier Wände nach seinem persönlichen Geschmack zu gestalten ist das Highlight für jeden Menschen. Das fängt bereits bei der Gestaltung des Kinderzimmers an und hört auch nach der ersten eigenen Wohnung nicht auf. Wir bei XXXLutz dodenhof in Posthausen begleiten unsere Kunden durch all ihre Lebensphasen und stehen ihnen als fachlich hoch kompetente Einrichtungsberater zur Seite. Dabei profitieren unsere Kunden von der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter.

In Ihrem Haus gibt es viele erfahrene und langjährige Mitarbeiter.

Martin Bammann: Ja. Und das ist absolut Gold wert – sowohl für unsere

Kunden als auch für unsere Auszubildenden. Das Team ist gemeinsam gewachsen und fachlich absolut topp. Jeder Kunde erfährt eine individuell auf ihn und seine Bedürfnisse zugeschnittene Beratung und Planung. Wir begleiten die Kunden durch den kompletten Einrichtungs-Prozess: Von der ersten Idee bis zum Kauf und natürlich auch darüber hinaus stehen wir ihm bei Fragen zur Seite. Er bekommt hier alles aus einer Hand – bis zu Lieferung und Montage reicht unser Service. Unser Ziel ist, die Wohnträume der Kunden Wirklichkeit werden zu lassen und sie dabei zu unterstützen ihren neuen Lieblingseinrichtungsgegenstand bei uns zu entdecken.

Was macht das Team von XXXLutz dodenhof aus?

Martin Bammann: Unsere Mitarbeiter sind nicht nur fachlich sehr gut, sondern begeistern durch ihre ehrliche und authentische Art. Sie sind wahre Einrichtungs-Profis und absolute Experten auf ihrem Gebiet. Als

Unternehmen unterstützen wir den Ausbau des Fachwissens durch regelmäßige Weiterbildungen. Denn nur wenn unser Team fachlich auf Augenhöhe mit der sich ständig wandelnden Möbel-Branche ist, kann es unseren Kunden die bestmögliche Beratung zukommen lassen.

Das bringt Vorteile für die Kunden.

Martin Bammann: Absolut! Und das Fachwissen bleibt im Haus. Denn aufgrund der guten Alters-Struktur findet zwischen den verschiedenen Generationen unseres Teams natürlich ein Wissenstransfer statt. So profitieren die „jungen Wilden“ vom Erfahrungsschatz unserer „alten Hasen“ und für unsere Kunden liegt der Vorteil klar auf der Hand: Sie werden fachlich hochkompetent beraten. Und unsere Stammkunden-Dichte zeigt, dass das genau das ist, was der Kunde bei einem Besuch bei XXXLutz dodenhof erwartet: Hervorragende Beratung gepaart mit unserer Bestpreis-Garantie und einer Sortimentsvielfalt, die ihres Gleichen sucht.



Hier verbinden sich Tradition und Moderne: 110 Jahre XXXLutz dodenhof in Posthausen.

XXXLutz dodenhof Posthausen
Posthausen 1 · 28869 Posthausen
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag: 10 – 20 Uhr
Unser Restaurant hat bis Ende November geschlossen.



Mit wenigen Klicks zum Traumberuf

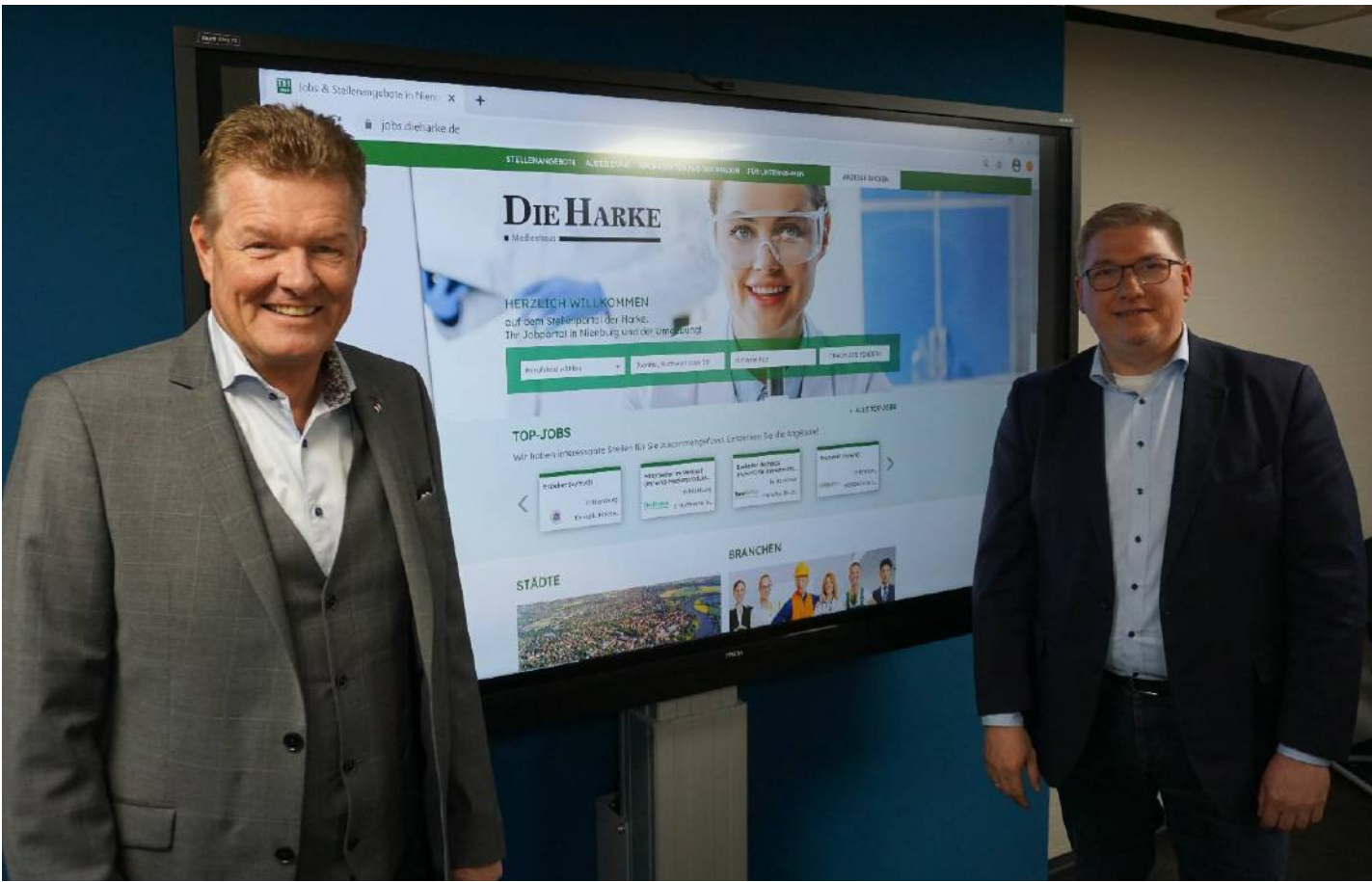
Neues Jobportal der HARKE bringt Bewerber und Firmen aus dem Landkreis und der Region schnell zusammen

NIENBURG. DIE HARKE hat ein neues Portal: das Jobportal für Nienburg sowie die Region. Es ist seit wenigen Tagen online. Dort werden aber bereits jetzt etliche freie Stellen in Stadt und Landkreis Nienburg sowie der Region beworben. Die Online-Jobbörse der HARKE bietet freie Stellen für Ausbildung, Berufseinsteiger, Fachkräfte und Führungskräfte an.

„Die regionale Jobbörse zeigt Angebote aus dem Stellenmarkt der Heimatzeitung sowie viele exklusive Jobs und Stellenangebote aus der Region. Besucher des Jobportals werden rundum versorgt – vor allem mit attraktiven Stellenangeboten“, sagt HARKE-Verleger Christian Rumpeltin.

Im Portal, das unter jobs.dieharke.de aufrufbar ist, gelangen User der Internetseite mit wenigen Klicks zu ihrem Traumberuf. Wer in der Menüleiste auf den Reiter Stellenangebote klickt, bekommt schnell die Top-Jobs und viele weitere freie Stellen chronologisch aufgelistet. Klickt der User auf eine der Stellenanzeigen, öffnet sich in einem neuen Fenster die Stellenanzeige einzeln – und der Bewerber bekommt nähere Informationen über das Unternehmen und kann sich über einen Link auch bei einzelnen Unternehmen direkt bewerben.

„Das Portal jobs.dieharke.de ist für alle Endgeräte



Das Jobportal soll Arbeits- sowie Ausbildungssuchende und Unternehmen aus Stadt und Landkreis Nienburg sowie der Region zusammenbringen. Über das neue Produkt des Medienhauses DIE HARKE freuen sich Verleger Christian Rumpeltin (links) und Kai Hauser, der Leiter des Werbemarktes der Heimatzeitung.

FOTO: SCHWAKE

optimiert. Es hat eine hohe Funktionalität und bietet eine große Auswahl an freien Jobs“, sagt Daniel Wittmann vom Kooperationspartner stellenanzeigen.de. Die Seite punktet mit einem modernen Design sowie einer

schnellen und übersichtlichen Suche.

Im Stellenportal lässt sich über die Suche nach Jobs in der unmittelbaren Nähe oder auch am Wunschort suchen. Mit drei schnellen Angaben, dem Auswählen

des Berufsfeldes, des Jobtitels oder eines Stichwortes sowie des Wunscharbeitsorts, werden dem Bewerber schnell freie Stellen angezeigt, für die er sich interessiert.

Auf der Startseite gibt es

zudem einen Suchergebnis-Filter, der die Jobs schon einmal unterteilt und dem User gleich auf einen Blick verdeutlicht, wie viele freie Stellen im gesuchten Berufsbild im Jobportal der HARKE zu finden sind. Dort

lässt sich mit einem Klick auch die Aktualität der Stellengesuche eingrenzen oder bei Bedarf ausweiten.

Das Jobportal bringt Arbeits- und Ausbildungssuchende sowie Unternehmen aus Stadt und Landkreis Nienburg sowie der Region schnell zusammen. Unternehmen, die einen Job anbieten, können diesen so platzieren, dass er den Usern der Seite sofort ins Auge springt – als Top-Job. Diese Top-Jobs werden auf einer Liste gerankt und sind durch eine entsprechende Hervorhebung als Top-Job gekennzeichnet. Ab sofort können Unternehmen die Reichweite ihrer Stellenanzeigen mit dem Kooperationspartner stellenanzeigen.de erheblich ausweiten. Die erfolgreiche Suche wird unterstützt durch aktives Reichweitenmanagement mit SmartReach 2.0.

„Unternehmen aus allen Regionen und Branchen veröffentlichen ihre freien Stellen auf jobs.dieharke.de – und Bewerber mit unterschiedlichster Qualifikation und Erfahrung finden unter diesen Angeboten passgenau den richtigen Job“, sagt Kai Hauser, Leiter des Werbemarktes der HARKE. Er sieht darin auch eine Stärkung der Region, wenn sich regionale Unternehmen regionalen Bewerbern vorstellen und diese für sich gewinnen.

<https://jobs.dieharke.de/>



Die Einsatzkräfte beim Löschangriff.

FOTOS: SCHIEBE

Brand verläuft glimpflich

70 Einsatzkräfte können in Binnen Schlimmeres verhindern

VON UWE SCHIEBE

BINNEN. „Gebäudebrand mittel, Binnen Bergstraße“ lautete die Alarmierung am Donnerstag gegen 22.45 Uhr für die Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Liebenau.

Als die ersten Einsatzkräfte an der Brandstelle eintrafen,

stieg Rauch weithin sichtbar aus einem Anbau auf. Unter schwerem Atemschutz konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Die Ortswehren Binnen und Liebenau blieben zunächst an der Einsatzstelle, die anderen Wehren aus Bühren, Glissen, Pennigsehl und Hesterberg-Mainsche konnten

auch wegen der Corona-Vorgaben wieder einrücken.

Mit der Wärmebildkamera wurde der an einem großen Stallgebäude befindliche Anbau auf Glutnester überprüft. Gegen Mitternacht konnten auch die restlichen Einsatzkräfte einrücken. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand. Über die Brandursache und Schadenshöhe konnte die Polizei vor Ort noch keine Angaben machen.

Neben Polizei und Rettungsdienst waren etwa 70 Einsatzkräfte der Feuerwehr vor Ort. Gemeindebrandmeister Marco Bockhop und Abschnittsleiter Süd Ralf Tiedemann machten sich ebenfalls vor Ort ein Bild von der Lage. Alle Einsatzkräfte hielten sich an die Hygieneregeln und trugen Mund-Nasenschutz.



Im Anbau an der Giebelseite ist der Brand ausgebrochen.

Alles bleibt anders.
Wir bleiben verlässlich.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen, genau wie die von 2,9 Mio. Versicherten in Niedersachsen. Darum profitieren Sie auch 2021 von unseren starken Mehrleistungen für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge, die zu Ihrem neuen Alltag passen.
Darauf können Sie sich verlassen.

Unsere Mehrleistungen auf einen Blick: **aok.de**

Attraktivität steigern und neue Wege wagen

Für Rehburg-Loccum wurde einst ein Bevölkerungsrückgang von 24 Prozent prognostiziert / Auftakt zur HARKE-Serie „Neubürger“

VON HEIDI RECKLEBEN-MEYER

REHBURG-LOCCUM. Vor einigen Jahren stand über allen Entwicklungen in einer Kommune auch immer die – in den meisten Fällen negative – demografische Entwicklung.

Da standen Prognosen im Raum, die nach einer Herkulesaufgabe aussahen.

Besonders die Stadt Rehburg-Loccum schien sich angesichts der düsteren Prognosen zu einem der großen Verlierer im Landkreis zu entwickeln. Ein Bevölkerungsrückgang um 24 Prozent wurde prognostiziert. Als Folge könnte die Schließung einer Grundschule im Stadtgebiet und der Wegfall der weiterführenden Schule in Loccum stehen, und auch bei den Kindergärten wären wohl dann nicht alle Einrichtungen zu halten. 2011 hatte der damalige Stadtbürgermeister Dieter Hüseemann gesagt, dass die Einwohnerzahl der Stadt bis 2030 von einst rund 11000 Einwohner auf eine Zahl schrumpfe, „bei der eine Acht vorne steht“. Schon viele Jahre vorher war diese Entwicklung immer wieder in den Gremien thematisiert worden, stemmt sich Rat, Verwaltung, Politik und viele Bürgerinnen und Bürger gegen diese Entwicklung. Ein großer Schritt war dann 2008 das Stadtentwicklungsprojekt „Rehburg-Loccum 2030 – Zukunft gemeinsam gestalten“.

DIE HARKE wollte jetzt von Stadtbürgermeister Martin Franke erfahren, wie sich die Stadt entwickelt hat seit jener düsteren Prognose. Und auch wie Verwaltung, Rat und viele Ehrenamtliche die Weichen anders gestellt haben, damit Rehburg-Loccum attraktiv bleibt. Welche Eckpfeiler wurden gesetzt, um die Stadt als Wohnort interessant aufzustellen?

Ein Rückblick: Martin Franke war 1995 im Bauamt der Stadt Rehburg-Loccum tätig. „Wir haben zu der Zeit jedes Jahr ein Baugebiet mit durchschnittlich 30 bis 35 Bauplätzen ausgewiesen“, blickt er zurück. In der Regel waren dann bei der Neuweisung im darauffolgenden Jahr fast alle Bauplätze verkauft. Zu der Zeit sei dann das Thema Demografie stärker in den Fokus getreten. 1995 habe es dann eine Prognose für 2020 gegeben, die für die Stadt einen Aufwärtstrend bei den Einwohnerzahlen sah; danach hätte die Stadt jetzt mehr als 12000 Einwohner. Man habe dabei einfach linear die Entwicklung fortgeschrieben, die sich in den davorliegenden drei bis fünf Jahren abgezeichnet hatte. Zuzug und Bauboom in Rehburg-Loccum waren begünstigt worden von einer attraktiven Eigenheimzulage, einer auskömmlichen Pendlerpauschale und dem Trend, dass es in war, auf dem Land zu leben. Und so wurde 1999 das Baugebiet „Katzhagen“ in Rehburg ausgewiesen; ein Baugebiet mit rund 100 Bauplätzen. In den ersten Jahren wurden noch Bauplätze nachgefragt, aber dann kam die Trendwende. „Von 2003 an war es, als hätte jemand den Schalter umgelegt“, erinnert sich Stadtbürgermeister Franke. Plötzlich ging es nicht ohne U-Bahn, Theater und Kino in unmittelbarer Nähe, zudem stiegen die Spiritpreise. Ein negativer Trend setzte auch für Rehburg-Loccum ein. Was in den ersten Jahren bei einer linearen Fortschreibung für unerwartete Zuwachspronosen sorgte, schlug nun ins Gegenteil um. „Wir haben unsere Lehren daraus gezogen. Es geht immer mal rauf und mal runter. Zudem ist ein Lebensgefühl schlecht beeinflussbar“, zeigt sich Franke überzeugt. Dennoch sei es ganz entscheidend, zu investieren, um die negativen Ausschläge geringer zu halten.



Die demografische Entwicklung sah in der Prognose für Rehburg-Loccum düstere Entwicklungen voraus, aber es ist ganz anders gekommen.

ILLUSTRATION: GERHARD SEYBERT/ STOCK.ADOBE.COM

Derzeit hat Rehburg-Loccum rund 10200 Einwohner, etwas mehr als die Hälfte davon sind Männer. Zudem sei gleich zu Beginn sinkender Einwohnerzahlen richtig reagiert worden. 2012

sei beispielsweise mit allen Akteuren im Bereich der Kindertagesstätten darüber diskutiert worden, wie angesichts der Prognose mehr auf Qualität als auf Quantität gesetzt werden könne. Erst im weiteren Verlauf sei deutlich geworden, dass Kapazitäten auch für den steigenden Bedarf im Krippenbereich genutzt werden können und dass weniger Kinder in den Grundschulen letztlich auch kompensiert würden durch ausgedehnte Betreuungszeit bis hin zur Ganztagschule.

Denn im Geburtsjahrgang 2006/07 standen noch 84 Kinder im Geburtenregister, 2009/10 waren es nur noch 60. Mittlerweile werden im Rehburg-Loccumer Stadtgebiet wieder mehr Kinder geboren: 2016 waren es 73, 2017 waren es 68, 2018 75 Kinder und 2019 sogar 89. In diesem Jahr wurden bis November 67 Kinder gezählt.

Dass es gar nicht erst zu Schließungen von Kindertagesstätten gekommen ist, hat aus Sicht des Stadtbürgermeisters mehrere Gründe. Krippenbetreuung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und auch die gesellschaftliche Einstellung dazu gehörten sicher dazu. Außerdem sei der Gesetzgeber einst von einer Betreuungsquote von rund 35 Prozent der Kinder eines Jahrgangs ausgegangen; mittlerweile

liege diese beispielsweise zwischen 70 und 80 Prozent. Stolz ist Franke zudem auf die ganz unterschiedlichen Ansätze der Kindertagesstätten: Neben einem Kneipp-Kindergarten gebe es einen Waldkindergarten, einen Bewegungskindergarten und auch das Bildungshaus (das in Münchenhausen arbeitet schon seit einigen Jahren, das in Rehburg wird derzeit zunächst baulich umgesetzt).

Welchen Stellenwert gute Bildungsangebote schon im Bereich der Kindertagesstätten haben, erleben die Mitarbeiter des Familien-Servicebüros im Rehburger Rathaus jeden Tag. Denn bei der Wahl eines Wohnortes spielten längst nicht mehr nur Grundstücksgröße und -preis, Entfernung zur Arbeit und Verkehrsanbindungen eine Rolle, sondern infrastrukturelle Fragen im weitesten Sinne erhielten immer mehr Gewicht, ist Franke überzeugt. Um diese Infrastruktur auf verschiedenen Gebieten attraktiv zu machen, habe die Stadt auch immer an Dorftwicklungsprogrammen teilgenommen. So sei eine Drei-Feld-Halle in Loccum gebaut und derzeit eine Zwei-Feld-Halle für Rehburg in Planung. „Die Basis-Infrastruktur muss gut sein“, ist Franke sicher. Von der Rekommunalisierung des Gasnetzes im Stadtgebiet oder auch durch den Bau des Faul-

turms in der Kläranlage könnten Einsparungen beziehungsweise Einnahmen generiert werden, die letztlich Freiraum schaffen für freiwillige Aufgaben der Stadt, denn an der Stelle beginne

der Gestaltungsraum, eine Basisstruktur allein reiche nicht aus. Ein Quartierskonzept, das auf der Fläche hinter dem Rehburger Rathaus geplant ist, sollte beispielsweise aus seiner Sicht nicht nur alternative Wohnformen bieten, sondern unterschiedliche Zukunftsaspekte vorantreiben, die zunehmend eine größere Rolle spielen: Mobilitätskonzepte oder sogenannte Coworking-Spaces (Büroflächen, die sich mehrere Menschen teilen, die in unterschiedlichen Unternehmen arbeiten und die beispielsweise ihr Homeoffice in eine andere Umgebung verlegen wollen). Letzteres wäre eventuell in der Scheune hinter dem Rathaus denkbar, die derzeit noch vom Bauhof genutzt werde.

Zudem gebe es zahlreiche weitere Ansatzpunkte, wo Verbesserungen möglich seien, ist Franke überzeugt. Das Thema Mobilität sieht er dabei als zentral an. Aber auch alternative Pflegeangebote gelte es, zu entwickeln.

Dass viele Menschen die Stadt Rehburg-Loccum als attraktiv wahrnehmen, zeigt sich zum Beispiel auch an der großen Nachfrage beim Neubaugenprojekt „Herrenhorst“ in Loccum.

In den nächsten Wochen möchte DIE HARKE Neubürgerinnen und Neubürger vorstellen und sie erzählen lassen, warum sie sich für Rehburg-Loccum entschieden haben, was ihnen gefällt und auch, was ihnen fehlt.



Stadtbürgermeister Martin Franke zeigt sich optimistisch, dass die Einwohnerzahl Rehburg-Loccums stabilisiert werden kann.

FOTO: RECKLEBEN-MEYER



UNSERE LEISTUNGEN
Im Überblick

-  Sicherheitstechnik
-  Elektrotechnik
-  Smart Home
-  Nachrichtentechnik (Netzwerkmanagement)



MIT UNS KOMMT IHRE SICHERHEIT

Aktiengesellschaft für Telekommunikation
Im Sande 6, 31623 Drakenburg
05024 / 98 10 10
agt-gruppe.de

Smart mit Gullideckel im Kofferraum

Polizei kontrolliert zwei verdächtige junge Männer in Nienburg

NIENBURG. Am Freitagmorgen gegen 1.30 Uhr hatten zwei Nienburger Polizeibeamte wieder einmal das richtige Näschen – und wunderten sich, was ein ausgewachsener Gullideckel in einem Kofferraum eines Kleinwagens zu suchen hatte. Das hat die Polizei gestern mitgeteilt.

Die Beamten entschieden sich am Berliner Ring, einen

mit zwei Personen besetzten Smart zu kontrollieren. Die beiden Insassen, 23 und 24 Jahre alt, kamen aus Bremen und befanden sich ihren Angaben zufolge auf dem Weg nach Hannover.

Nicht schlecht staunten die Beamten jedoch bei einem Rundgang um den Kleinwagen, als sie im Minikofferraum einen massiven Gullideckel entdeckten. Auf

Nachfrage erklärten die jungen Männer, die Gulliabdeckung irgendwo in der Nähe von Nienburg gefunden zu haben und diese nun bei der Polizei abgeben zu wollen.

Die Dienststelle hätten sie jedoch noch nicht gefunden. Eine Überprüfung der Pkw-Insassen in den Auskunftssystemen ergab, dass beide bereits einschlägig wegen verschiedener Einbruchs-

und anderer Eigentumsdelikte polizeilich bekannt waren.

Der ungewöhnliche Besitz des Gullideckels erhielt dadurch auch noch andere mögliche Motive. Das Beweisstück wurde sichergestellt und die Straßenbaubehörden über eine eventuelle Gefahrenstelle informiert, heißt es abschließend von der Nienburger Polizei. **DH**



Maskenmode im Wandel

👉 Schnabel- oder Faltenform, mit oder ohne Metallbügel, unifarben oder gemustert, mit Spruch oder lieber seriös? Haben Sie schon Ihre optimale Alltagsmaske gefunden? Da hat sich ja wirklich ein neuer Handelszweig aufgetan. Rund 4,8 Millionen Einträge meldet Google für das Suchwort „Alltagsmaske“.

Dabei ist es erst acht Monate her, dass ich bei uns im Ort nur mit Mühe – und nur mit Vorbestellung – überhaupt eine Mund-Nasen-Bedeckung bekommen konnte. Zwei Mitarbeiterinnen der örtlichen Apotheke nähten im Frühjahr, was die Stoffkisten hergaben. Wünsche bei der Farbe waren möglich, aber vergebens. Nimm die Maske, oder lass es! Nach der ersten Wäsche war der türkis-pinke Stoff eingelaufen, und die Gummilitze schnitt hinterm Ohr in die Haut.

Inzwischen hab ich investiert, und in meiner Schublade liegt eine bunte Auswahl an Maskenmodellen. Deren Henkel schmiegen sich gut hinter die Ohren, kniefen nicht, und die Stoffe sind nicht zu dicht gewebt, sodass atmen möglich bleibt. Ich bin übrigens eher der Schnabeltyp und bevorzuge einfarbige Stoffe.

Interessant ist, die Auswahl der Kollegen zu beobachten. Eine Kollegin trug kürzlich eine mit Leopardmuster. Sie sehe die Mund-Nasen-Bedeckung inzwischen als Accessoire, sagte sie und verwies auf eine zweistellige Zahl an Exemplaren im Schrank. Ein anderer Kollege kam mit einer Stoffmaske in die Kantine, auf der ein brauner Teddybär freundlich winkt, was für manch hochgezogene Augenbraue sorgte. Ja, sagte er, die sei aus seinem alten Kinderbettzeug genäht worden. Er fahre viel mit der Stadtbahn und habe gelesen, dass kleine Kinder vor den vielen Maskenmenschen erschrecken würden. „Ich wollte eine haben, die die Kinder zum Lachen bringt.“

Und? „Klappt.“

GLÜCKWÜNSCHE

21. NOVEMBER

Nienburg: Thea Hoyer, Am Ex-
erzierplatz 26 (88)
Uchte: Maria Kowalski, Am
Brahmberg 5 (90)

22. NOVEMBER

Raddestorf: Gerhard Meier, Nr. 3 (90)

TIPPS & TERMINE

BLUTSPENDE

24.11. (Dienstag)
Pennigsehl, 16.30 bis 19.30
Uhr, Schule am Winterbach,
Übern Braken 32

25.11. (Mittwoch)
Uchte, 16 bis 20 Uhr, Sport-
platz Grundschule Uchte,
Hambruch

MÄRKTE UND MESSEN

Nienburg
Wochenmarkt, 8 bis 13 Uhr,
Lange Straße

SOZIALE DIENSTE

Pflegedienste

ASB Soziale Pflegedienste
Estorf, (0 50 25) 9 70 94 44
ASB Soziale Pflegedienste
Rehburg-Loccum, (0 50 37) 9
71 10
ASB Soziale Pflegedienste
Stolzenau, (0 57 61) 9 02 95 0
DASEIN-Hospiz Nienburg e.V.,
Stettiner Straße 2b, Nienburg,
(0 50 21) 8 89 36 9
Diakonie Sozialstation Uchte,
Ambulanter Pflegedienst, (0
57 63) 2 41 1
Diakonie Sozialstation Nien-
burg, (0 50 21) 7 77 0
Luise e.V., Qualifizierte häusli-

che Betreuung, (0 15 20) 6 12
68 06
Paritätischer Nienburg, Ambu-
lanter Pflege- und Betreu-
ungsdienst, Kräher Weg 2,
Nienburg, (0 50 21) 9 74 51 4

Beratung

Ambulante Wohnungslosenhilfe, (0 50 21) 6 67 76
Erwerbslosenberatungsstelle, Neue Straße 25, Nienburg, (0 80 0) 6 00 04 03
Frauen- u. Mädchenberatungsstelle Nienburg, (0 50 21) 6 11 63
Frauenhaus, Beratung unter Tel., (0 50 21) 2 42 4
Gesellschaft für Integration (GfI) Stolzenau, Assistenzdienste und Beratung für Menschen mit Behinderung (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), (0 57 61) 9 02 90
Mehrgenerationenhaus, Haus der Generationen, Begegnung - Beratung - Begleitung - Bildung, Oldemeyerstr. 9, Stolzenau, (0 57 61) 9 02 69 6
Paritätischer Nienburg, Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, Von-Philipsborn-Straße 1, Nienburg, (0 50 21) 9 73 50
Paritätischer Nienburg, Beratungs- und Betreuungsdienste für Menschen mit psychischen Einschränkungen, Prinzenstraße 1a-3a, (0 50 21) 9 15 98 14

Paritätischer Nienburg,
Schuldner- und Insolvenzbera-
tung, Kräher Weg 2, Nienburg,
(0 50 21) 9 74 51 5
Sozialpsychiatrischer Dienst,
(0 50 21) 9 67 94 9
Sozialpsychiatrischer Dienst
Stolzenau, (0 50 21) 9 67 94 9
VerbraucherHilfe e.V. Nieder-
sachsen, Schuldnerberatung,
(0 50 21) 6 08 97 0

WERTSTOFFHÖFE

Nienburg
EntsorgungszentrumKrähe:
Montag bis Freitag 7.15 bis 17
Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr
Eystrup-Doenhäusen
An der Bahnlinie, östlich der
B215, Mittwoch 13 bis 17 Uhr
und Sonnabend 9 bis 14 Uhr
Hoya
Wertstoffhof: Von dem Bus-
sche-Str., Europa-Carton,
Sonnabend 9 bis 14 Uhr
Sonderabfallkleinmengen: tägl.
Lavelsloh
hinter der Bahn, im Gewerbe-
gebiet, Mittwoch 13 bis 17 Uhr
und Sonnabend 9 bis 14 Uhr
Leese
Wertstoffhof: Oehmer Feld,
Montag bis Freitag 8 bis 17
Uhr, Sonnabend 8 bis 16 Uhr
Lemke
ca. 300 m vor Gabelung der
B6/B214: Mittwoch 13 bis 17

Uhr und Sonnabend 9 bis 14 Uhr

Lichtenmoor
an der K36, östlich von Heemsen: Mittwoch 13 bis 17 Uhr und Sonnabend 9 bis 14 Uhr

Liebenau
Nur Grüngut, Am Recyclingpark, Montag bis Freitag 7.30 bis 16.30 Uhr, Sonnabend 10 bis 12 Uhr

Rehburg
Baloher Weg, Ortsausgang, östlich der Nienburger Straße: Mittwoch 13 bis 17 Uhr und Sonnabend 9 bis 14 Uhr

Uchte
Zentraler Wertstoffhof: Auf dem Berge 17, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9 bis 17 Uhr, Sonnabend 9 bis 14 Uhr, Sonderabfallkleinmengen: 1. Donnerstag im Monat

Wenden-Lohe
Eichenkamp, zwischen Wenden und Steimbke: Mittwoch 13 bis 17 Uhr und Sonnabend 9 bis 14 Uhr

Mobile Grüngutannahme
jeweils von 10 bis 12 Uhr
Nienburg: Festwiese und
Kreuzkirche
Linsburg: Parkplatz Feuerwehr
Rodewald: Freibad/Binder-
haus
Steyerberg: An der Flocken-
fabrik
Wietzen: Grundschule

NOTRUFEN

**Corona-Bürgertelefon des
Landkreises Nienburg unter
Tel. (0 50 21) 967-900, er-
reichbar: Mo. - Do. 8 bis 16 Uhr,
Fr. 8 bis 12 Uhr. E-Mail:
hygiene-umwelt@kreis-ni.de**

Feuer/Rettungsdienst 112
Polizei 110
Krankentransport / Rettungs-
stelle (0 50 21) 192 22
Bereitschaftsdienst der nie-
dergelassenen Ärzte Rufnum-
mer 116 117
Samstag 7 Uhr bis Montag 7
Uhr in den Krankenhäusern
Nienburg, Stolzenau, Sulin-
gen und Verden
Bereitschaftsdienst-Sprech-
stunden im
Krankenhaus Nienburg
Montag, Dienstag, Donnerstag
19 bis 21 Uhr, Mittwoch, Freitag
18 bis 21 Uhr, Samstag, Sonn-
tag 9 bis 12 und 18 bis 21 Uhr
Krankenhaus Stolzenau
Montag, Dienstag, Donnerstag
19 bis 20 Uhr, Mittwoch, Frei-
tag 18 bis 20 Uhr, Samstag,
Sonntag 9 bis 11 und 18 bis 20
Uhr
Krankenhaus Sulingen
Montag, Dienstag, Donnerstag
19 bis 21 Uhr, Mittwoch, Freitag
18 bis 20 Uhr, Samstag, Sonn-
tag 10 bis 12 und 17 bis 29 Uhr
Krankenhaus Verden
Montag, Dienstag, Donnerstag
19 bis 21 Uhr, Mittwoch, Freitag
17 bis 20 Uhr, Samstag, Sonn-
tag 9 bis 13 und 17 bis 20 Uhr

Bereitschaftsdienst der Augenärzte 10 bis 16 Uhr
Rufnummer 116 117

Nienburger Frauenhaus 24
Stunden (0 50 21) 24 24
Opferschutzorganisation
„Weißer Ring“ 24 Stunden
(0 50 21) 9 22 91 22

Störungsstelle Stadtwerke Nienburg Gas, Wasser, Wärme
(0 50 21) 70 65

Störungsstelle Avacon Gas
(0800) 4 28 22 66; Strom,
Wasser, Wärme
(0800) 0 28 22 66

Störungsstelle Gelsenwasser Energienetze Gas, Strom
(0 57 07) 88 22

Störungsstelle Kreisverband für Wasserwirtschaft Wasser,
Abwasser, Gewässer
(0 50 21) 98 20

Apothekennotdienst Nienburg Samstag 8 Uhr bis Sonntag 8 Uhr: Rats-Apotheke,
Lange Straße 68, Nienburg, (0 50 21) 3 83 8

Sonntag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr: Domino-Apotheke, Alter Kirchweg 1, Rohrsen, (0 50 24) 7 65

Steyerberg/Liebenau/Stolzenau/Uchte Samstag 8 Uhr bis Sonntag 8 Uhr: Kloster-Apotheke Loccum, Leeser Straße 23, Rehburg-Loccum, (0 57 66) 9 30 40
Sonntag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr: vivas Apotheke Stolzenau, Allee 12, Stolzenau, (0 57 61) 9 01 98 66
Hoya/Asendorf Samstag 8:30 Uhr bis Sonntag 8:30 Uhr: Adler-Apotheke, Von-Kronenfeldt-Straße 33, Hoya, (0 42 51) 6 70 66 6
Sonntag 8:30 Uhr bis Montag 8:30 Uhr: Adler-Apotheke, Von-Kronenfeldt-Straße 33, Hoya, (0 42 51) 6 70 66 6
Rehburg/Loccum Samstag 8 Uhr bis Sonntag 8 Uhr: Kloster-Apotheke Loccum, Leeser Straße 23, Rehburg-Loccum, (0 57 66) 9 30 40
Sonntag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr: vivas Apotheke Stolzenau, Allee 12, Stolzenau, (0 57 61) 9 01 98 66

BEILAGEN

NEV Beckmann (ohne Post)
Stiftung Bethel (ohne Post)
Wir bitten um Beachtung.

		1			4		8	2
3						4		7
			1	6	8			
	1				9	7		4
				3				
6		5	2				9	
			8	9	2			
4		2						9
1	5		7			2		

Wegen der vielen Absagen von Veranstaltungen und Terminen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gibt es nur noch wenige Hinweise auf der täglichen Serviceseite der HARKE. Wenn Sie den Besuch einer Veranstaltung geplant haben, bitten wir Sie, direkt beim Veranstalter nachzufragen, ob diese auch stattfindet.

Für alle diejenigen, die ein wenig mehr Zeit haben als sonst, weil sie Veranstaltungen nicht besuchen können, halten wir hier zwei Extra-Sudoku bereit.

5	9	1	3	7	4	6	8	2
3	6	8	9	2	5	4	1	7
2	7	4	1	6	8	9	3	5
8	1	3	6	5	9	7	2	4
9	2	7	4	3	1	8	5	6
6	4	5	2	8	7	1	9	3
7	3	6	8	9	2	5	4	1
4	8	2	5	1	6	3	7	9
1	5	9	7	4	3	2	6	8

1	5					8	2	
4			7		2			
9	8					6		
6			8			7		
			9	4	7			
		5			6			1
		3					4	5
			5		1			2
	6	1					7	8

5	6	1	4	2	3	9	7	8
8	4	9	5	7	1	3	6	2
2	7	3	6	9	8	1	4	5
7	9	5	2	3	6	4	8	1
3	1	8	9	4	7	2	5	6
6	2	4	8	1	5	7	9	3
9	8	2	1	5	4	6	3	7
4	3	6	7	8	2	5	1	9
1	5	7	3	6	9	8	2	4

Der Heimatbote

SONNTAGSZEITUNG FÜR DAS MITTELWESERLAND • DIE HARKE • SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

IM SPIEGEL

Am 24. November 1490, vor 530 Jahren, entdeckte der hannoversche Bürger Cord Borgentrick, als er verspätet in seine Heimatstadt gelangen wollte, vor dem bereits verschlossenen Aegidientor, hinter Gebüsch versteckt, Landsknechte des Herzogs Heinrich von Braunschweig, die am nächsten Morgen beim Öffnen des Tores in die Stadt einfallen sollten. Cord Borgentrick gelang es, sich unbemerkt zu entfernen. Er lief zum anderen Ende der Stadt und schlug am Steintor Alarm. Die Belagerer erwartete am nächsten Morgen ein böser Empfang. Im Juli 1491 kam eine Aussöhnung zwischen Heinrich dem Älteren und Hannover zustande, wobei der Herzog die Privilegien der Stadt bestätigte.

Am 24. November 1520, vor 500 Jahren, befahl Kaiser Karl V. auf Ersuchen von Herzogin Katharina, der Gemahlin Herzog Erichs von Calenberg, den Grafen Anton und Johann von Schaumburg, das von ihnen demolierte Schloss Liebenau, Altersitz der Herzogin, bei Androhung von Strafe innerhalb von 15 Tagen mit allem Zubehör wieder herzurichten.

Am 26. November 1630, vor 390 Jahren, so berichtet die „Naturkundliche Chronik Nordwestdeutschlands“, erhob sich „ein fast unerhört grausamer Sturmwind“. Der Turmhelm der hannoverschen Kreuzkirche wurde herabgeschleudert, in Ronnenberg, Mandelsloh und Braunschweig stürzten ganze Kirchtürme ein, und in Wolfenbüttel begann wie von Geisterhand bewegt eine Kirchenglocke zu läuten. Etliche Windmühlen wurden im ganzen Land umgeworfen.

Am 26. November 1770, vor 250 Jahren starb Gerlach Adolf Freiherr von Münchhausen in Hannover. Das Licht der Welt hatte er am 5. Oktober 1688 in Berlin erblickt. Zwischen 1707 und 1711 studierte er Rechtswissenschaften in Jena, Halle und Utrecht. 1714 trat er zunächst als Appellationsrat in kursächsische, zwei Jahre später in hannoversche Dienste. Von Münchhausen erwarb sich große Verdienste um die Modernisierung der Landwirtschaft, 1735 beispielsweise errichtete er das Landgestüt Celle. Er hat die Politik Hannovers über vier Jahrzehnte maßgeblich bestimmt. Er war Wahlbotschafter Hannovers bei den Kaiserwahlen 1742 und 1745. Als eine seiner bedeutendsten Leistungen gilt die Gründung der Universität Göttingen, deren erster Kurator er bis zu seinem Tode war. Zensurfreiheit für Professoren lockte bedeutende Gelehrte nach Göttingen und machte die „Georgia Augusta“ schon bald zur bedeutendsten und angesehensten Universität in Deutschland.

ZUSAMMENGESTELLT VON HEIDI RECKLEBEN-MEYER

Ein Vermächtnis aus Stein

Vor 100 Jahren starb der Rehburger Baumeister Wilhelm Meßwarb – Bürgermeister und nachhaltiger Architekt

Das bleibt von Wilhelm Meßwarb: ein vom Jugendstil und Historismus gezeichneter, individueller Baustil, der das architektonische Bild der Stadt Rehburg prägt. Dieser Baustil ist das Vermächtnis von Wilhelm Meßwarb, der am 11. November 1839 in Rehburg geboren wurde und am 24. November 1920 in seiner Heimatstadt verstarb. Als Kommunalpolitiker war er verantwortlich für Investitionen und Innovationen Rehburgs im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert. Sein Name steht in engster Verbindung mit der Städtischen Bauschule, der Stadtparkasse, der öffentlichen Wasserversorgung, der Gestaltung des Marktes, des Marktbrunnens und dem Neubau des Rathauses.

Über Wilhelm Meßwarb kann man nicht erzählen, ohne seinen Sohn Ernst mit einzubeziehen. Auch Ernst Meßwarb war Architekt und folgte schließlich seinem Vater als Bürgermeister. Während Architekturhistoriker Wilhelm Meßwarb wegen seines strukturierten baulichen Vorgehens erwähnen, sehen sie bei seinem Sohn eher die künstlerischen Ambitionen in seinen Arbeiten. Hinreichend sind die Villen, Geschäftshäuser, Bahnhöfe, Rathäuser, Kirchen und weiterer Profanbauten der beiden in Rehburg, Loccum, Oberkirchen und Leese hinreichend genannt worden. Die Biografen kennzeichnen legitimerweise den Stil, der Rehburg seinen architektonischen Charme verleiht, als „Rehburger Jugendstil“ oder wie kürzlich



Die Aufnahme zeigt Auguste und Wilhelm Meßwarb.

FOTO: ARCHIV CHRISTINE FEHRENTZ

der frühere Bürgermeister Dieter Hüsemann formulierte, dass es sich um einen ganz eigenen Baustil handele – den Rehburger Baustil.

Ich will im Folgenden versuchen, einige Aspekte des beruflichen Werdegangs Wilhelm Meßwarbs zu betrachten, um mich seinem – keineswegs von Traditionen losgelöstem – Stil sich nähern.

Wilhelm Meßwarb war Zimmermeister. Er hatte die Rehburger Volksschule besucht, dann die Bürgerschule in Hannover und das dortige Polytechnikum, die späteren Technischen Hochschule. Er

war Schüler des Architekten Conrad Hase. Conrad Hase, in dessen Planungsbüro Wilhelm Meßwarb später eingestellt war, war für die Erneuerungsbewegung in der norddeutschen Architektur – insbesondere für den Kirchenbau – richtungsweisend. Die sich herausbildende „Hannoversche Schule“ wandte sich gegen die Massenproduktion in der Moderne. Im Mittelpunkt der Arbeit sollten handwerkliche Ausdrucksformen stehen. Sie sollten sichtbar in die architektonische Gestaltung einfließen.

Ein wenig mutig könnte

man formulieren: Es handelt sich bei dem Meßwarbschen Baustil um eine mögliche Weiterentwicklung Conrad Hases Paradigma „Putz ist Sünde“. Gemeint ist damit das Verputzen von Fassaden, die das eigentliche Baumaterial verdeckt.

Obwohl Conrad Hase, so meine persönliche Vermutung, Wilhelm Meßwarb und eher noch seinen Sohn Ernst als übereifrige Schüler beurteilt hätte, so stehen beide trotzdem in der Tradition des Paradigmas „Putz ist Sünde“. Ihre Architektur zielt darauf, die Konstruktion hervorzuheben, sie und das verwendete Material sichtbar zu machen. Diese Vorgehensweise provoziert ja förmlich die unendlichen gestalterischen Möglichkeiten der Detaildarstellung am eigentlichen Baukörper. Und das macht den Rehburger Baustil aus, in dem der Maurer, der Steinmetz, der Zimmermann und der Schnitzer sich in ihrer Gestaltungsfantasie verwirklichen konnten. Friese, Gesimse, Schmuckelemente, alle Formen von Ziergiebeln entstanden. Der gebrannte Ton, der Ziegel wurde dem Sandstein nicht untergeordnet. Diese Gestaltungsfreiheit in allen Richtungen bot Raum für mythologische Darstellungen und wunderschöne geschnitzte Schriftzüge im

Fachwerk.

Wilhelm Rotherth, der Biograf bedeutender Niedersachsen, erwähnt Wilhelm Meßwarb in seinem Buch „Hannoversche Männer und Frauen seit 1866“. Dort wird auch sein Vater Ernst als Bauleiter bei den umfangreichen Renovierungsarbeiten der Klosterkirche in Loccum von 1848 bis 1854 beschrieben, die Conrad Hase verantwortlich leitete. Zwei Bauwerke Meßwarbs sollen hier hervorgehoben werden: Die Kirche in Leese und der Bürgersaal in seiner Heimatstadt Rehburg. Die neugotische Kirche in Leese entstand vier Jahre bevor er das Bürgermeisteramt (1878 bis 1912) antrat. Die Kirche steht exemplarisch für den von Conrad Hase so erfolgreich vermittelten Baustil. 1899 fügte Meßwarb dem Rathauskomplex die „Städtische bautechnische Winterschule“ an. Hier, wo heute in einem der wohl schönsten Säle im Landkreis Kulturveranstaltungen angeboten werden, wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts Handwerker zu Meistern ausgebildet.

Die in gusseiserner Jugendstilornamentik eingebetteten Zunftzeichen an den Längswänden weisen exemplarisch auf Meßwarbs handwerklich-bauliches Schaffen in Rehburg hin.

H. Joachim Kusserow

ZUM EWIGKEITSSONNTAG

Eine begründete Hoffnung

Gerhard Schlake, Pastor in Steyerberg

„Lass doch bitte die Tür noch auf, einen kleinen Spalt, so das es nicht blendet.“ So bat ich als Kind oft meine Eltern beim abendlichen Zubettgehen. Das Licht drangt durch den Türspalt dann in mein dunkles Zimmer und wusste: Da draußen ist noch etwas. Da ist noch jemand auf, der auf dich aufpasst. Ich bin nicht allein. Ich brauche keine Angst zu haben.

Solch einen Lichtschein aus dem Himmel darf Johannes in der Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel, schauen.

Unzählige Male haben wir die Worte aus dem letzten Kapitel dieses Buches im vergangenen Kirchenjahr auf dem Friedhof gelesen und gehört. Dort geht es um die Frage, was kommt noch nach dem Tod? Kommt da noch was – oder ist das Grab nur ein dunkles Loch, in das die Urne oder der Sarg hinabgelassen wird und damit ist es endgültig Schluss?

Johannes beschreibt ein Weiterleben bei Gott, eines, wo es keine Traurigkeit, kein Leid, keine Schmerzen, kein Geschrei, ja selbst den Tod nicht mehr geben wird. Christen haben eine begründete

Hoffnung, dass da noch was kommt. Den Grund für diese Hoffnung ziehen sie aus der Auferstehung Jesu. Er ist damit der Erste, der den Tod hinter sich gelassen und überwunden hat. Und diese Hoffnung tröstet Christen nicht erst auf die Zeit, in der sie selber einmal im Jen-seits Schauen-de sein werden. Nein, diese Hoffnung wirkt sich schon jetzt stark auf das Diesseits aus und sie gibt ihnen eine Gewissheit, die andere für verrückt halten.

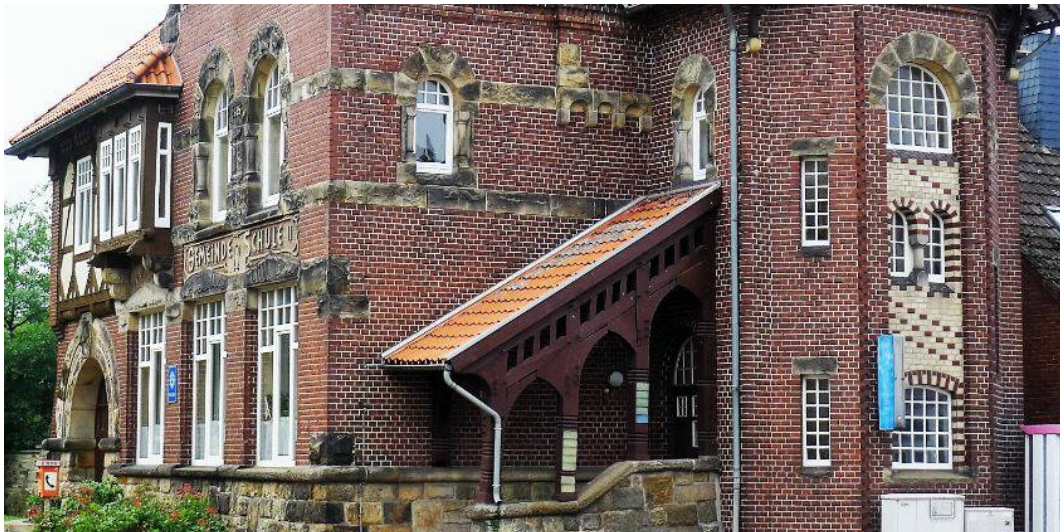
Gäbe es keine Auferstehung der Toten, so wären wir die größten Dummköpfe, die herumlaufen, so formuliert es der Apostel Paulus.

Gäbe es keine Hoffnung auf ein Leben bei Gott im Jenseits, dann wären unsere Trauerfeiern wohl die trostlosesten Veranstaltungen, die es auf diesem Planeten gibt.

Morgen am Ewigkeitssonntag denken wir besonders an die Menschen, die im letzten Jahr uns vorausgegangen sind. Und wir dürfen als Christen wissen, dass sie nun das schauen, was sie geglaubt haben: Eine Welt, in der es sicher besser ist, als in der unseren.



Gerhard Schlake.



Der alte Rehburger Schulbau, in dem seit mittlerweile vielen Jahren die Polizei untergebracht ist, trägt die unverkennbare Handschrift des Rehburger Baumeisters.

FOTO: KUSSEROW

Kirchliche Nachrichten

aus dem Kreis Nienburg



Gottesdienste im Hörfunk am Sonntag um 10 Uhr auf NDR 4 (auf UKW 95,0 und 98,4 MHz)



und am Sonntag um 10.05 Uhr auf den Frequenzen des Deutschlandfunks

Ev.-luth. Gottesdienste im Kirchenkreis Nienburg, Sonntag, den 22. November 2020 Ewigkeitssonntag

Voraussetzung für die Teilnahme am Gottesdienst ist das Tragen eines Nase-Mund-Schutzes
Nienburg, St.Martin: 10.00 Gd. (Schmid-Waßmuth) – Nienburg, St.Michael: 11.30 Lighthouse-Gd. m. Band (Luber) – Nienburg, Kreuzkirche: 10.00 u. 11.30 Gd. m. A. (je Kiparski) 15.00 And. Leintorfriedhof (Renner-Venz) – Erichshagen: 10.00 u. 11.00 And. (je Iber) – Holtorf: 10.00 Visitationen-Gd. 11.30 Gedenk-Gd. (je Seivert) – Langendamm: 10.00 Gd. m. A. (Beck) – Bühren: 18.00 Gd. (Logemann) – Binnen: 19.30 Gd. (Logemann) – Borstel: 10.15 And. Friedhof (May) – Estorf: 9.30 u. 10.30 Gd. (je Friedrich) – Heemsen: 10.00 Gd. m. A. (Hallwaß) – Holte: s. Marklohe – Husum: 9.00 u. 11.00 Gd. (je Eichhorn) – Lichtenhorst: 9.00 Gd. (Hartmann) – Liebenau: 11.00 Gd. m. Ann. (Niss) – Marklohe: 9.30, 10.30 u. 11.30 Gd. (je Matthias) – Pennigsehl: 11.15 And. Friedhof (May) – Rodewald, Friedhof: 10.15 Gd. (Hartmann) – Schweringen: 10.00 Gd. (Jarecki) – Staffhorst: 15.00 And. Friedhof (May) – 010.00 u. 11.15 Gd. (je Renner-Venz) – Wietzen: 9.30 u. 11.30 Gd. (je Logemann)

Gottesdienste im Kirchenkreis Stolzenau-Loccum am Sonntag, dem 22.11.2020, Ewigkeitssonntag

Essern: 10.00 Gd. (Thies) – 11.15 Gd. (Thies) – Landesbergen: 10.00 Gd. (Dreyer) – Lavelshof: 09.30 Gd., 10.15 Gd., 11.00 Gd. – Leese: 10.00 Gd. (Fuchs) – Loccum: 10.00 Gd. (Pn. Diestelkamp), 15.00 Pos.-Chor a.d. Friedhof – Münchhagen: 10.00 Gd. (v. Stemm), 15.00 Gd. A. d. Friedhof (v. Stemm) – Nendorf: 18.00 Gd. (Mahlmann) – Raddestorf: 10.00 Gd. (Mahlmann), 14.30 Friedhofsand.i. Huddestorf – Rehburg: 10.00 Gd. i. trad. F. m. Abdm. (Kalla) – Steyerberg: Sa. 21.11. 18.00 Wochenschl.-And. (Schlake), So. 22.11. 15.00 Gd. (Thies/Schlake), 16.30 Gd. (Thies/Schlake) – Schinna: 10.00 Gd. (Gelshorn) – Stolzenau: 09.30 Gd. (Goldhahn-Müller), 11.00 Gd. (Goldhahn-Müller), 14.30 Gd. i. d. Friedhofskapelle Holzhausen (Gelshorn) – Uchte: 10.00 Gd., 15.00 And. A. d. Friedhof – Warsmen: 10.00 Gd. – Wiedensahl: 09.30 Gd., 11.00 Gd.



MONTAGE: RND; FOTOS: VLADVM50/ADOBE STOCK, CLAUDIO FURLAN/LAPRESSE/AP/DPA

VON KRISTIAN TEETZ

S tellen Sie sich vor, Sie sehen eine Straßenbahn, die unkontrolliert auf Sie zurast. Offenbar haben die Bremsen versagt und der Zugführer ist ohnmächtig. Wenn die Bahn auf dem Gleis weiterfährt, wird sie demnächst fünf an die Gleise gefesselte Menschen töten.

Glücklicherweise stehen Sie an einer Weiche. Wenn Sie diese umlegen, wechselt die Straßenbahn das Gleis. Allerdings liegt auch dort ein Mensch, ebenfalls gefesselt, auf den Schienen. Wenn Sie nichts tun, werden fünf Menschen sterben. Wenn Sie die Weiche umstellen, wird einer getötet. Was werden Sie machen? Was sollten Sie tun?

Dieses Gedankenspiel ist eine der berühmtesten Denkaufgaben aus der Ethik, das sogenannte Trolley-Problem. Darf man ein Leben opfern, um fünf zu retten? Ist es vielleicht sogar erforderlich? Überwiegt der Nutzen, möglichst viele Menschenleben zu retten? Oder folgen wir dem verfassungsrechtlichen Grundsatz, dass jedes Menschenleben gleich viel wert ist und kein Leben für ein anderes geopfert werden muss? Diese Fragen und die daraus folgenden Diskussionen haben Seminare an Universitäten gefüllt, Kaffeetischgespräche bereichert und sogar lebendige Debatten mit Heranwachsenden provoziert. Doch es blieb ein Gedankenexperiment.

Bis zu diesem Jahr. Denn seit dem Ausbruch des Coronavirus wurde mit der sogenannten Triage aus der Theorie ein Problem der Praxis. Der Begriff „Triage“ stammt aus der Kriegsmedizin und ist heute zudem Teil der Katastrophenmedizin. Auf den Schlachtfeldern musste schnell entschieden werden, wem zuerst geholfen wird. Angefangen beim französischen Arzt Dominique Jean Larrey Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelten mehrere Ärzte Klassifikationen, welche Prioritäten bei der medizinischen Hilfeleistung gesetzt werden.

Heute wird auch bei großen Katastrophen triagiert, etwa nach einem Busunfall. Dann werden die Betroffenen – grob gesagt – unterteilt in Opfer, die leicht genug verletzt sind, um sich allein zu helfen, in solche, die zu schwer verletzt sind, um zu überleben, und um schwer Verletzte, die bei schneller intensiver Hilfe gute Überlebenschancen

Zu wenige Beatmungsgeräte für zu viele Kranke: Im Frühjahr mussten Ärzte in Italien entscheiden, welcher Patient behandelt wird und wer sterben muss. Sollte die Zahl der schweren Corona-Erkrankungen weiter steigen, könnten auch Ärzte in Deutschland vor dieser grausamen Entscheidung stehen. Sind sie vorbereitet?

Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.

Artikel 2, Absatz 2, Grundgesetz

cen haben. Diese letzte Gruppe wird zuerst versorgt.

In diesem Jahr nun ist der Begriff der Triage in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu neuer Aktualität gelangt. Im Frühjahr mussten Ärzte in Norditalien, wo zu wenige Intensivbetten und Beatmungsgeräte zur Verfügung standen, grausame Entscheidungen treffen: Wer darf überleben, wer muss sterben? Man sah Mediziner weinen.

In Deutschland ist man bislang von einer Überlastung der Intensivmedizin verschont geblieben. Aber die in den vergangenen Wochen immer weiter steigenden Zahlen der zweiten Welle spülen das Thema Triage wieder ins Bewusstsein von Politikern, Mediziner und Ethikern.

Der Virologe Christian Drosten schilderte kürzlich das Prinzip der Triage so: Ein älterer Mensch, so nannte er als Beispiel, liegt, an Covid-19 erkrankt, auf einer Intensivstation und werde beatmet. Er habe eine Überlebenschance von etwa 30 bis 50 Prozent. Dann aber kommt ein 35-jähriger Familienvater, der kleine Kinder zu Hause hat, mit schwerem Krankheitsverlauf auf dieselbe Intensivstation. Der jüngere Patient müsse dringend an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden, sonst sei er übermorgen tot. In einem solchen Fall müsse man den älteren Patienten vom Beatmungsgerät abkoppeln, sagte Drosten. „Das ist,

was Triage bedeutet.“ Um genau solche Situationen zu vermeiden, so schlussfolgert er, habe die Bundesregierung Anfang November den Teil-Lockdown beschlossen.

Nun ist Deutschland trotz der steigenden Zahlen glücklicherweise noch nicht in der Situation, die Triage anwenden zu müssen. Von derartigen Zuständen sei man trotz Personalknappheit weit entfernt, erklärte der Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), Uwe Janssens, postwendend in der „Rheinischen Post“. Und er kritisierte Drostens Äußerungen: „Indem er auf diese Weise davor warnt, macht er den Menschen unnötige Angst.“

Doch es wäre genauso unverantwortlich, die Triage deshalb aus unseren Überlegungen zu verdammen. Sollte die intensivmedizinische Notlage doch eintreten, müssen die Voraussetzungen der Triage geklärt sein – denn dann ist die Zeit knapp.

Dazu müssten zunächst die Entscheidungsgrundlagen objektiviert und vielleicht sogar auf eine rechtliche Grundlage gestellt werden. Anders gesagt: Die Mediziner, die die Entscheidungen über Leben und Tod treffen müssten, brauchen Leitplanken, an denen sie sich orientieren können. Der Ethikrat hat dazu bereits im März eine achtseitige Empfehlung verfasst. Darin unterscheidet das Gremium, das sich aus Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen zusammensetzt, zwischen zwei Szenarien.

Im ersten Fall kommen – als vereinfachtes Beispiel – zwei Patienten ins Krankenhaus, die akut beatmet werden müssen, aber nur ein Beatmungsgerät ist frei. „Die hier unausweichlichen Entscheidungen“, so der Ethikrat, „sind normativ weniger problematisch, wenngleich auch sie für die ent-

scheidenden Personen mit schweren seelischen Belastungen verbunden sind. Patienten, denen danach die Behandlung vorenthalten wird, werden von den medizinischen Entscheidern nicht etwa durch Unterlassen ‚getötet‘, sondern aus Gründen einer tragischen Unmöglichkeit vor dem krankheitsbedingten Sterben nicht gerettet.“

Anders – auch juristisch – ist der zweite Fall zu bewerten. Dort kommt ein Mensch, der akut beatmet werden muss, ins Klinikum, aber kein Beatmungsgerät ist frei. Um ihn zu retten, müsste ein Patient von einem Beatmungsgerät abgekoppelt werden, die lebenserhaltende Behandlung würde beendet. Das ist der Fall, den Drosten geschildert hat.

Der Ethikrat betont, dass ein solches Beenden einer laufenden Behandlung objektiv nicht rechters sei. Aber: „Wer in einer solchen Lage eine Gewissensentscheidung trifft, die ethisch begründbar ist und transparenten – etwa von medizinischen Fachgesellschaften aufgestellten – Kriterien folgt, kann im Fall einer möglichen (straf-)rechtlichen Aufarbeitung des Geschehens mit einer entschuldigenden Nachsicht der Rechtsordnung rechnen.“

Doch neben der juristischen Unklarheit, die für die Mediziner noch immer besteht, steht auch eine weitere entscheidende Frage im Raum: Nach welchen Kriterien soll entschieden werden, welcher Patient, welche Patientin bei einem Mangel an Beatmungsgeräten bevorzugt wird? Anders gefragt: Auf welcher Grundlage darf die eine Person leben und muss die andere sterben?

Wir entscheiden häufig instinktiv, wir folgen unserem Bauchgefühl. Im Beispiel mit der Straßenbahn lautet häufig der erste Impuls: Wenn wir die

Weiche umstellen, stirbt nur einer und nicht fünf Menschen. Laut einer Umfrage des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung würden 82 Prozent der Deutschen die Weiche umlegen. Oder im Drostens-Beispiel: Ein junger Familienvater hat noch mehr Lebenszeit vor sich als ein älterer Mensch. Da ist es doch logisch, dass im Fall der Fälle der Ältere sterben muss. Oder?

Mitnichten. Im Grundgesetz ist das Recht auf Leben verankert. Dort heißt es: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Das gilt für einen 90-Jährigen genauso wie für einen 19-Jährigen. Genauso wenig dürfen etwa Geschlecht, ethnische Herkunft oder soziale Situation eine Rolle spielen. Es ist niemand verpflichtet, für einen anderen zu sterben. Der Ethikrat fasst diesen Komplex in den Satz: „Auch in Katastrophenzeiten hat der Staat die Fundamente der Rechtsordnung zu sichern.“

Aber was dann? Es kann ja trotzdem zur Notwendigkeit einer Triage kommen. „Welcher Patient wird jetzt und hier eher überleben? Das ist die entscheidende Frage in der Triage“, sagte DIVI-Präsident Uwe Janssens im August. „Die Orientierung an der prognostizierten Überlebenschance stellt deshalb sicher, dass für den Fall, dass wegen fehlender Ressourcen wirklich nicht mehr alle Menschen behandelt werden können, zuerst diejenigen nicht weiter behandelt werden, die trotz bester intensivmedizinischer Therapie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit versterben würden.“

Es soll also die Überlebenschance im Moment der Behandlung entscheiden. Das wirft weitere Fragen auf, ist aber eine der geforderten Leitplanken. Ob der Gesetzgeber sich mit dem Thema befassen wird, steht noch nicht fest. Die Bundestagsfraktionen sind sich uneins. Der Antrag der Grünen auf eine Anhörung im Rechtsausschuss ist abgelehnt worden. Das Bundesverfassungsgericht hatte zudem im August einen Eilantrag mehrerer Kläger mit Behinderungen und Vorerkrankungen abgewiesen. Sie wollten die verbindliche Regelung der Triage erzwingen. Aber ihre Verfassungsbeschwerde ist weiter anhängig.

So oder so sollten die Medizinerinnen und Mediziner bei ihren Entscheidungen begleitet werden. An der Weiche zu stehen ist nämlich alles andere als eine einfache Aufgabe.

Corona-Patienten auf der Intensivstation

aktuelle Fälle in intensivmedizinischer Behandlung in Deutschland

3517

davon beatmet

2010

insgesamt abgeschlossene Behandlungen

26 804

davon verstorben

5994

Grafik: RND, Quelle: Statista/DIVI, Stand: 17. November 2020



IMRE GRIMM

Risotto, Sir?

Die Sprache ist ein steter Quell der Freude. So lassen sich zum Beispiel die Worte „Regelbasisableger“ und „Gnubelebung“ vorwärts- und rückwärtslesen. Wir lernen: Palindrome können Leben retten. Sollten Sie jemals in der Savanne kniend als Ersthelfer einem kreislaufschwachen Gnu ins Leben zurück helfen müssen, kann es Ihnen in dieser misslichen Lage Trost und Stütze sein, dass der Vorgang, wenn er schon wenig erbaulich ist, wenigstens als sprachliche Spezialität taugt. Während das Gnu röchelnd raunt „Rettender Retter, red netter“, können Sie sich der Tatsache erfreuen, dass Sie an einem Palindrom teilnehmen. Nach erfolgreicher Gnubelebung haben Sie sich dann einen „Ret-sinakanister“ aus dem „Regallager“ verdient.

Ebenso lässt sich der folgende philosophische Satz vorwärts- wie rückwärtslesen: „Vitaler Nebel mit Sinn ist im Leben relativ.“ Überhaupt wird dem Genre der Palindrom-Philosophie viel zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Vergessen wir nie: „Die Liebe ist Sieger, stets rege ist sie bei Leid.“ Und trösten Sie jene, deren Beziehung kriselt: „Die Liebe geht – hege Beileid!“. Und bedenke wohl: „Eine güldene, gute Tugend: Lüge nie!“

Die Welt der Palindrome ist voll von nützlichen Rat-schlägen („Sei fein, nie fies!“), Grabsteinschriften für Tiere („Dein Grab, Reittier, barg Neid“) und potenziellen Werbeslogans für Reisen nach Island („Leben Sie mit im Eisnebell“). Und was selbst Fachhistoriker nicht über das alte Rom wissen: „Nie, Knabe, nie, grub Nero neben Orenburg eine Bank ein.“

Apropos Nero: „O Genie, der Herr ehre dein Ego!“ Und falls Sie sich fragen, was Ida und Abdul in letzter Zeit so getrieben haben, die beiden Racker: „Ida war im Atlas, Abdul lud Basalt am Irawadi.“ Irgendwas ist halt immer. Nun muss ich mich entschuldigen, ich bin ganz dringend zum Abendessen verabredet („Risotto, Sir?“ – „Es eilt, Liesle!“). Schönes Wochenende!

➤ Mehr von Imre Grimm im Podcast „Staat, Sex, Amen“, gemeinsam mit Kristian Teetz. Zu hören auf RND.de und dort, wo es Podcasts gibt.

Über Sex reden, meint Bettina Stangneth, ist schwierig – so aufgeschlossen wir uns auch fühlen. Die Philosophin rät, ganz grundsätzlich darüber nachzudenken.

VON MARTINA SULNER

Ihre Diagnose fällt erschütternd aus. „Aller Aufklärung seit dem 18. Jahrhundert und allen sexualpädagogischen Bemühungen zum Trotz scheint doch Sex im 21. Jahrhundert vor allem eines: ein Problem“, meint Bettina Stangneth. Trotz der sogenannten sexuellen Revolution, mit der seit Mitte der Sechzigerjahre Oswalt Kolle ebenso wie die Studentenbewegung der 68er gegen die rigide Moral der Fünfzigerjahre aufbegehrten und nachhaltig dafür sorgten, dass Sexualität nicht länger tabuisiert wurde? Trotz aktueller Debatten über LGBTI-Lebensweisen, über lesbian, gay, bisexual, transgender und intersexuelle Lebensweisen? Trotz der Dauerpräsenz dieses Themas in den Medien? Nahezu exhibitionistisch sprechen da viele über sexuelle Abenteuer.

Ja, findet die in Hamburg lebende freie Philosophin und Autorin. Das Reden darüber sei nach wie vor „ein einziger Krampf“. Wir könnten nur über Sex sprechen, wenn wir Missstände thematisierten – Vergewaltigung, Missbrauch, Menschenhandel, Me-too-Diskussionen, Pornosucht... Ein positives Sprechen über Sex hingegen sei den meisten kaum möglich. Das sollte sich ändern, meint Stangneth.

In ihrem vor wenigen Tagen veröffentlichten Buch „Sexkultur“ stellt sie ganz grundsätzliche Überlegungen an, was Sex ist, was er für das Erleben und das Körperempfinden jedes und jeder Einzelnen bedeutet. Warum pflegen wir eigentlich keine Sexkultur?, fragt die Autorin. Kultur sei schließlich das, was Menschen lernen und darum auch lehren könnten, schreibt sie an anderer Stelle.

Sex und Philosophie? Muss sich in einer Gesellschaft, die viele Menschen als übersexualisiert empfinden, auch

noch diese Geisteswissenschaft damit beschäftigen? Stangneth sieht es gerade anders herum: Die Philosophie als Disziplin, die nach den Grundfragen des Menschseins fragt, solle sich vor dem Thema nicht verschließen. Eine moderne Sexkultur müsse sich schließlich nicht in Hashtags, Sexshops, dem Erotikbestseller „Fifty Shades of Grey“ und der Datingplattform Tinder erschöpfen, so Stangneth.

Zumal die Zufriedenheit der Deutschen mit ihrem Sexleben zu wünschen übrig lässt. Laut einer Erhebung des Statistikportals Statista gaben vor drei Jahren 16 Prozent der Befragten an, zufrieden damit zu sein. 49 Prozent bezeichneten sich als eher unzufrieden, 25 Prozent als weniger zufriedenen, und 10 Prozent sind über-

„Mein Sex ist das, was ich bin.“

Bettina Stangneth, Philosophin

haupt nicht zufrieden. Selbst wenn man mit einer gewissen Skepsis auf solche Befragungen blickt: Der Markt an Produkten, die versprechen, das Liebesleben zu verbessern, ist gewaltig – und wohl auch die Nachfrage. Das reicht von ungezählten – mal mehr, mal weniger seriösen – Ratgebern über Angebote von Sextherapeuten bis zu Sexworkshops.

Außerdem zeigen gerade die zahlreichen literarischen Veröffentlichungen meist junger Autorinnen, die sich in den vergangenen Jahren mit Sex und dem weiblichen Körper beschäftigt haben, dass das Bedürfnis, sich zu äußern und womöglich auch selbst zu verwissern, groß ist. Theresa Lachners „Lustprinzip“, Doris Anselms „Hautfreundin. Eine sexuelle Biografie“ oder in diesem Frühjahr Katja Lewinas „Sie hat Bock“ erzählen von Frauen und ihrem Liebesleben. Aber natürlich schrei-

ben auch Männern über Sex. Vor Kurzem erst ist die Graphic Novel „XES“ eines Berliner Zeichners, der unter dem Pseudonym Florian Winter arbeitet, über seine Sexsucht erschienen.

Die 1966 geborene Bettina Stangneth geht es in ihrem Buch jedoch, ihrer Profession entsprechend, grundsätzlicher und allgemeiner an und macht sich erst einmal daran, Begriffe zu klären. Denn „Sexkultur“ ist eine Reflexion, kein Ratgeber. Als natürlichste Sache der Welt wird Sex oft bezeichnet. Doch was meint Natur überhaupt, fragt die Philosophin. Sie hält es für eine Vereinfachung, Natur und Kultur als Gegensatz zu denken. Denn: „Was wir meinen, wenn wir Sex ‚natürlich‘ nennen, hängt wesentlich davon ab, wie wir uns dem zugewandt haben, dessen Natürlichkeit wir so gern behaupten.“

Akribische Recherche und eindringliches Hinterfragen waren schon bezeichnend für Stangneths erste große Veröffentlichung, „Eichmann vor Jerusalem“. Für das interna-

tional weithin beachtete Buch über den Nationalsozialisten, der in seiner Dienststelle maßgeblich die Ermordung der europäischen Juden organisierte, erhielt sie im Jahr 2011 den NDR-Kultur-Sachbuchpreis. In den Jahren darauf veröffentlichte sie Essays über „Böses Denken“, „Lügen lesen“ und „Hässliches Sehen“.

Im vergangenen Jahr gab sie die Schrift „Versuch über den Schwindel“ des Arztes und Philosophen Marcus Herz heraus, ein Lieblingsschüler Immanuel Kants. Über Kant hat Stangneth promoviert, und sie sieht sich, so ist ihre Neuerscheinung zu verstehen, in der Tradition der Aufklärung und möchte ihre Leser zum Selberdenken ermutigen – eben auch über Sex. Denn: „Mein Sex ist das, was ich bin. Denn ich bin weder ein Körper, der gegen einen hybriden Geist sein natürliches Recht einfordert, noch ein geklärtes Denken, das einen Körper nur noch aus einer überwundenen Stufe der Evolution mit-schleppt.“

Stangneth meint, dass wir Neugier auf Vielfalt, also auf die gerade vielfach diskutierte Diversität in Fragen von Geschlecht und Sexualität lernen sollten – trotz aller Angst vor Uneindeutigkeit. Und sie plädiert dafür, einen Raum zu schaffen, in dem sich jeder traue, mit dem Erzählen von seiner Lust zunächst auch einmal zu scheitern. Wie dieser Raum konkret aussehen könnte, sagt sie allerdings nicht.

Sie wolle keine „Streitschrift“ vorlegen, schreibt die Philosophin und erklärt: „Wenn dieses Buch aber nur dazu verhilft, dass man sich beim Sprechen über Sex nicht mehr so fühlt wie mit fünfzehn und ohne erledigte Hausaufgaben, wär’s auch schon nicht schlecht.“ Es hätte dem Leser beim Nachdenken durchaus geholfen, wenn sie einige konkrete Beispiele gegeben hätte, wie ein freieres Reden aussehen könnte. Doch ihr herausforderndes Buch ermuntert dazu, ein persönliches und unverkrampft-sprechen zu wagen.

➤ Bettina Stangneth: „Sexkultur“. Rowohlt Verlag. 288 Seiten, 22 Euro.



ILLUSTRATION: ANDRII KOLUN/ISTOCKPHOTO

VON GITTA SCHRÖDER

Früher hatte Anne immer gesagt, dass ihr Traummann gut tanzen können müsse. Schließlich tanzt sie selbst unheimlich gern. Warum sie Thomas trotzdem geheiratet hat? An seinen Tanzkünsten lag es nicht. Aber Anne mochte ihn für seine lustige, kluge, verlässliche Art. Eine besonders leidenschaftliche Beziehung führten die zwei zwar nicht. Trotzdem dachte Anne während der sieben Ehejahre immer, dass es ihr an nichts fehle. Sie hatte einen lieben



ILLUSTRATION: GINA PATAN

Mann, eine schöne Wohnung, einen spannenden Job und eine tolle Clique. Doch alles änderte sich, als sie an einem Abend vor zwei Jahren Teresa traf.

Damals waren Thomas und sie mit Freunden zum Salsabend in einem Club. „Da sah ich diese rothaarige Frau in einem figurbetonten grünen Kleid auf der Tanzfläche, und mein Blick verfolgte wie elektrisiert ihre sexy Bewegungen“, erzählt Anne. „Ich konnte meine Augen kaum von ihr lassen, bis Teresa schließlich meine Blicke erwiderte und sich lächelnd auf mich zubewegte.“ Doch in diesem Moment zog Ehemann Thomas sie am Ärmel und sagte, dass er nach Hause wolle. Widerwillig begleitet Anne ihn.

In der Nacht träumte Anne von der Unbekannten im grünen Kleid und wachte verwirrt auf. Hatte sie sich etwa in eine Frau verliebt? So irritiert Anne auch war – sie wollte herausfinden, was los war. Zwei Wochen später ging sie allein zum Salsabend. Als Teresa in den Club kam, steuerte sie sofort auf Anne zu. Die beiden sprachen, lachten, tanzten, und irgendwann nahm Teresa ihre Hand und führte sie zum Parkplatz, wo die Frauen sich leidenschaftlich küssten.

Am nächsten Tag schrieb Teresa, die zu der Zeit Single war,

eine SMS: „Ich bin genauso überrascht wie du. Schließlich war ich bislang auch nur mit Männern zusammen. Aber das zwischen uns ist so besonders!“

Eigentlich wollte Anne das Ganze schnell vergessen. Doch wie magisch angezogen ging sie wieder zum Salsaabend. Dieses Mal landeten die Frauen bei Teresa im Bett. „Ich begehrte diese Frau mit jeder Faser meines Körpers, und ich wollte mit ihr zusammen sein, auch wenn ich Thomas damit verletzen würde“, erzählt Anne.

Tatsächlich war Thomas zu-tiefst geschockt, als Anne ihm

alles erzählte. Doch die beiden fanden nach der Scheidung einen Weg, sich wie Freunde voneinander zu verabschieden.

Manchmal ist Anne selbst noch überrascht, dass jetzt eine Frau an ihrer Seite lebt. „Ich habe keine Ahnung, ob ich nun wirklich lesbisch bin, bi oder was auch immer“, sagt sie. Doch sie ist sich sicher, dass Teresa ihr Lieblingsmensch ist, ihr Anker in der Brandung. Und mit keiner tanzt sie lieber.

➤ An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten über Liebe und Beziehung.

ALLES LIEBE

Lieblingsmensch im grünen Kleid



FOTO: ALEKSANDRA SUZI/ADOBE STOCK

VON VANESSA CASPER

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch das der Traditionen. Weihnachtslieder, Lichterketten, Tannenbaum, Gans und Würstchen mit Kartoffelsalat zählen dazu. Und natürlich Marzipankartoffeln, Lebkuchen, Zimtsterne, Spekulatius und all die anderen süßen Verlockungen, die schon im September in die Süßwarenregale der Supermärkte einziehen und darauf warten, im Adventskalender oder im Nikolausstiefel zu landen. Einer spielt dabei eine besonders zentrale Rolle: der Weihnachtsmann. Zumindest der aus Schokolade.

Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) wurden 2019 insgesamt 151 Millionen Schokoladenweihnachtsmänner hergestellt, davon blieben rund 100 Millionen in Deutschland. Damit kommt auf jeden Bundesbürger mehr als ein Schokoladenweihnachtsmann. Er ist nach wie vor die Nummer eins, wenn es um Süßes zum Fest geht. Doch ein anderer Klassiker steht ebenfalls ganz oben auf der Beliebtheitsskala: Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck, wie eine Erhebung des BDSI und des Marktforschungsinstituts Nielsen zeigt. Auf Platz zwei und drei folgen dann mit Spekulatius (21 Prozent) und Stollen (19 Prozent) ebenfalls zwei alte Bekannte.

Süßwarenhersteller wie Nestlé setzen daher auf Bewährtes für

Statistisch gesehen isst jeder Deutsche pro Jahr mehr als einen Weihnachtsmann aus Schokolade. Doch wenn es nur das wäre: Weihnachten ist nicht nur hierzulande das Fest der Süßigkeiten – was sich auch im Konsum von Keksen, Dominosteinen und Stollen zeigt. Eine Kostprobe.

Auf jeden Bundesbürger kommt mehr als ein Schokoweihnachtsmann.

Nikolausstiefel und Co.: „Saisonale Klassiker, wie zum Beispiel dekorative Adventskalender oder Schokoladenweihnachtsmänner, sind in der Wintersaison weiterhin gefragt. Hier konsumieren und verschenken die Verbraucher überwiegend traditionell“, sagt Unternehmenssprecherin Nora Bartha-Hecking.

Ähnlich sieht man es auch beim Aachener Printen- und Schokoladenhersteller Lambertz: „Bei Herbst- und Weihnachtsgebäcken verhalten sich die Verbraucher deutlich konservativ und wünschen sich



Den Schokoweihnachtsmann mögen die Deutschen am liebsten. FOTOS: LARS KOCH/ADOBE STOCK, YULIA/ADOBE STOCK

weiterhin vor allem originale Produkte, die eben nicht ‚trendy‘ modifiziert sind“, meint Sprecher Martin Heinen. Besonders Dominosteine, Stollen, Baumkuchen und Lebkuchen seien beliebt.

Bei Neuentwicklungen für den bunten Teller agieren die großen Süßwarenhersteller eher behutsam. Während geschmacklich weiter experimentiert wird, legt man das Augenmerk auf originelle Verpackungen und limitierte Sondereditionen. „Auch wenn die Geschmackspräferenzen bleiben, geht die Gestaltung der Produkte mit der Zeit“, heißt es bei Nestlé.

Es seien vermehrt Angebote gefragt, die auch optisch herausstechen. So gibt es zum Beispiel Schokoweihnachtsmänner oder auch -frauen in anderen Farben als nur Rot und Weiß. Insgesamt steht der Geschenkcharakter bei winterlichen Süßigkeiten im Vordergrund. So gibt es Pralinen statt in der Schachtel auch mal in Sektflaschen oder in sogenannten Aktionsverpackungen mit Grußbotschaften wie „Alles Liebe“.

Auch personalisiertes Design haben die Süßwarenkon-

zerne mittlerweile für sich entdeckt. So lassen sich beispielsweise individuelle Sticker über das Internet bestellen.

Mag der Inhalt bei weihnachtlichem Naschwerk auch unverändert und auf die große Masse der Konsumenten zugeschnitten sein – bei der Verpackung ist man darauf bedacht, alles möglichst besonders und mit Liebe zum Detail zu gestalten.

Traditionelle Motive mit Schneelandschaften oder Weihnachtsmännern mit Rauschebart spielen dabei ebenso eine Rolle wie festlich anmutende Farben in Silber und Gold, Rubinrot oder Königsblau. Hinzu kommen Verzierungen mit Schleifen, Filzapplikationen oder auch kleine Anhänger in Form von Engeln oder Tannenbäumen, die möglichst nicht nach billigem Plastik aussehen sollen.

Auch Muster und Motive sind also in der Regel traditionell gehalten. Damit werden nicht zuletzt auch Sehnsüchte bedient: Mit Produktbeschreibungen von „Kaminzauber“ bis „Wintermärchen“, dem Versprechen von Bratapfel- oder Winterkakao-Geschmack soll eine bilderbuchhafte Gemütlichkeit transportiert werden.

Und auch, wenn es wohl keine Weihnachtsmärkte geben wird in diesem Jahr: Dank Schokoladentafelsorten mit gebrannten Mandeln und Spekulatius oder auch Kokosmakrone, kann man sich ein süßes Stück Budenzauber



nach Hause holen. Selbst Glühweinschokolade ist zu haben. Das Bestreben, ihre Produkte in die Winterwunderweihnachts-tüte zu bekommen – und das schon im Herbst und nicht erst unterm Christbaum – ist auch bei den Schokoriegelherstellern groß. So gibt es im Winter auch in diesem Segment beispielsweise Varianten mit Spekulatiusgeschmack.

Apropos Riegel: Der allgemeine Trend zur Snackification macht auch vor den Süßwaren nicht halt: Megapacks und XXL-Keksdosen scheinen der Vergangenheit anzugehören. Die Verpackungen sind gerade zur Weihnachtszeit mittlerweile nicht nur feiner, sondern auch kleiner. Lebkuchen etwa gibt es ebenfalls als Riegel oder mundgerechte Happen.

Und was ist mit den ebenfalls die Lebensmittelbranche stark dominierenden Trends Ernährungsbewusstsein und Nachhaltigkeit? Mitunter finden sie bei der Verpackungsreduzierung oder dem Einsatz nachhaltiger Rohstoffe – etwa Fair-Trade-Kakao und zertifiziertem Palmöl – Berücksichtigung.

Auch wenn diese Aspekte an Weihnachten zugunsten von Tradition, Emotionalität und dem Genießen etwas in den Hintergrund treten, sind sie ein zusätzlicher Kaufanreiz für Kunden.

Doch in erster Linie zählt der Geschmack. Und das ist meist der der Kindheit: vielleicht nicht gerade Apfel, Nuss und Mandelkern, aber ganz bestimmt Spekulatius, Lebkuchen, Zimtstern, Marzipan – und der Kopf vom Schokoladenweihnachtsmann.



DAS KOMMT



FOTO: IMAGO IMAGES/ZUMA WIRE

Bademode zum Abtauchen

Auch wenn Strandurlaub gerade in weiter Ferne liegt, stehen immerhin schon die Bademodetrends für nächstes Jahr fest. Ein Schwerpunkt sind vom Tauch- und Surfsport inspirierte Modelle. Dabei dominieren Zweiteiler mit lang- oder kurzärmeligen Oberteilen. Die Tendenz zu grundsätzlich mehr Stoff zeigt sich auch bei einem weiteren Trend: schwarze Bikinis und Badeanzüge, die sich am „Little Black Dress“ orientieren, sowie Modelle mit Volants und Rüschen.



FOTO: DES WILLIE/NETFLIX VIA AP

Pullunder mit Prinzessinnenaura

Das Comeback der Achtziger- und Neunzigerjahre in der Mode hat auch dazu geführt, dass in diesem Jahr in den sozialen Medien vor allem die Outfits der wohl bestangezogenen Frau dieser Zeit immer wieder zitiert wurden. Die Rede ist von Prinzessin Diana. Dank ihr wird nun auch der Pullunder als Must-have gehypt. In der jüngsten Staffel der Netflix-Serie „The Crown“ trägt ihn Di-Dattellerin Emma Corrin (Foto) – passenderweise in Royalblau.



FOTO: VIANNEY LE CAER/INVISION/AP/DPA

Pastellfarben für Outfit und Wände

Rosige Aussichten für 2021: Rosa und Hellblau zählen zu den angesagtesten Farben. Und das nicht nur in der Mode, sondern auch bei der Inneneinrichtung. So darf mit Blick auf die Laufsteghighlights für Frühjahr und Sommer einerseits bei Kleidern und Oberteilen in zarten Tönen geschwelgt werden. Andererseits sind Pastellfarben auch bei der Wandgestaltung gefragt. Das Pantone Colour Institute sieht ein „reiches Spektrum von Blütentönen“ auf uns zukommen.

GESCHMACKSSACHE

Ein Hoch auf den Hoodie

VON KERSTIN HERGT

Autorin und Literaturexpertin Elke Heidenreich, die gerade den Geschichtenband „Männer in Kamelhaarmänteln“ (Hanser) veröffentlicht hat, sagt über ihren eigenen Kleidungsstil, er sei „einfach“. Ihr stünden Hosen, T-Shirts und gut geschnittene Jacketts, verriet sie jüngst in einem Interview. Doch dann echauffiert sie sich über ein

Kleidungsstück, das man durchaus auch in ihrer Garderobe vermutet hätte: den Hoodie. Kapuzenpullover machten sie „fassungslos“, bekannte die 77-Jährige: „Warum trägt jemand in einem Café oder bei Sonne einen Kapuzenpullover?“

Höchstwahrscheinlich, weil er es ebenfalls einfach, aber noch dazu modisch mag. Denn wie die Jogginghose ist auch der Hoodie seit Ausbruch der

Pandemie und der zwangsläufig damit einhergehenden Konzentration auf die eigenen vier Wände zum allgemeinen Lieblingsteil avanciert.

Im Homeoffice hat der Loungewear- und Athleisurestyle mit locker sitzender, unkomplizierter Kleidung aus Baumwolle und Jersey durch alle Altersklassen und Branchen hinweg neue und dankbare Fans gefunden. Der flauschig-weiche Hoodie mit seiner schützenden

Kapuze ist mithin zu einer Art Rüstung mit Knautschzone geworden, an der Tristesse und Stress zumindest ein wenig abprallen. Man tut dem Kapuzenpulli unrecht, wenn man ihn als stillos bezeichnet oder ihn gar für suspekt hält, nur weil Berichte über Cyberkriminalität nach wie vor gern symbolhaft mit Hoodie-Trägern im Halbdunkel illustriert werden.

Apropos Symbolkraft: Die Kapuze, die Assoziationen mit



Salonfähig: der Kapuzenpulli. FOTO: ESSENTIEL ANTWERP/DPA

finsterem Mittelalter und Geheimbünden weckt, war es wohl, die dem Pulli in der Vergangenheit ein anrühiges Image beschert hat. Was hat der Träger denn zu verbergen in der Kängurutasche und unter der Kapuze? Dabei liegen der Erfindung des Hoodies rein praktische Überlegungen zugrunde: Er wurde ursprünglich in den Dreißigerjahren in den USA für Arbeiter in Kühlhäusern entworfen.



FOTO: GERHARD STEIDL

VON KRISTIAN TEETZ

Bücher,
die ich leergemolken verließ,
Bücher, in die ich kroch,
um den Vielfraß, die Zeit, zu
verzehren,
riechen nun fremdgegangen,
sind mir enteignet.
(Günter Grass, aus:
„Fundsachen für Nichtleser“,
1997)

Unke, Schnecke, Rättin, Butt – und die Windhühner nicht zu vergessen. Günter Grass zeigte in seinen Werken und oft auch in den dazugehörigen Buchtiteln sein Faible für Tiere und Tiervergleiche. Doch der Wurm blieb außen vor. Dabei war Günter Grass ein solcher Wurm, genauer ein Bücherwurm – nicht nur in dem Sinne, dass er viel las und schrieb. Sondern er kroch auch in seine Bücher, um sie mitzugestalten und dem Inhalt Form zu geben – sicherlich nicht nur, um den „Vielfraß, die Zeit, zu verzehren“, wie es in dem zitierten Gedicht von 1997 heißt.

Grass war nicht nur Komponist seiner Geschichten, sondern auch Architekt seiner Bücher: Die Cover seiner Romane bestanden immer aus seinen eigenen Illustrationen, und er hatte feste Vorstellungsbild seiner Werke, etwa in welcher Schriftart Figuren wie Tulla Pokriefke oder Fonty dem Leser und der Leserin begegnen sollen. Doch was er da im Kopf hatte, musste natür-

Vor fünf Jahren starb der Schriftsteller Günter Grass. Sein langjähriger Verleger Gerhard Steidl veröffentlicht nun ein Schmuckstück, die Ausgabe letzter Hand. Im Gespräch verrät Steidl, ob sich nicht doch noch irgendwo ein Grass-Werk finden lässt.

lich noch raus in die Welt, das Buch sollte noch so werden, wie er sich das dachte. Und da konnte Grass auf seinen kongenialen Partner zählen: seinen Verleger Gerhard Steidl.

Nun, fünf Jahre nach Grass' Tod, erscheint von und bei Steidl die Neue Göttinger Ausgabe mit allen epischen, lyrischen und dramatischen Werken, mit Gesprächen, Essays

Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.

Gerhard Steidl, Verleger



und Reden des Nobelpreisträgers von 1999. „Es ist die Ausgabe letzter Hand“, betont Gerhard Steidl. Aber warum braucht es noch eine Werkausgabe, wenn doch mehr oder weniger alle Bände aus Grass' Schaffen erhältlich sind?

Zum einen galten die bisherigen Ausgaben in der Literaturwissenschaft als nicht mehr ausreichend. Und es sind auch Fehler beseitigt worden. „Es ist so“, erklärt Steidl. „Seine Leserinnen und Leser, seine Übersetzerinnen und Übersetzer haben Günter Grass Korrekturen durchgegeben – etwa wenn eine Straße oder eine Himmelsrichtung in Danzig nicht stimmen konnte. Grass hat zu allen Büchern noch Korrekturen gesammelt und unser Lektorat ebenfalls. Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.“

11 000 Seiten Lesestoff: der Verleger Gerhard Steidl mit 24 Bänden Grass.

FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

An der 24-bändigen Neuen Göttinger Ausgabe war Grass noch selbst beteiligt. Die Farbe des Umschlags (rot), die Schriftart (Baskerville statt in den Büchern zuvor Garamond) und weitere Feinheiten haben Steidl und Grass noch zusammen ausgetüftelt. „All das mündet inhaltlich in eine perfekte Ausgabe, die nicht mehr korrigiert werden muss“, sagt Steidl. „Sie kommt besser und moderner daher. Die Ausgabe ist schöner gestaltet, die Drucktechnik ist besser, es ist ein feineres Papier, ein schönerer Einband und mit der Holzkiste eine schönere Verpackung.“ Steidl schwärmt von einem haptischen Erlebnis. Wer die Bücher in der Hand hält, kann ihm nur beipflichten.

Doch ist es wirklich die Ausgabe letzter Hand? Schließlich

taucht gerade bei Schriftstellern mit einer langen Schaffenszeit wie Günter Grass immer mal wieder ein Gedicht auf, das hinter einem Buchrücken steckte oder ein Romanmanuskript, das auf dem Dachboden verstaubte. Bei Grass sei das „so gut wie ausgeschlossen“, betont Steidl – auch wenn sein Lebensbilanzierendes Buch „Vonne Endlichkeit“ postum erschienen ist. „Er hat schon früh, im Alter von etwa 60 Jahren, angefangen, ‚sein Haus zu bestellen‘, wie er es mir gegenüber immer genannt hat.“ Grass habe zu diesem Zeitpunkt angekündigt: „Ich fange jetzt an, alles durchzugehen, und was ich nicht veröffentlicht haben will, das soll auch nicht in meinem Nachlass bleiben, das wird zerrissen und kommt ins Altpapier.“

Thomas Klings Lyrik – Feuer unterm Hintern

Seine Gedichte klopfen nicht höflich an die Tür, um Einlass zu erbeten. Thomas Klings Lyrik rammte sich durch die Wand. „Ich bin hier Prometheus – / ist das schon mal klar? / Prometheus, an den Kaukasus / aus sprachen angeschlossen. / kein Leberthema, keine werte hier. / ich mach der sprache feuer unterm hintern. flammende.“



waren Spiel für ihn, er schrieb in Lautschrift, wenn ihm danach war. „schlafnse / mir nicht ein hier!“ Nein, wie auch.

Eine vierbändige Ausgabe seiner Werke ist nun erschienen. Wer anfängt zu lesen, wird sofort entflammt sein. „schwerbeschäftigter food-stylist / der das nackte spickt, gesträuch, mit / ebereschnbeeren, vögel fliegen drauf“.

Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.



Günter Grass schrieb per Hand. Dieses Blatt zeigt eine Seite der ersten Manuskriptfassung der Erzählung „Unkenrufe“.

FOTO: STEIDL

Das, was Günter Grass hingegen publiziert sehen wollte, ist er zu Lebzeiten angegangen. „Er hat mir gesagt: ‚Das, was ich als Buch auch nach meinem Tod haben will, das machen wir jetzt gleich, damit da nicht später jemand reinredet‘“, sagt Steidl. „Oft haben wir zwei oder sogar drei Bücher im Jahr realisiert.“ Das Einzige, was nicht veröffentlicht und was definitiv nicht von ihm freigegeben sei, sind seine privaten Tagebücher. „Die sind gut unter Verschluss“, sagt der Verleger, der rund 30 Jahre mit Grass zusammengearbeitet hat.

Was nun zum vollkommenen Glück eines jeden Grass-Lesers noch fehlt, sind entsprechende Kommentarbände. Diese seien parallel nicht zu stemmen gewesen, betont Steidl. Aber eine mehrbändige Kommentarausgabe ist für das kommende Jahr angekündigt. Sie soll in grünfarbenen Leinen erscheinen. Gemeinsam mit der Werkausgabe wird sie dann im Bücherregal nicht zu übersehen sein.

☛ Günter Grass: „Werke. Neue Göttinger Ausgabe in 24 Bänden“, herausgegeben von Dieter Stolz und Werner Fritzen. Steidl. 10952 Seiten, 480 Euro.

NIMM 3



MAL LESEN
VON MARTINA SULNER

Ali Smith: Winter. Sophia sieht Gestalten, die nicht existieren. Sonst geht es in dem feinen Roman der schottischen Autorin realistisch zu: Sophia verbringt Weihnachten mit ihrem Sohn, ihrer Schwester und einer jungen Frau. Die vier sind zerstritten und frustriert über den (politischen) Zustand der Welt, doch irgendwie raufen sie sich zusammen. Na ja, halbwegs.



Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer. 1956 ist der Vater aus Ungarn geflohen, jetzt, im heißen Sommer 2018, verbringt der schon kranke Mann dort noch einmal die Ferien. Kurz darauf stirbt er. Berührend erzählt die Frankfurter Autorin, geboren 1965, wie „unzumutbar“ es ist, die Eltern zu verlieren. Und auch von Ungarn, gestern und heute.

Sylvia Townsend Warner: Lolly Willowes oder der liebevolle Jägersmann. Diese nette Lolly, die Männer allerdings überschätzt findet, soll eine Hexe sein? Das kann man zu Beginn des 1926 erschienenen Romans, der von Ann Anders neu übersetzt wurde, kaum glauben. In dem feministischen Klassiker erobert sich Laura, wie sie eigentlich heißt, ein eigenes Leben – zur Not mithilfe des Teufels. Very british, schön schräg.



MAL HÖREN
VON MATHIAS BEGALKE

AnnenMayKantereit: 12. „Weißt du noch, wie es ist, wenn tausend Stimmen singen und die Funken überspringen? Du warst geborgen, und dir war angenehm kühl, das ist das ozeanische Gefühl.“ So klingt Isolation, wie es ist, wenn es keine sozialen Kontakte gibt, keine Ablenkung, keine andere Möglichkeit, als mit sich allein zu sein. Wenn Lockdown ist, wird das Klavier zum Kriechtier.



Idiot Prayer: Nick Cave alone at Alexandra Palace. Ganz allein war er nicht bei den Aufnahmen für sein Konzert, das es auch als Film gibt. Umgeben von Covid-19-Beamten mit Fieberthermometer und Eimern voller Desinfektionsgel betet Nick Cave seine Songs ins Nichts und bringt das Schwarz zwischen zwei Sternen zum Glitzern.

Heinz Rudolf Kunze: Wie der Name schon sagt – Solo live. „Die Menschen könnten sich an diesen Zustand gewöhnen und Konzerte gar nicht mehr vermissen“, fürchtet HRK. Er hat das Beste aus dem Jahr gemacht und trotzdem gespielt, wenn auch vor weit, weit weniger Menschen. „Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.“



MAL SEHEN
VON HANNAH SCHEIWE

Du hast das Leben vor dir. Die Holocaust-Überlebende und Ex-Prostituierte Rosa (Sophia Loren, nach sechs Jahren Auszeit) nimmt Waisenkind Momo bei sich auf. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entsteht eine besondere Freundschaft zwischen diesem ungleichen, verletzlichen Paar. Zu Tränen rührend, wie die Buchvorlage von Romain Gary. (Netflix)



Jingle Jangle Journey. Erfinder Jeronicus (Forest Whitaker) ist glücklich. Doch als sein Gehilfe mit Jeronicus' größter Erfindung abhaut und seine Frau stirbt, wird aus der Zauberwerkstatt ein Pfandleihhaus. Bis die Enkelin für ein Weihnachtswunder sorgt. Der Musicalfilm mit Songs von John Legend ist Kitsch in Überlänge – zum Wegträumen. (Netflix)

Social Distance. Passend zum Teil-Lockdown erzählt die Serie Social-Distancing-Geschichten – von Ike, der an virtuellen Treffen der anonymen Alkoholiker teilnimmt und einen Rückfall beim Reden mit einer Pflanze erleidet. Von Miguel, der die Onlinetrauerfeier für seinen Vater organisiert, in der der Tote als schwul geoutet wird – und von einigen anderen. Emotional, witzig und immer nah dran. (Netflix)



staatl. Vollzugs-behörde	▼	Int. Autoren-verband (Kurzw.)	Ich-mensch	▼	Insel-europäerin	Südasiat	Zeichen für Natrium	Trink-behältnis für Heiß-getränke	▼	be-stimmter Artikel	▼	weiblich	Stadt in Nordost-spanien	▼	Klatsch, Tratsch	Verzie-rung auf Metall-arbeiten	▼	erste Mond-lande-fähre	▼	andau-ernde Hunde-laute	roter Zeichen-stift	▼	dänische Schlager-sängerin	Holz-splitter
musika-lisches Bühnen-werk	▶		▼		Anteil-nahme	▶									Bezeich-nung, Be-nennung	▶			4	Beschä-digung im Stoff	▶			▼
alt-röm. Soldat	▶						2			trop. Storch-vogel		wohl-erzogen	▶					Wasser-fahrzeug	▶				hinter-bliebe-ner Ehe-mann	
▶					Este, Lette oder Litauer		Zeichen für Radius			Nelken-gewächs, Vogel-kraut	▶			5	Unter-arm-knochen	▶				ungefähr	▶			
Baum-woll-stoff	9	Panne			schwed. Regisseur (Ingmar) † 2007	▶						Figur in „Die Fleder-maus“	▶					Gelehrten-sprache	▶					
zu ge-nießen, unver-dorben	▶	▼						Wärme-mengen-maß (veralt.)		Reifen, Ketten-glieder	▶				uner-laubte Anregung (Sport)		Rüster franz. Kos-metiker (Yves) †	▶		1		Lebewohl		Abzähl-reim: me-ne, muh
▶					span. Autorenn-fahrer (Fernando)		amerik. Mode-designerin (Donna)	▶		Schmier-vor-richtung		an jenem Ort	▶						ein Ost-europäer	▶				
Ausflug zu Pferd	Tauf-zeuge		geogra-fisches Karten-werk	▶		8				Rasen-pflanze		Hptst. von Norwegen	▶				Wüsten-insel	▶			best. Artikel (4. Fall)			
Schmuck-kugel	▶						Über-bleibsel		nichts Böses	▶	3				Unglück engl.: laufen	▶			Inhalts-losigkeit	▶				
Flächen-maß	▶		Maas-Zufluss		läng-licher Hohl-körper	▶				West-goten-könig	▶					7								
Wett-kampf	▶		▼				10		Haut-aus-schlag	▶				Frosch-lurch	▶									
▶					vorsprin-gender Gebäu-deteil	▶						brit. Schau-spieler † (Stewart)	▶											
der Abend-sterne	Felsen-höhle	▶	6					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Auflösung des letzten Rätsels ■ Z ■ T ■ T ■ S ■ D ■ ■ ■ ■ ■ H ■ S ■ P ■ ■ ■ T ■ ■ A ■ M ■ E ■ I ■ S ■ E ■ F ■ O ■ N ■ T ■ A ■ N ■ E ■ A ■ C ■ H ■ E ■ G ■ L ■ A ■ S ■ ■ M ■ A ■ D ■ E ■ M ■ A ■ R ■ Y ■ U ■ L ■ L ■ R ■ I ■ C ■ H ■ S ■ T ■ I ■ R ■ N ■ ■ P ■ I ■ A ■ F ■ F ■ E ■ A ■ L ■ I ■ A ■ S ■ R ■ R ■ H ■ A ■ S ■ E ■ P ■ J ■ A ■ H ■ A ■ L ■ M ■ A ■ L ■ A ■ N ■ E ■ R ■ S ■ I ■ S ■ A ■ L ■ T ■ E ■ S ■ T ■ A ■ T ■ ■ N ■ E ■ I ■ L ■ E ■ K ■ G ■ E ■ H ■ E ■ N ■ I ■ M ■ A ■ I ■ U ■ H ■ M ■ O ■ O ■ R ■ Z ■ G ■ E ■ O ■ R ■ G ■ E ■ S ■ A ■ G ■ E ■ N ■ A ■ T ■ A ■ L ■ ■ I ■ ■ ■ P ■ S ■ E ■ L ■ E ■ N ■ E ■ E ■ L ■ B ■ E ■ ■ ■ I ■ N ■ S ■ A ■ S ■ S ■ E ■ S ■ P ■ A ■ R ■ E ■ N ■ H ■ ■ W ■ I ■ L ■ L ■ E ■ ■ I ■ W ■ A ■ N ■ ■ T ■ R ■ I ■ S ■ T ■ ■ I ■ ■ ■ L ■ F ■ I ■ T ■ I ■ S ■ ■ W ■ I ■ D ■ E ■ N ■ ■ E ■ S ■ S ■ T ■ E ■ L ■ L ■ E ■ R ■ ■ W ■ I ■ L ■ D ■ E ■ R ■ N ■ S ■ P ■ I ■ K ■ E ■ ■ U ■ F ■ E ■ R ■ L ■ O ■ S ■ ■ O ■ L ■ G ■ A ■ ■ ■ ■ E ■ I ■ N ■ I ■ G ■ E ■						

s2513_47

Hollaender

SILBENRÄTSEL

Aus den Silben sind 19 Wörter zu bilden. Die ersten und dritten Buchstaben - jeweils von oben nach unten gelesen - ergeben ein Sprichwort.

arzt – as – aus – bart – bo – chie – dorf – dre – e – ein –
ela – elek – er – ever – fung – fung – gab – gar – ge – ge –
green – ka – lass – le – lo – lyt – mals – nenn – nenn – nie –
not – nung – oeff – oli – pel – rakt – rat – ren – ri – rie –
scher – schif – sep – stop – stu – sug – ta – tett – tro – tro –
um – wert

1. Sterndeuter
2. Umgehung (Nautik)
3. Stück für sieben Instrumente
4. kurzes Gesichtshaar
5. Herrschaft einer kleinen Gruppe
6. Klassifikation
7. beeinflussen
8. elektrisch leitfähige Substanz
9. Kurort in Niedersachsen (Bad ...)
10. Frauenname
11. Einweihung
12. früherer Landarbeiter
13. Abflussöffnung
14. zu keiner Zeit
15. Wasserfall; Stromschnelle
16. schriftliche Ausarbeitung
17. Bereitschaftsmediziner
18. populär geliebener Schlager (engl.)
19. aufgedruckter Betrag (Aktien)

Auflösung der letzten Woche:
 1 HEIMFAHRT, 2 INSTITUT, 3 NOTPFENNIG, 4 UMKLEI-
 DE, 5 WAESCHEREI, 6 ERINNERUNG, 7 MANDANT, 8 LIE-
 DERJAN, 9 MUSTAFA, 10 BETHLEHEM, 11 BLUTSERUM,
 12 MANSCHETTE, 13 ENDRESULTAT, 14 STELLINGEN,
 15 NORDNORDOST, 16 EIERWAERMER, 17 KOCHBUCH,
 18 LEHRJAHR, 19 GUTACHTERIN = **Hundert Jahre Unrecht**
ist keine Stunde Recht.

SUDOKU

Das Zahlenspiel für Kreuz- und Querdenker – ein einfaches für Einsteiger – ein schwieriges für Profis.

Die Spielregeln:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass – in jeder Zeile – in jedem 3-x-3-Kästchen – alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Auflösung in der Ausgabe am kommenden Wochenende.

einfach

	3	8			1	7		
4	5			7			9	2
2		1	6	9			8	
7					9			
				2				
			4					8
	1			6	2	4		9
6	4			5			3	7
		7	9			8	1	

schwierig

2	1	3				9		
				3	7		8	
6					9			
	4							2
			3	9	8			
1							3	
			5					6
	5		4	7				
		2				1	5	7

UM DIE ECKE GEDACHT

Waagerecht: **1** Vom Dollar einen Teil bieten wir zum Erraten feil. **5** Wird von der oberen Aare durchflossen. **10** Ein Geländereis hält diese Handleiste für uns bereit. **14** Ein Bergmann in Austria. **15** Stachelbewehrtes Kind Floras aus Südamerika. **16** Arabischer Stamm in Basra. **17** Der dient seit Jahrtausenden als Baumaterial. **18** Dänische Insel; wird als kleine Schwester Rügens bezeichnet. **19** Meerneunauge, landet auf dem Teller. **21** In Landeck gesellt sie sich zum Inn. **22** Für den Niederländer ist das Käse. **24** Er kocht sein Süppchen in von ihm selbst getrubtem Wasser. **27** Alle Menschen tun es, nur manche Politiker (angeblich) nicht. **28** Soehr man auch in die Röhre schauen mag, dieses Gas ist nicht zu erkennen. **30** Wird Linsenkontakt los beim Wechsel zu Kontaktlinsen. **31** Sie kraxelten zuhuf zur Wartburg rauf. **33** Schlappohren für diejenigen, die des Jägerlateins mächtig sind. **36** Dieser libysche König wurde 1969 entthront. **39** Sie halten den Pudding steif. **42** Sie ist das Zentrum des böhmischen Hopfenanbaugebietes (dt. Name). **44** Perfekt für spanische

Bucherlebnisse. **46** Ausgangsstoff für Schmierereien. **47** Von den Kanaren ist sie die „Insel der Vulkane“. **48** Startplatz zum Einrennen offener Türen. **49** Libellengattung, wurde von Gerhart Hauptmann dramatisiert. **50** Diktion, bietet Gelegenheit für Stilblütenschmuck.

Senkrecht: 1 So hieß einst die Hauptstadt von Euböa. 2 EU-Luftsicherheitsbehörde macht es kurz. 3 Typischer Auftakt eines Nervenzusammenbruchs. 4 Für Wladimir Kramnik begann hier seine Schachkarriere. 5 Bei ihm sind Expertenmeinungen gefragt. 6 Endloses Gebirge in Belgien. 7 Wirbt manchmal ziemlich albern. 8 In den Ammergauer Alpen reckt er sich in die Höhe. 9 Sie gehört zu den Fuchsschwanzgewächsen. 10 Huldigung, die einem in England zuteil wird. 11 Hier kommen Wasserjungfern angeschwirrt. 12 Die Milz im „Weißkittel-Jargon“. 13 Sirene mit aquatischer Lebensweise. 20 Es kommt uns auf dem Mond dunkel vor. 23 Eine rumänische Stadt verbirgt

sich im Faradaykäfig. **25** Großes in der griechischen Literatur. **26** Er repräsentiert den Heiligen Stuhl auf diplomatischer Ebene. **27** Mit ihr stehen Lebkuchen auf gutem Fuß. **32** Auf Französisch das, was bei Engländern hübsch ist. **34** Schnur mit Führungsqualitäten im Webstuhl. **35** Solche Malerei widmet sich seit dem 16. Jahrhundert der Darstellung des alltäglichen Lebens. **36** Für

einen Aufenthalt dort benötigen. **37** Was von ihm ist, hat Format. **38** Für den Engländer ist das eine Schramme. **39** Bodenzustand ist äußerst günstig. **40** „Jogi“ coacht seit 2006 die deutsche Fußballnationalelf. **41** Zwei Drittel eines Schiffsgeländers. **43** Fisch in der Saale. **45** Wer eine Flugreise nach Israel bucht, der landet dort.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14						15						
16				17					18			
19		20						21				
22	23			24		25					26	
27					28		29		30			
31			32				33		34			35
36		37		38	39			40		41		
42	43			44		45		46				
47									48			
49				50								

Auflösungen der letzten Woche

Sudoku

einfach

2	9	4	7	6	5	3	1	8
1	8	3	2	4	9	6	5	7
7	5	6	8	1	3	2	9	4
4	1	7	9	5	6	8	2	3
6	2	9	1	3	8	4	7	5
8	3	5	4	2	7	9	6	1
5	7	2	6	8	4	1	3	9
9	4	1	3	7	2	5	8	6
3	6	8	5	9	1	7	4	2

3	6	2	4	1	5	8	7	9
7	5	8	3	2	9	4	6	1
4	1	9	8	6	7	5	2	3
1	9	7	5	8	2	6	3	4
6	8	3	7	9	4	1	5	2
2	4	5	1	3	6	9	8	7
8	2	1	9	5	3	7	4	6
9	7	6	2	4	8	3	1	5
5	3	4	6	7	1	2	9	8

Um die Ecke gedacht

U S E | A H A B | B O E H M
K R A U S E | U R A E M I E
T O U R E R B E N F I N I
A B S O R B E R | A T L A S
V E S P A S T A N E I N S
E A T A R T S E E R A B
T U E R K E I D E S S I N
A S T I A S S I S T E N T
S T A N D E T R E E R G O
S E N N E I N N A R E W
O R T E N J A L E S M A N N

Hoffnung am Kap

Kapstadt ist so vielfältig wie die Einwohner Südafrikas – aber auch soziale Unterschiede und die Spuren der Apartheid sind in der Metropole allgegenwärtig

VON KATRIN SCHÜTZE-LILL

Bei der Ankunft in Kapstadt begrüßt uns der Kapdoktor. Mit Corona hat das aber nichts zu tun, das Virus spielte zum Zeitpunkt der Reise noch keine Rolle. Kapdoktor nennen die Einwohner den Südostwind, der im Sommer für saubere Luft in der Metropole und auch für das sogenannte Tischtuch, also die Wolkendecke, auf dem Tafelberg sorgt.

Der Hausberg Kapstadts prägt die Silhouette der Stadt. Man kann ihn zu Fuß oder mit der Seilbahn erklimmen. Wir nehmen die Seilbahn und überwinden die etwa 700 Meter Höhenunterschied in wenigen Minuten. Über das Plateau führen Wanderwege. Infotafeln erklären Flora und Fauna des Bergs, auf dem mehr als 1400 Pflanzenarten beheimatet sein sollen. Zudem bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die Kapregion und den Atlantik. Mit ein bisschen Glück kann man dem Kapdoktor dabei zuschauen, wie er die Wolken über den Berg schiebt und die weiße Decke über den Tafelrand hinab in die Tiefe stürzt. Das faszinierende Schauspiel wirkt wie ein Wasserfall aus Zuckerwatte.

Zwischen Tafelberg und Hafen liegt das Bo-Kaap-Viertel, einer der schönsten Stadtteile Kapstadts. In knalligen Farben leuchten die kleinen Häuser, in denen hauptsächlich muslimische Kapmalaaien leben. Sie stammten ursprünglich aus den südostasiatischen Kolonien der Holländer, die sie einst als Sklaven ans Kap brachten. Sie sprechen Afrikaans, eine der elf amtlichen Landessprachen Südafrikas. Über die grelle Farbigkeit der Häuser gibt es viele Spekulationen. „In Wahrheit malen wir sie bunt an, weil wir es lieben, von Farbe umgeben zu sein“, erzählt Faldela Tolker. Die 53-Jährige wohnt selbst in einem violett gestrichenen Haus. Tolker führt Touristen durch das Bo-Kaap-Viertel und bringt ihnen in Kochkursen die kapmalaiische Küche näher.

In ihrer Wohnküche kochen wir typische Spezialitäten wie Samosas, Hühnchencurry und backen Roti, ein dünnes Fladenbrot. Dabei kommen Löffelweise orientalische Gewürze wie Kurkuma, Kardamom und Kreuzkümmel zum Einsatz. Das Falten der kleinen Teigtaaschen (Samosas) erweist sich schwieriger als vermutet, und das Ausrollen des Roti-Teigs verlangt Geduld. Doch das Ergebnis ist köstlich. Der Teig wird zu Fladen ausgebacken und mit dem scharfen Curry gefüllt. Dazu gibt es knusprig frittierte Samosas.

Das Bo-Kaap entwickelt sich immer mehr zum Szeneviertel. Galerien und Läden öffnen. Das lockt Investoren an, die die Grundstückspreise in die Höhe treiben. Reiche Ausländer bieten den Anwohnern große Summen für ihre Häuser, um sie als Ferienhaus zu nutzen oder an Gäste zu vermieten. „Da wird so manch einer schwach und verkauft“, berichtet Tolker, die trotz der zunehmenden Gentrifizierung fest entschlossen ist, im Bo-Kaap zu bleiben.

Ein ganz anderes Bild als das farbenfrohe Bo-Kaap bieten die Townships. Während der Apartheid zwang die da-



Was für ein Naturspektakel: Über den Tafelberg schiebt sich eine Wolkendecke, die wie ein weißes Tischtuch wirkt (1). Das farbenprächtige Bo-Kaap-Viertel (3) bringt Faldela Tolker (2) ihren Gästen nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch näher. Nothi Gigaba führt Touristen sicher und mit vielen privaten Begegnungen durch das Township Langa (4).

FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL (3), SOUTH AFRICA TOURISM; GRAFIK: OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE

malige rassistische Regierung die Menschen mit nicht weißer Hautfarbe sich ethnisch trennen in diesen einfachen Siedlungen niederzulassen, in denen noch heute Millionen von Südafrikanern unter teilweise prekären Bedingungen leben. Einige Townships kann man besuchen, manche sogar abends zu Hauskonzerten. Allerdings sollte man das nicht auf eigene Faust tun, sondern eine geführte Tour buchen.

Wir besuchen das älteste Township Kapstadts, Langa, das bereits lange vor dem Apartheidssystem im Jahr 1927 für die schwarzen Hafenarbeiter errichtet wurde. Bevor wir uns auf den Weg machen, wird uns geraten, keine Wertgegenstände mitzuführen. Tourguide Nothi Gigaba versichert uns aber, dass bei ihm noch niemand zu Schaden gekommen sei. Der Südafrikaner kennt das etwa 80.000 Einwohner zählende Langa wie seine Westentasche, denn er ist hier zu Hause. Wir sind die einzigen Touristen und ziehen schon wegen unserer hellen Hautfarbe alle Blicke auf uns.

Graue Baracken mit Wellblechdächern bestimmen zunächst das Straßenbild. Die einstöckigen Gebäude dienen als Unterkunft oder Laden. Dort und in alten Containern wohnen die Neuankömmlinge. Gigaba klopft an die Tür eines Wohncontainers, ein Junge öffnet. Ein großes Bett, das den Raum fast vollständig ausfüllt, dominiert die Behausung. An der Wand steht ein Regal mit den wenigen Habseligkeiten der Familie. „Vier Menschen leben in diesem Container. Sie warten auf eine Sozialwohnung“, erklärt unser Guide. Doch bis sie eine bekommen, können noch viele Jahre vergehen. „Im Schnitt warten die Bewohner zehn Jahre auf die Zuweisung einer Wohnung“, sagt Gigaba.

Wir besuchen auch eine Familie, die es geschafft hat, in einem der zweigeschossigen Blöcke unterzukommen. Zwei Zimmer, Küche, Bad seien für bis zu zehn Personen vorgesehen. Wäsche baumelt auf den Balkonen, Satellitenschüsseln pflastern die Fassaden und ein paar Bäume säumen die Straße. Das ist zwar nicht zu ver-

gleichen mit deutschen Standards, aber elend ist es auch nicht. Zusammenhalt wird hier großgeschrieben. „Wir leben in einer Gemeinschaft“, erklärt Gigaba den Spirit Langas. „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“ Die Einwohner Langas arbeiten überwiegend im sogenannten informellen Sektor. Sie halten sich mit Gelegenheitsjobs und Schwarzarbeit über Wasser. Trotz der großen Armut sei Betteln tabu, betont der Guide: „Du musst etwas für dein Geld tun.“

Seit dem Ende der Apartheid hat sich die rechtliche Situation für die farbigen Südafrikaner deutlich verbessert. So werden etwa die Bildungsmöglichkeiten mit staatlichen Stipendien gefördert. Und ein Gesetz zur Bevorzugung farbiger Mitarbeiter hilft, die Jobsaussichten zu verbessern. Doch die Maßnahmen brauchen Zeit, um die Lebensbedingungen zu verändern.

Touristen wird es leicht gemacht, die Konflikte in der südafrikanischen Gesellschaft auszublenden. An der Victoria & Alfred Waterfront, dem

schicken Ausgeviertel Kapstadts, reiht sich ein edles Restaurant an das andere. In schönen Boutiquen werden Kleidung und Kunsthandwerk verkauft. Dank strenger Überwachung kann man sich ohne Sicherheitsbedenken bis spät abends dort amüsieren. Die Villengegenden der vornehmlich weißen Bevölkerung verströmen mediterranes Flair. Doch rund um die Häuser sorgen hohe Mauern mit Elektrodraht und Wachdienste für Sicherheit. Die Kriminalität ist ein Problem, das bei den großen sozialen Unterschieden kaum verwundet.

Die beiden Gesichter Kapstadts könnten unterschiedlicher kaum sein. „Sei glücklich und mach dir keine Gedanken über Dinge, die du nicht ändern kannst“, gibt uns Nothi Gigaba als eine Art Mantra mit auf den Weg. Vielleicht ist diese Haltung eine Möglichkeit, den langsamen Prozess der Annäherung besser zu ertragen. Es gibt auf jeden Fall Hoffnung am Kap, auch wenn es noch ein langer Weg zur Gleichstellung der Bevölkerungsgruppen ist.

HIN & WEG

Aktuelle Situation

Südafrika ist coronabedingt vom Auswärtigen Amt als Risikogebiet eingestuft. Vor nicht notwendigen, touristischen Reisen wird derzeit gewarnt. Bei Redaktionsschluss galt: Wer dennoch in das Land reisen will, muss bei Ankunft einen negativen Corona-Test vorweisen und die App Covid Alert South Africa auf seinem Mobiltelefon installiert haben. www.auswaertiges-amt.de www.rki.de

Anreise

South African Airways fliegt von Frankfurt am Main über Johannesburg nach Kapstadt. www.flysaa.com

Beste Reisezeit

Hochsaison ist von November bis April. Dann ist es meist trocken, sonnig und wärmer als 20 Grad Celsius. Zwischen Juni und August regnet es häufig und die Temperaturen können unter 10 Grad fallen.

Ausflüge

E-Biking und Township-Touren sind zum Beispiel bei Adventu-

re Works buchbar, thematische City-Touren bei Coffeebeans Routes. Die Bo-Kaap Kochsafari mit Faldela Tolker ist über Cooking with Love buchbar, Telefon: (0027) 7 24 83 40 40. adventureworks.co.za coffeebeansroutes.com www.facebook.com/Faldela1/

Veranstalter

Gebeco bietet verschiedene Studien-, Erlebnis-, Wander- und Kleingruppenreisen nach Südafrika an – zum Beispiel eine 13-Tage-Erlebnisreise vom Krügerpark entlang der Gartenroute bis zum Kap der guten Hoffnung, buchbar ab 1995 Euro inklusive Flug, Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstück. www.gebeco.de

Weitere Informationen

www.southafrica.net

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco, South African Airways und South Africa Tourism. Über Inhalte entscheidet allein die Redaktion.

Liebe Leser,

in Zeiten von Corona ist das Reisen kompliziert bis unmöglich geworden. Trotzdem wollen wir Ihnen Lust machen – auf quirlige Städte, einsame Sandstrände, interessante antike Stätten, abwechslungsreiche Wanderstrecken, unentdeckte Regionen oder einfach nur einen sehenswerten Ort für den nächsten Wochenendausflug.

Denn irgendwann werden wir alle wieder verreisen können. Und bis dahin ist es vielleicht ja auch ganz schön, wenn unsere Autoren Sie mit ihren Geschichten mit auf Reisen nehmen – und wenn es nur in Ihren Köpfen ist.

Viel Spaß beim Lesen,
Ihre Reisereporter

Ferienhaus: Kostenrisiko wegen Corona

HAMBURG. Ein einsames Ferienhaus abseits der Massen: In Corona-Zeiten scheint das eine ideale Reiseform zu sein – wenn da nicht plötzliche Einschränkungen wären, etwa durch Grenzschließungen. Wer in der Corona-Zeit mit ihren zahlreichen Reisebeschränkungen ein Ferienhaus im Ausland bucht, geht ein Risiko ein und sollte auf eine großzügige Stornooption achten.

Die Verbraucherzentrale Hamburg berichtet von vielen Fällen, in denen Reisende mit einer Ferienhausbuchung in Dänemark wegen der Grenzschließung auf hohen Kosten sitzen geblieben sind. Teilweise seien 80 Prozent des Mietpreises fällig geworden, obwohl die Anreise zur Unterkunft gar nicht mehr möglich war.

Bei der Anmietung eines Ferienhauses sei grundsätzlich das Recht des Landes ausschlaggebend, in dem die Unterkunft steht, stellen die Verbraucherschützer klar.

Und laut der Branchenvereinigung der dänischen Ferienhausanbieter zum Beispiel gibt es in Dänemark erst einmal kein Recht auf vollständige Erstattung, wenn Gäste die Unterkunft nicht erreichen können. Bei einer Stornierung durch den Gast gebe es nur 20 Prozent des Geldes zurück – es sei denn natürlich, der Vertrag sieht andere Stornierungskonditionen vor.

Urlauber sollten ihren Ferienhausaufenthalt im Ausland, vor allem auch in Dänemark, derzeit eher spontan buchen, rät die Verbraucherzentrale. Die Geschäftsbedingungen des Mietvertrags sollten sich Reisende gut anschauen.

Muss ein Urlaub wegen behördlicher Einschränkungen kurzfristig abgesagt werden, lohnt es sich für Reisende generell oft, sich mit dem Gastgeber zu einigen. Dieser kann zum Beispiel einen Gutschein ausstellen, mit dem der Urlaub später nachgeholt wird.

Wer ein Ferienhaus im Ausland bei einem deutschen Reiseveranstalter bucht, ist im Vorteil. Denn dann gilt deutsches Pauschalreiserecht. Ist der Aufenthalt nicht möglich, gibt es das Geld zurück.

Schleswig-Holsteinische Nordseeküste

Parkhotel Residenz St. Peter-Ording
Beste Lage, herrlicher Park- u. Meerblick
3 Ü/F ab € 267,- p.P. im DZ, 5 Ü/F ab € 445,- p.P. im DZ
04863-2003, www.an-der-nordseekueste.de
Inh. Werner Bruhn, Strandläuferweg 11, 25826 St. Peter-Ording

**Hier fängt
Urlaubsfreude an:**
In Ihrer Reisebeilage.

Gisela



... so kennen und lieben wir DICH...

Alles Gute zum 80. Geburtstag

Klaus

Dominique, Jeff, Gabriel und Emily,
Nadine, Angelo, Jayden, Summer und Cooper,
Sarah, Manuel und Mia

Amtliche Bekanntmachung

**Verbandsversammlung
des Sparkassenzweckverbandes Nienburg**

Die nächste öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Nienburg findet statt am Montag, den 30. November 2020, um 17.00 Uhr im Wesersaal des Hotels Weserschlöchen, Mühlenstraße 20, 31582 Nienburg. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Pflichtenbelehrung von Mitgliedern der Verbandsversammlung

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung der Verbandsversammlung vom 2. Juli 2020

TOP 4 Bestellung eines Vorstandsmitgliedes der Sparkasse Nienburg


TOP 5 Gremienstruktur des Sparkassenzweckverbandes Nienburg

TOP 6 Verschiedenes

Aufgrund der einzuhaltenden Mindestabstände wird die Anzahl der Zuhörerinnen und Zuhörer auf die ersten fünf Personen begrenzt.

Während der Sitzung ist ein Mindestabstand von 1,50 Meter zu anderen Personen einzuhalten sowie außerhalb des eigenen Sitzplatzes eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

SPARKASSENZWECKVERBAND NIENBURG
Der Verbandsgeschäftsführer
- Kohlmeier -



Mitteilungen des Landkreises Nienburg

Bekanntmachung des Landkreises Nienburg / Weser

Der Landkreis Nienburg /Weser hat mit Tierseuchenbehördlicher Allgemeinverfügung über die Anordnung der Aufstallung von Geflügel zum Schutz gegen die Aviäre Influenza vom 19.11.2020 die Aufstallungspflicht für sämtliches im Landkreis Nienburg/Weser gehaltene Geflügel angeordnet. Der Text der Allgemeinverfügung kann auf der Internetseite des Landkreises Nienburg/Weser eingesehen werden. Die Verfügung wurde am 19.11.2020 unter www.landkreis-nienburg.de, Bürgerservice/Bekanntmachungen, bekannt gemacht.

Nienburg/Weser, 19.11.2020

LANDKREIS NIENBURG/WESER
Der Landrat
Im Auftrag
gez.
Dr. Schimansky



Mitteilungen des Fleckens

Steyerberg

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Kommunalwahl im Flecken Steyerberg

am 12. September 2021

hier: Gemeindewahlleitung

Gemäß § 9 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG) in der Fassung vom 28. Januar 2014 (Nds. GVBl. S. 35), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 15.07.2020 (Nds. GVBl. S. 244), in Verbindung mit § 7 der Niedersächsischen Kommunalwahlordnung (NKWO) in der Fassung vom 5. Juli 2006 (Nds. GVBl. S. 280), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 7. August 2017 (Nds. GVBl. S. 91), gebe ich hiermit den Namen und Dienstan-schrift der Gemeindewahlleitung für die Kommunalwahl am 12. September 2021 bekannt:

Gemeindewahlleiter:

Verwaltungsfachangestellter
Heinrich Escher
Lange Straße 21, 31595 Steyerberg

Stellv. Gemeindewahlleiter:

Gemeindeoberamtsrat
Frank Siedenber
Lange Straße 21, 31595 Steyerberg

31595 Steyerberg, 21. November 2020

FLECKEN STEYERBERG
 Der Bürgermeister
 (gez. Weber)

Öffentliche Bekanntmachung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur (Bau, Planung, Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz, Land- und Forstwirtschaft) wird wie folgt eingeladen:

Sitzungstermin: Donnerstag, 03.12.2020, 18:00 Uhr

Raum, Ort: Sitzungssaal, Lange Str. 21, 31595 Steyerberg

Hinweis:

Aufgrund der aktuellen Lage, müssen die Zuhörerinnen/Zuhörer eine Mund-Nasen Bedeckung tragen und es sind die Sicherheitsabstände einzuhalten. Dieses hat zur Folge, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung

Wir freuen uns, dass ihr euch „getraut“ habt.

Johanna Leseberg
geb. Schindler

Falk Leseberg

Euer Remus

Burkhard & Heike Friedrich & Gaby

Stöckse, 20. November 2020





ADVENTSANGEBOT

Pullover

15% reduziert

bis 30.11.20

Damenmode in Größe 38 bis 54

Tel. (0 57 61) 90 26 90

Mo. – Sa. 9 – 13 Uhr · Mo. – Fr. 15 – 18 Uhr

Mittwoch geschlossen

Geldmarkt

Darlehen - Kredite

für Haus- und Grundbesitzer, auch bei Zwangsmaßnahmen, vermittelt

Dirk Freels

26919 Brake, ☎ (0 44 01) 812 18, Fax 813 48

Verschiedenes

Frostschutzmaterial

4,00€/t. mindest.Abn.25T.ab
Baustelle, Raum Winzlar

☎ (0 50 24) 9 80 80

Fräsgut, unbelastet

4,00€/t. Mindestabnahme 25t
ab Baustelle, Raum Winzlar

☎ (0 50 24) 9 80 80

Suche zuverl. Putzhilfe

in Nienburg-City, 3 Std./Woche,

☎ (01 79) 1 24 20 73

Sport im Verein.



DEUTSCHER OLYMPISCHER **SPORT**BUND

3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2020
4. Mitteilungen und Berichte
5. Befreiung von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes
hier: Leitlinien zum Umgang mit alten Bebauungsplänen
6. Bebauungsplan Nr. 22 „Gewerbegebiet Voigtei“; 2. Änderung
hier:
 1. Abwägung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen
Stellungnahmen von
 - a) Trägern öffentlicher Belange und Behörden
 - b) Privatpersonen
 2. Satzungsbeschluss
7. Verkehrsaufkommen im Flecken Steyerberg
hier: Auswertung
8. Richtlinie „Förderprogramm zur energetischen Sanierung und von Maßnahmen zur Energieeinsparung in Wohngebäuden und/ oder Wohnungen im Flecken Steyerberg“
9. Haushalt 2021
hier: Beteiligung des Ausschusses für Infrastruktur
10. Anfragen
11. Bürgeranfragen

FLECKEN STEYERBERG
Der Bürgermeister
i. V. gez. Siedenberg

The logo of the Samtgemeinde Heemsen is located in the top left corner. It consists of a shield-shaped emblem. Inside the shield, on the left, is a stylized building with a tower and a flag. On the right is a stylized tree. The background of the entire page is a light gray.

Mitteilungen der Samtgemeinde

Heemsen

Öffentliche Bekanntmachung

- öffentliche Sitzung des Samtgemeinderates der Samtgemeinde Heemsen
- am Montag, den 30.11.2020, um 20:00 Uhr
- Alte Schule Rohrsen

Aufgrund der aktuellen Situation ist die Zahl der Zuhörer*innen auf acht beschränkt. Es empfiehlt sich, sich vorab im Rathaus anzumelden (Tel. 05024/9805-0 o. info@heemsen.de).

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
- 5 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Samtgemeinderats-sitzung am 04.08.2020
- 6 Bericht der Samtgemeindebürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten der Samtgemeinde und über wichtige Beschlüsse des Samtgemeinde-ausschusses
- 7 Dachsanierung Schützenhaus + Feuerwehr Heemsen
Vorlage: IX/05/922/2020
- 8 NEUE VORLAGE: Gestaltungsmaßnahmen auf den Friedhöfen Heemsen und Gadesbünden, Erneuerung der Weg und Pflanzmaßnahmen
Vorlage: IX/05/964/2020
- 9 Namensgebung für die Kindertagesstätte „Am Walde“ Heemsen
Vorlage: IX/05/976/2020
- 10 Personalangelegenheit: Ernennung des Gemeindebrandmeisters der Samtgemeinde Heemsen
Vorlage: IX/05/988/2020
- 11 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 12 Bei Bedarf Einwohnerfragestunde
- 13 Schließung der Sitzung

Rohrsen, 20.11.2020

SAMTGEMEINDE HEEHMSEN
Die Samtgemeindebürgermeisterin
Bianca Wöhleke

Hofladen

in Landesbergen

Alles für Genießen direkt vom Bauernhof

Spargel- & Heidelbeerhof

BACKHAUS

Frischgeflügel Auf Bestellung!

zum Weihnachtsfest!

Kartoffeln
aus eigenem Anbau

Biogemüse:
Möhren, Kohl, u.v.m.

Regionales Obst:
Äpfel und Birnen

Marmeladen und Säfte
aus eigener Herstellung

Eier
aus Freilandhaltung

NEU!

Öffnungszeiten:

April-August:	Mo - So 8.00 - 18.00 Uhr
September- März	Mo, Do, Fr 8.00 - 18.00 Uhr
	Di, Mi, Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Spargel- und Heidelbeerhof

31628 Landesbergen • Lange Str. 35 • Tel. 05025 - 64 31 • info@spargelhof-backhaus.de



Hasberg'scher Hof
Restaurant · Cafe · Bar

to go

Selbst abholen oder liefern lassen.
Näheres unter www.hasberg'scher-hof.de

Jetzt auch **SONNTAGS** von
12 - 14 & 17 - 21 Uhr

AUFGUND DER GROSSEN
NACHFRAGE!
Neu dabei: **Gans & Wild**

Bekantschaften

Bildhübsche ehem. Bankkauffrau, 71 J., eine ganz bezaubernde Frau, mit Esprit u. Ausstrahlung. Ich wünsche mir nach dem schmerzhaften Verlust meines Mannes einen niveauvollen Lebenspartner bis ca. 80 J. pv ☎ (01 70) 7 95 08 16

Witwe 69 J., sucht ehrlichen, aufrichtigen Partner, zwecks fester Beziehung. Gepfl. Äußeres erwünscht ☎ (0 50 21) 8 89 78 01



seenotretter.de





Die Sterne flüstern ...

Skorpion 24.10. - 22.11.
 Um eine geplante Reise zu verwirklichen, sind noch einige Fragen bezüglich des Ziels zu klären. Ein Freund bittet Sie heute um Rat.

Schütze 23.11. - 21.12.
 Ihnen gibt ein erfreulicher Aspekt die Chance, anstehende Probleme finanzieller oder beruflicher Art auf geschickte Weise zu lösen.

Steinbock 22.12. - 20.1.
 Sie sollten Ihre Arbeit heute besonders gründlich erledigen. Am Abend erhalten Sie ein Geschenk, das Ihnen sehr viel bedeuten wird.

Wassermann 21.1. - 19.2.
 Die Ereignisse des Tages könnten Sie heute etwas überfordern. Da kann es schon einmal passieren, dass Sie sich eine Auszeit nehmen.

Fische 20.2. - 20.3.
 Unruhestifter Mars sorgt kurzfristig für Aufregung oder Hektik. Gut, wenn Sie es heute nicht zu Auseinandersetzungen kommen ließen.

Widder 21.3. - 20.4.
 Ein Telefonanruf stiftet Unruhe. Bevor Sie impulsiv reagieren, sollten Sie sich die passenden Argumente in aller Ruhe zurechtlegen.

Stier 21.4. - 20.5.
 Sie haben alle Trümpfe in der Hand und können nun den spektakulären Fang machen, auf den Sie schon seit langer Zeit gewartet haben.

Zwillinge 21.5. - 21.6.
 Das eine oder andere Problem könnten Ihnen doch mehr als die Nieren gehen als gedacht. Kopfschmerzen sind heute nicht ausgeschlossen.

Krebs 22.6. - 22.7.
 Ihr Talent, sich blitzschnell auf eine neue Situation einstellen zu können, bringt Ihnen unter Umständen einen beruflichen Vorteil.

Löwe 23.7. - 23.8.
 Ein Projekt, das Sie vor Augen haben, erfordert eine sehr große Risikobereitschaft. Lassen Sie sich alles gut durch den Kopf gehen.

Jungfrau 24.8. - 23.9.
 Haden Sie nicht zu lange mit sich, wenn es auf der Karriereleiter einmal nicht ganz so steil nach oben geht. Gönnen Sie sich Ruhe.

Waage 24.9. - 23.10.
 Lassen Sie die Vergangenheit endgültig ruhen. Konzentrieren Sie sich auf die Gegenwart und erfreuen Sie sich an dem, was Sie haben.

HANNOVER

©Isabell Adolf

©HMTG

©Hans F. Meier

©HMTG

©Patrick Graf

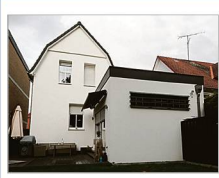
Travelling without moving

Reisen ohne sich zu bewegen – die virtuellen 360° Touren durch die Urlaubsregion Hannover machen das möglich!

www.VISIT-HANNOVER.com

Immobilien

vbnienburg.de



NEU Nienburg – kernsaniertes EFH in stadtnaher Lage, 5 Zimmer auf ca. 149,44 m² Wfl., zusätzliche Nutzfläche im Keller, Strandhäuschen u. Sauna im Garten, Areal ca. 361 m², **KP € 415.000,-** [Energieverbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 104,3 kWh/(m².a), Energieträger Erdgas E, Baujahr 1925, Sanierung 2015/2017, Effizienzklasse D]



Rohrsen – moderner, junger Bungalow, ca. 137 m² Wfl., offene Küche, Kamin, helles Bad mit freistehender Wanne u. begehbare Dusche, angrenzende Garage, Areal ca. 698 m², **KP € 342.000,-** [Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 45,0 kWh/(m².a), Energieträger Erdgas H, Baujahr 2018, Effizienzklasse A]



NEU Landesbergen – schön aufgeteiltes Wohnhaus auf großem Grundstück, 8 Zimmer auf ca. 190 m² Wfl., Vollkeller, Areal ca. 3.750 m² (inkl. kl. Ackerfl.), **KP € 215.000,-** [Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 280,0 kWh/(m².a), Energieträger Heizöl EL, Baujahr 1960, Effizienzklasse H]

Wir suchen Grundstücke in Nienburg und Marklohe. Rufen Sie uns an!

Wir sind für Sie da!
Telefon 05021 - 986-0
immobilien@vbnienburg.immo
Morgen kann kommen.

Immobilien-Vermittlung
Volksbank eG

SPARKASSE NIENBURG

Nienburg (Weser)
Schickes Wohnhaus (WE)

mit zeitgemäßer Raumaufteilung, 4 Zi., Küche, Bad, Gäste-WC, Terrasse. Gerade frisch renoviert u. dem modernen Zeitgeschmack entsprechend. Dazu gehören Garage u. Carport. Grundstück: 400 m² mit Holz-Gartenhaus. Schöne Stadtrandlage. Frei zum Herbst n. J.
Energieverbrauchsausweis vom 31.08.2020. Energieverbrauch: 146,2 kWh/(m².a). Energieträger: Erdgas E. Bj. Gebäude: 1992. Energieeffizienzklasse E.

Kaufpreis: 285.000,00 €



www.sparkasse-nienburg.de
☎ 05021 969-5615
immobilien@sparkasse-nienburg.de

DHH mit Garten, Nbg. OT, Bj. 2001, 140 qm, Carport, Preis: VS, ☎ (01 60) 8 12 16 62



Rehburg-Loccum: OT Loccum, Bj. 1923, parkähnliches Grdst., 2.264m², 9 Zi., Wfl. 270m², Keller, 2 WE, Garage, SP, Dachterrasse, Balkon, 2 Teiche, Bachlauf, kl. Stall, Gartenhaus, sanierungs-/renovierungsbedürftig, Energieverb. ca. 140,40 kWh, Gasheizung Bj. 2008, KP 329.000€ zzgl. Courtage von 5,8%
Kliver Immobilien
info@kliver-immobilien.de
☎ (0 57 22) 8 90 70 30

Rohrsen: Gepflegtes EFH mit Garage und Garten
Wohnf. 150qm, Garage, Geräteraum, Grundst. 900qm
Energiebedarfsausweis vom 23.08.2020, gültig bis 22.08.2030 Ölheizung, BJ 2002, Bedarf 289,7kWh (m².a) Klasse H



Wir suchen für Kunden:
EFH, ETW, Acker und Grünland
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern bei einem Verkauf.

Weitere Infos und Angebote unter
Kochs-immobilien.de

Henry Koch
Immobilien

Lichtenmoorstraße 5 • 31622 Heemsen
Tel. (050 24) 883 30 • 0 17 12 66 02 41
henry@kochs-immobilien.de
www.kochs-immobilien.de

Immobilien Gesuche

Haus/Bungalow od.

Eigentumswhg gesucht:

Nbg. Stadtnähe fußläufig, z. Kauf, 80-130 m², bevorzugt im EG oder m. Fahrstuhl für unsere Mutter, Preisvorstellung bis 250.000€, bezugsfertig bzw. ohne gr. Renovierungsbedarf.
Kontakt unter 0162/6899881 od. 0172/5195400

Vermietungen

DG, 2 Zi. renov., 45 qm und 1-Zi.-Whg., gr. Balkon, 70qm, in Stolzenau ☎ (01 72) 5 12 18 27

2-Zi.-Wohnung

DG, Innenstadt, EBK, Bad, ca. 60 m², frei, 400 € KM+NK+MK, ☎ (0 50 21) 1 88 18

Fischer & Simon
Immobilien

Verkauf
Projektentwicklung
Vermietung



Wir sind für Sie da und stehen an Ihrer Seite

Seelze



Sehr gepflegtes und ansprechendes Einfamilienhaus Bj. 2001 auf schönem Grundstück mit einem großen Platzangebot! Einziehen und Wohlfühlen ohne Baustress!

Areal: 600m²,
Wfl.: ca. 165 m², Bj.: 2001

Energieverbrauchsausweis v. 28.10.2001, Endenergieverbrauch 95,0 kWh/(m².a), Energieträger Erdgas E, Gebäudebj. 2001, Bj. Wärmeerzeuger 2001, Energieeffizienzklasse C
575.000 €

Nienburg OT Holtorf



Modernisiertes Einfamilienhaus mit großem rückwärtigem Garten in einem gefragten Wohnort mit ausgezeichneter Infrastruktur! Geschmackvoll renoviertes Haus!

Areal: 847 m²,
Wfl.: ca. 120 m², Bj.: 1951

Energiebedarfsausweis v. 8.03.2020, Endenergiebedarf 287,2 kWh/(m².a), Energieträger Erdgas E, Gebäudebj. 1951, Bj. Anlagentechnik 2007, Energieeffizienzklasse H
279.000 €

Fischer & Simon GmbH | Von-Philipsborn-Str. 15 | 31582 Nienburg
Telefon 0 50 21 - 910 200 | Fax 0 50 21 - 916 963 6
info@fischer-simon.immobilien | www.fischer-simon.immobilien

Nienburg-Innenstadt: 90 m², 1. OG, gr. Balkon, Keller, Trockenboden, sehr gepf., Tiefgarage, WM ca. 900,- €, ab sof. frei, ☎ (01 76) 24 37 55 60

Liebenau, 3 ZKB, EG, ruhig, renoviert, neues Bad, Terrasse, 61 qm, Stellplatz, Keller, gepfl. Umfeld, ab Februar ☎ (0 57 61) 41 86

Nienburg: 2 ZKB, 60 m², Balkon, Keller, Stellpl., 2. OG, ab 01.01.21, 430,- KM+NK ca. 60,- + MS, ☎ (01 51) 23 54 37 35

Wietzen: Schöne Wohnung, 70 m², 1. OG, Balkon, Kellerr., Gartenh., Doppelcarp., zum 01.03.2021, ☎ (0 50 22) 7 45 45 70

3-Zi.-Wohnung

Nienburg 95 qm EG Whg in Zweifamilienhaus

3 Zi, EBK, 2 Bäder, Garten, Keller 750 € KM + 150 € Neko, MS 3 KM, keine WG ☎ 0 17 24 07 50 88

Häuser

Uchte/Kleibersteg: Bungalow, 89 m², 2 ZKB, G-WC, Wirtschaftsr., Carport m. Abstellr., zum 01.12.2020, ☎ (0 57 61) 24 94

Familienanzeigen in **DIE HARKE**

Stellenangebote

Die **Gemeinde Hodenhausen** sucht zu sofort eine/n **Erzieher/in (m/w/d)**

Die Einstellung erfolgt **unbefristet**, der Einsatz erfolgt im Kindergarten Potsdamer Weg in der Krippengruppe am Nachmittag mit **22,0 Stunden** wöchentlicher Arbeitszeit.

Die Arbeitszeit kann auf bis zu 28,25 Stunden wöchentlich aufgestockt werden, befristet bis zunächst 31.07.2021 auf bis zu 30,75 Stunden wöchentlich.

Näheres finden Sie unter www.ahlden.info.



Für die Leitung unserer Ergotherapie im Haus Stiftstraße suchen wir eine neue verantwortungsvolle Kraft. Die Einarbeitung erfolgt durch unsere jetzige Leitungskraft.

Leitung Ergotherapie w/m/d

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Seniorenzentrum
Haus Stiftstraße / Haus Weingarten
Paulinenstr. 5 - 32427 Minden
oder
bewerbung@pflege-minden.de

Deutsches Rotes Kreuz
www.drkjobs.de



Wittener Transport-Kontor
Heinrich Stratmann GmbH

Wir stellen ein:

Kraftfahrer/innen (m/w/d) gerne auch ältere Fahrer/innen

für **Fahrtätigkeit im Misch- und Fernverkehr mit Chemietankwagen** für unseren Standort in **Steyerberg** mit gültigem Führerschein Kl. CE u. ADR-Schein für Tankwagen (ggf. kann der ADR-Schein über uns erworben werden)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Heinrich Stratmann GmbH
Herr Thomas Jungermann
Tel. 0 23 02 – 20 14 0
bewerb@wtk-stratmann.de
www.wtk-stratmann.de
www.logistikeria.de
Bürozeiten: Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr

Bei der Stadt Lehrte ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

einer Wirtschafts-förderin oder eines Wirtschafts-förderers (m/w/d)
(Entgeltgruppe 10 TVöD)

zu besetzen.

Näheres entnehmen Sie bitte der ausführlichen Stellenausschreibung unter www.Lehrte.de

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 11.12.2020 an die:

Stadt Lehrte
Fachdienst Personalservice
Rathausplatz 1 • 31275 Lehrte



STADT MINDEN

Mit mehr als 1000 Beschäftigten zählen die Stadt Minden und die Städtischen Betriebe zu den größten Arbeitgebern der Region. Bei uns arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Qualifikationen.

Aktuell suchen wir:

- + **mehrere Brandmeister*innen**
- + **sozialpädagogische Fachkraft Jugendverbandsarbeit**
- + **sozialpädagogische Fachkraft Kita Leonhardi**
- + **Geomatiker*in**
- + **Sachbearbeiter*in – Aufgabengebiet Allgemeine Gefahrenabwehr**

Mehr Infos finden Sie unter
www.minden.de/karriere



Minden

Stellenangebote

Komm in unser Team

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Zu sofort! Bewirb Dich jetzt!

- freie Stellen in der Produktion
- Schichtdienst Presserei & Schleiferei
- befristet bis zum 30.6.2021 – mit der Chance auf ein unbefristetes Arbeitsverhältnis

Bewirb dich online auf
www.bremskerl.de/jobs

BREMSKERL

Der Spezialist für Brems- und Kupplungsbeläge
The specialist for brake and clutch linings

MARS

Tomorrow starts today

Technik-Experten gesucht

In Minden produziert Mars Tiernahrung für Marken, wie Pedigree, Chappi und Perfect Fit.

Instandhaltungstechniker (m/w/d) im Mehrschichtsystem

Sie beseitigen mechanische und elektronische Störungen, analysieren Schwachstellen, schlagen Verbesserungen vor und setzen diese eigenständig um.

Informationen und Bewerbung:
www.mars.de/karriere

JEDER HAT EIN RECHT AUF KINDHEIT!

Wenn Kinder aus dramatischen Bedingungen in Obhut genommen werden, brauchen sie besondere Betreuung, Geborgenheit und Fürsorge.

WIR SUCHEN (m/w/d)

- **Pädagogische Fachkräfte Mutter-Kind** in Asendorf und Bassum
- **Pädagogische Fachkräfte Inobhutnahme** in Bassum, Bremen und Niedersachsen
- **Pädagogische Fachkräfte für unsere Bereitschafts-Erziehungsstellen** in Bremen und Niedersachsen
- **Bundesfreiwilligendienst** an einem unserer Standorte
- **Haushaltshilfe** in Asendorf

Das Kinderheim **Kleine Strolche** in Asendorf wurde 2008 gegründet und ist eines der wenigen Häuser in Deutschland mit Spezialisierung auf schwer traumatisierte und medizinisch herausfordernde Kinder. Heute stehen insgesamt 43 Plätze zur Verfügung, wo in Obhut genommene Säuglinge und Babys zur Ruhe kommen, Geschwistergruppen sich zusammen sicher fühlen, seelisch erkrankte Kinder einen familienanalogen Ort zum Aufwachen finden oder Mütter mit ihren Kindern gemeinsam begleitet werden.

Weitere Infos unter:
www.kinderheim-kleine-strolche.de/jobs

Die Gemeinde Barenburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **Fachangestellte/n für Bäderbetriebe** (m/w/d).

Einzelheiten erfahren Sie auf www.kirchdorf.de oder im Rathaus der Samtgemeinde Kirchdorf, Herr Heuermann, unter 04273/8836.

Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, senden Sie Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung bis zum 10.12.2020 an die **Gemeinde Barenburg, Rathausstraße 12, 27245 Kirchdorf**

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Im **Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers** ist in der Abteilung 6 – Finanzwirtschaft und Informationstechnologie – im Bereich **Kirchensteuern/ Steuern** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle für

Sachbearbeitung (m/w/d)

(Besoldungsgruppe A 11 / Entgeltgruppe 11 TV-L)

im Kirchenbeamtenverhältnis oder in einem privatrechtlichen Beschäftigungsverhältnis zu besetzen.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter:
<http://stellen-ka.landeskirche-hannovers.de>
Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **31. Dezember 2020** an die:

Präsidentin des Landeskirchenamtes der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Postfach 3726 in 30037 Hannover
oder an: Bewerbungen.LKA@evlka.de

Staatliche Gewerbeaufsicht Niedersachsen

Wir suchen für die **Zentrale Unterstützungsstelle IuK-Technik** am Dienort **Hannover** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

IT-Sachbearbeiter/in

(unbefristet, Entgelt bis E 9a TV-L)

mit einer einschlägigen Berufsausbildung (z.B. Fachinformatiker der Fachrichtungen Anwendungsentwicklung oder Systemintegration, Technische Systeminformatiker, IT-System-Kaufleute oder IT-Systemelektroniker).

Bewerbungsschluss ist der **17. Dezember 2020**.

Vollständiger Ausschreibungstext unter
www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de

NORDHEMMER

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Seit 1878 sind wir ein regionales Versicherungsunternehmen für Privatpersonen und Gewerbetreibende. Die Nähe zu unseren Kunden steht bei uns im Mittelpunkt. Dies gewährleisten wir durch kurze und direkte Entscheidungswege.

Wir suchen für die Nachfolge in der Geschäftsführung zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Versicherungskaufmann (m/w/d) im Innendienst in Vollzeit

Ihr Profil

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Versicherungskaufmann, eine abgeschlossene Weiterbildung als Versicherungsfachwirt oder vergleichbares
- Sie haben gute Kenntnisse im Versicherungsgeschäft
- Sie haben Kenntnisse in der Buchhaltung
- Sie kennen die Region und können sich auf die Menschen einstellen

Unser Angebot

- Vorbereitung und Einarbeitung zur Nachfolge der Geschäftsführung
- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Abwechslungsreiches und umfassendes Arbeitsgebiet
- Kurze Entscheidungswege

Ihre Aufgaben

- Bearbeitung des Versicherungsgeschäfts im Innendienst
- Schadenbearbeitung und Schadenregulierung
- Antrags- und Vertragsbearbeitung
- Buchhaltung
- Personalführung

Wenn Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit in einem konzentrierten leistungsstarken Team mit flacher Hierarchie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung vorzugsweise per E-Mail unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin.

NORDHEMMER Versicherungsverein a.G. | Laveloher Weg 11 | 32479 Hille
Tel.: 05703-2342 | E-Mail: info@nordhemmer.de | www.nordhemmer.de

Fachkrankenhaus für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie Bad Rehburg

Teil des Maßregelvollzugszentrums Niedersachsen

Für unseren Standort in **Bad Rehburg** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

IT-Administrator/in (m/w/d) für das Krankenhausinformationssystem (KIS)

in unbefristeter Vollzeitbeschäftigung.

Sind Sie interessiert?
Mehr Informationen über die Stelle und das MRVZN finden Sie über den QR-Code oder direkt auf unserer Homepage.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte **bis zum 11.12.2020** an:

Maßregelvollzugszentrum Niedersachsen – Personalabteilung –
Mannenstraße 29, 37186 Moringen

www.mrvzn.niedersachsen.de

Sie sind bereit für eine neue Herausforderung?
Mit Leidenschaft für Technik und Know How in der Umsetzung entwickeln wir innovative Lösungen für unsere Kunden. Als strategischer Partner im Bereich Industrielektrotechnik bieten wir das Gesamtpaket von der Mess- und Regeltechnik bis zur Trafostation. Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen:

Elektromonteur (m/w/d)

IHRE AUFGABEN:

- Instandhaltungsarbeiten
- Inbetriebnahme von elektrischen und elektronischen Maschinen und Geräten
- Montage von neuen oder geänderten elektrischen Installationen
- Fehlerdiagnosen und Beheben von technischen Störungen
- Schaltschrankverdrahtung
- Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit von Anlagen und Maschinen

IHRE QUALIFIKATION:

- Abgeschlossene Berufslehre als Elektroniker/Elektronikerin, FR Energie- und Gebäudetechnik, FR Elektroanlagenmonteur
- FR Automatisierungstechnik, FR Energietechnik oder FR Elektroinstallateur
- Gutes handwerkliches Geschick
- Eine selbständige, zuverlässige und exakte Arbeitsweise
- Flexibel und teamfähig
- Kenntnisse in den Bereichen allgemeiner Maschinenbau, Hydraulik oder Pneumatik von Vorteil
- Gute Deutschkenntnisse
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Elektrobranche

WIR BIETEN:

- ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet in einem immer interessanter werdenden Marktumfeld
- Überstundenvergütung, Zuschläge und Spesen
- 30 Tage Urlaub
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge und VWL
- Arbeitszeitkonto

Unser Angebot klingt wie für Sie gemacht? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Post oder per E-Mail.

Schlachthofstraße 6
31582 Nienburg/Weser
Tel. +49 (0) 50 21 / 58 11
bewerbung@peiser-electroanlagen.de
www.peiser-electroanlagen.de

STADT MINDEN

Mit mehr als 1000 Beschäftigten zählen die Stadt Minden und die Städtischen Betriebe zu den größten Arbeitgebern der Region. Bei uns arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Qualifikationen.

Aktuell suchen wir:

- + **stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte**
- + **stellvertretende*r Bereichs- und Wehrleiter*in (Feuerwehr)**
- + **Laborleitung Klärwerksbetrieb**

Mehr Infos finden Sie unter
www.minden.de/karriere

Die Samtgemeinde Rethem (Aller) bietet zum 01.02.2021 je eine Stelle als

Fachbereichsleitung II Bürgerdienste (m/w/d)

(unbefristet in Vollzeit, Besgr. A 12) und als

Sachbearbeitung Sozialwesen (m/w/d)

(befristet in Vollzeit, EG 9a TVöD)

Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie unter www.rethem.de im Internet.

Bewerbungen bitte bis zum **06.12.2020** an: personal@rethem.de oder an Samtgemeinde Rethem (Aller), Personalwesen, Lange Straße 4, 27336 Rethem (Aller)

Wir suchen:

Landschaftsgärtner, Gärtner, angelernte Fachkräfte für Gestaltung & Pflege (m/w/d)

Bewerbungsunterlagen bitte an:
info@galabau-nietfeld.de

Nietfeld

Garten-, Landschafts- & Schwimmteichbau GmbH

Sie bringen:

- PKW- Führerschein
- Motivation und Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- junges Team
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- interessante Objekte
- aktuelle Technik

Staken 50 · 31595 Steyerberg
www.galabau-nietfeld.de